



**Bevölkerungsprognose für den
Landkreis Straubing-Bogen
unter besonderer Berücksichtigung
jugend- und altenhilferelevanter
Fragestellungen**

Augsburg, im Oktober 2020

Herausgeber:

Landratsamt Straubing-Bogen

Amt für Jugend und Familie

Leutnerstraße 15

94315 Straubing

Ansprechpartnerin:

Mara Wenzinger | Jugendhilfeplanung

Telefon: 09421 / 973 305

E-Mail: wenzinger.mara@landkreis-straubing-bogen.de

www.landkreis-straubing-bogen.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

Diplom-Statistiker Christian Rindsfüßer, SAGS

Institut für Jugend- und Altenhilfeplanung, Jugend- und Altenhilfe,
Gesundheitsforschung und Statistik

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821 3462 98-0

Fax: 0821 / 3462 98-8

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.de



Gliederung

Vorwort	.....	5
1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg	.....	7
2. Ausgangslage	.....	10
3. Geburten- und Wanderungsanalyse	.....	16
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Straubing-Bogen		24
4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung	.....	24
4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen	.....	25
5. Jugendhilferelevante Ergebnisse	.....	34
5.1 Geburtenprognose	.....	34
5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen	.....	37
6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose	.....	41
Anhang A: Tabellenanhang	.....	49
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern	.....	<u>63</u>
Anhang C: Konfidenzintervalle für demografische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)	.....	93

Vorwort

Mit der vorliegenden Bevölkerungsprognose liefert die Fachstelle Jugendhilfeplanung Daten und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Straubing-Bogen vorausschauend bis zum Jahr 2039. Die Prognose, der vorliegende Bericht sowie die dazugehörige Datenbank wurden in Zusammenarbeit mit der Fa. SAGS (Augsburg) erstellt.

In den nächsten Monaten wird das Bayerische Statistische Landesamt seine Bevölkerungsvorausberechnung 2019-2039 veröffentlichen. Die dort ermittelten Werte werden – auch für den Landkreis Straubing-Bogen – von den hier ermittelten Werten abweichen. Dieser Unterschied ergibt sich aus den zugrundeliegenden Wanderungsannahmen. Das Statistische Landesamt trifft die Annahmen für zukünftige Wanderungsbewegungen auf der Basis der Wanderungen in den Jahren 2014 bis 2019. Die SAGS-Prognose bezieht für die Vorausberechnung die von den Städten und Gemeinden im Prognosezeitraum von den Kommunen tatsächlich erwarteten Wanderungsgewinne oder -verluste mit ein.

Gegenüber den Vorausberechnungen des Statistischen Landesamtes weist unsere Prognose einige grundsätzliche Besonderheiten auf:

- Wir können die Entwicklung kleinräumig für alle 37 Städte, Märkte und Gemeinden betrachten und wir können die Entwicklung für Teilräume oder mehrere Kommunen zusammengefasst darstellen.
- Eine Auswertung nach frei wählbaren Altersklassen und Jahrgängen liefert für unterschiedliche planerische Zwecke die jeweils erforderlichen Daten.
- Die Abbildung und „Übersetzung“ der Zahlen in Landkreiskarten und selbst generierbare Tabellen und Schaubilder machen Entwicklungen und Trends anschaulich und begreifbar.

Für beide Berechnungen ist ein regelmäßiger Abgleich mit der tatsächlichen Entwicklung wichtiger denn je. Denn die Zuwanderungsströme – sei es Zuwanderungen mit Fluchthintergrund, sei es Zuwanderung durch Arbeitsmigration – der letzten Jahre wirken sich auf die Prognosezahlen aus und werden sich auch in Zukunft auswirken. Die Frage ist: Wie?

- Wie viele Flüchtlinge und Arbeitsmigranten werden dauerhaft in unserem Landkreis bleiben?
- Werden deren Familienmitglieder nachziehen und wenn ja, wie viele?
- Wie werden sich die Bleibenden auf die Städte und Gemeinden verteilen?

Die Bevölkerungsentwicklung unseres Landkreises verläuft wie in anderen Regionen Bayerns kleinräumig sehr unterschiedlich. Für den Landkreis Straubing-Bogen wird bis zum Jahr 2039 ein Zuwachs der Einwohnerzahl um rund 10% erwartet. Das entspricht knapp 10.000 Menschen. Dagegen liegt die Spannbreite der zukünftigen Entwicklung bei den Städten und Gemeinden zwischen 35% Wachstum und 4% Einwohnerverlusten.

Egal ob Stadt, Gemeinde oder Landkreis gilt jedoch: Es wird mehr ältere Menschen geben, der Anteil der jüngeren Bevölkerung wird – je nach Zuwanderung und Entwicklung der Geburtenziffern – sinken oder allenfalls stagnieren und die Altersgruppe der 18- bis 65-Jährigen (d.h. das Potential an Erwerbstätigen) wird langfristig zurückgehen.

Wir müssen den demografischen Wandel in unserer Region als Chance und Herausforderung zugleich begreifen. Dazu benötigen wir Informationen zu den aktuellen und zukünftigen Bevölkerungszahlen. Der vorliegende Bericht liefert dazu die notwendige statistische Grundlage. Wir müssen uns mit diesen Zahlen auseinandersetzen, die richtigen Schlüsse daraus ziehen und dann anfangen zu handeln – und das besser gestern als heute.

Die aktuellen Entwicklungen machen Planungen schwierig, aber nicht überflüssig. Der vorliegende Bericht soll dafür eine Diskussions- und Arbeitsgrundlage darstellen. Wir hoffen, dass daraus Ideen, Anregungen und Lösungen hervorgehen, um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit unserer Region zu sichern und weiterzuentwickeln.

1. Die wichtigsten Ergebnisse vorneweg

Die Entwicklung seit den 60er Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Straubing-Bogen zeichnete sich spätestens seit den 60er Jahren durch einen deutlichen Zuwachs aus. Besonders hervorzuheben ist der starke Anstieg in den 90er Jahren durch die sehr starke Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen (ehemalige DDR und Osteuropa). Diese starke Wachstumsphase ging im letzten Jahrzehnt in eine relativ schwache Wachstumsphase über. Parallel dazu gab es in den 90er Jahren noch einen Geburtenüberschuss. Seit den ersten Jahren dieses Jahrhunderts gibt es einen Sterbefallüberschuss. Nicht zuletzt durch eine starke Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund sind in diesem Jahrzehnt wieder deutliche Einwohnerzuwächse zu verzeichnen. 2004 sind die Wanderungsgewinne zu einem Abschluss gekommen. Erst seit dem Jahr 2010 konnte der Landkreis Straubing-Bogen wieder – zum Teil deutliche Nettozuwanderungen – verbuchen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Straubing-Bogen wurde und wird stark durch die Ab- und Zuwanderung vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Aktuell liegen die Geburtenraten höher als im Land Bayern – wobei sie trotzdem für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ bei weitem nicht ausreichen. Während in den von der Stadt Straubing weiter entfernten Gemeinden die Anteile älterer Altersgruppen häufig größer sind, finden sich in den stadtnahen Gemeinden häufiger höhere Anteile bei den jüngerer Altersgruppen.

Demografische Eckdaten

Auch die Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen unterliegt der allgemeinen demografischen Entwicklung.

- Der Bevölkerungsaufbau des Landkreises gleicht grundsätzlich dem des Landes Bayern.
- Im Vergleich zu Bayern gibt es weniger junge Erwachsene, vor allem Frauen im Alter von Anfang 20 bis Mitte/Ende 30. Gleichzeitig hat der Landkreis einen deutlich höheren Anteil von Kindern und Jugendlichen.
- Die Geburtenrate liegt im Landkreis Straubing-Bogen mit 1,65 Kindern je Frau in den Jahren 2015 bis 2017 im Mittel um ca. 6,5% über den bayerischen Vergleichswerten von 1,56 Kindern je Frau. Sie liegt jedoch deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau.
- Ein Anwachsen der Bevölkerung im Landkreis ergibt sich mittel- und langfristig nur aus möglichen Zuwanderungen, d. h. seit Mitte des letzten Jahrzehnts besteht ein kontinuierlicher Sterbefallüberschuss.

Vorausberechnung

Unter Berücksichtigung der getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Straubing-Bogen in zehn Jahren über 106.000 Einwohner leben - etwa 7.000 Menschen mehr als im Jahr 2019. In zwanzig Jahren ergibt sich eine geschätzte Einwohnerzahl von knapp 110.000 Einwohnern.

Entwicklung in einzelnen Altersgruppen

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinder- und Jugendbereich ist in den nächsten Jahren bei wieder ansteigenden absoluten Geburtenzahlen mit einer steigenden Zahl der Kinder im Krippen- und vor allem Kindergartenalter zu rechnen. Ursache hierfür sind - zeitlich versetzt - die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen, die mit immer stärkeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration stellen und in den nächsten Jahren stellen werden. Einen erheblichen Einfluss auf diesen Anstieg haben auch die die hohen Zuwanderungen der letzten Jahre und nicht zuletzt die seit einigen Jahren wieder angestiegenen Geburtenziffern.

Im Schulbereich steigt die Zahl der Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell in den nächsten Jahren deutlich an. In der Grundschule befinden sich in den höheren Klassen derzeit noch die geburtenschwächsten Jahrgänge aus dem Ende des letzten Jahrzehnts. In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse)¹ sind bis 2022 zunächst noch stagnierende Schülerzahlen zu erwarten. Ab ca. 2022 setzt dann kontinuierlich ein Anstieg der Zahl der Schüler ein.

In der Sekundarstufe II¹ geht die Zahl der Jugendlichen bis Mitte der zwanziger Jahre noch um ca. 3% zurück. Hier bildet sich der Geburtenrückgang des letzten Jahrzehnts ab. Erst Ende der 20er Jahre liegt die Zahl dieser Kohorte über den heutigen Werten.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 65-Jährigen zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt sich die Zahl einzelner Altersgruppen jedoch unterschiedlich: So steigt bis zum Jahr 2029 die Zahl der 65- bis unter 80-Jährigen um knapp 40%, die Zahl der über 85-Jährigen um über 60% gegenüber heute an. Bis zum Jahr 2039 ist eine Verdoppelung dieser Altersgruppe zu erwarten.

Zum Verhältnis der Generationen

Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten stetig verändern:

- Der Anteil der unter 20-Jährigen wird Ende der 30er Jahre etwas über dem heutigen Wert (19%) liegen, gegen Ende des nächsten Jahrzehnts können es 21% sein.

¹ Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe 2 gezählt. Zur Sekundarstufe 2 gehören die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

- Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen bis Mitte der Zwanzigerjahre von heute rund 27% auf etwa 31% der Bevölkerung an. Bis in die Dreißigerjahre steigt der Anteil der über 60-Jährigen dann auf ungefähr 34%.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten)² und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.

Um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; siehe Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2030 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.

Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demografische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen, wie z. B. am Einfluss der zwei Weltkriege auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen ist. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demografischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen wie Kriege etc. oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt – mit Ausnahme einiger Gemeinden mit Pflegeheimen – nur eine geringe Rolle.

² **Exkurs „Relative und absolute Zahlen“:** Der Begriff „absolute Häufigkeit“ ist gleichbedeutend mit dem umgangssprachlichen Begriff Anzahl. Kennt man nur die absolute Häufigkeit, ist es meistens unmöglich einzuschätzen, ob eine Zahl groß ist oder klein. Aus diesem Grund gibt es noch den Begriff der "relativen Häufigkeit". Bei der relativen Häufigkeit bezieht man die absolute Häufigkeit auf die Gesamtzahl. Beispiel: Bei einer Auszählung stellt man fest, dass 200 Personen in die Kategorie „10 Jahre bis 20 Jahre“ fallen. Damit ist die absolute Häufigkeit dieser Kategorie 200. Die relative Häufigkeit hingegen beträgt $200:500 = 0.4 = 40\%$. Durch die relative Häufigkeit wissen wir nun, dass 40 Prozent der Befragten im Alter zwischen 10 und 20 Jahren sind.

Je mehr Einwohner eine Kommune besitzt, umso sicherer sind die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorausberechnung. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung.

2. Ausgangslage

Der Auftrag lautete: Erstellung einer aktuellen Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2039 für den Landkreis Straubing-Bogen unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Straubing-Bogen seit Jahrzehnten zu beobachtenden – regional schwankenden - Bevölkerungsveränderungen wurden die Zu- und Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzung für die Prognose einer Bevölkerung sind ...

- Kenntnisse über den aktuellen Bestand,
- Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung,
- über das Geburtengeschehen und
- Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Straubing-Bogen wurden im Januar 2020 die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Hauptwohnsitz) bei den Gemeinden des Landkreises nach Alter (jahrgangswise) und Geschlecht erhoben.

Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)
- 2) Sterblichkeit
- 3) Wanderungen

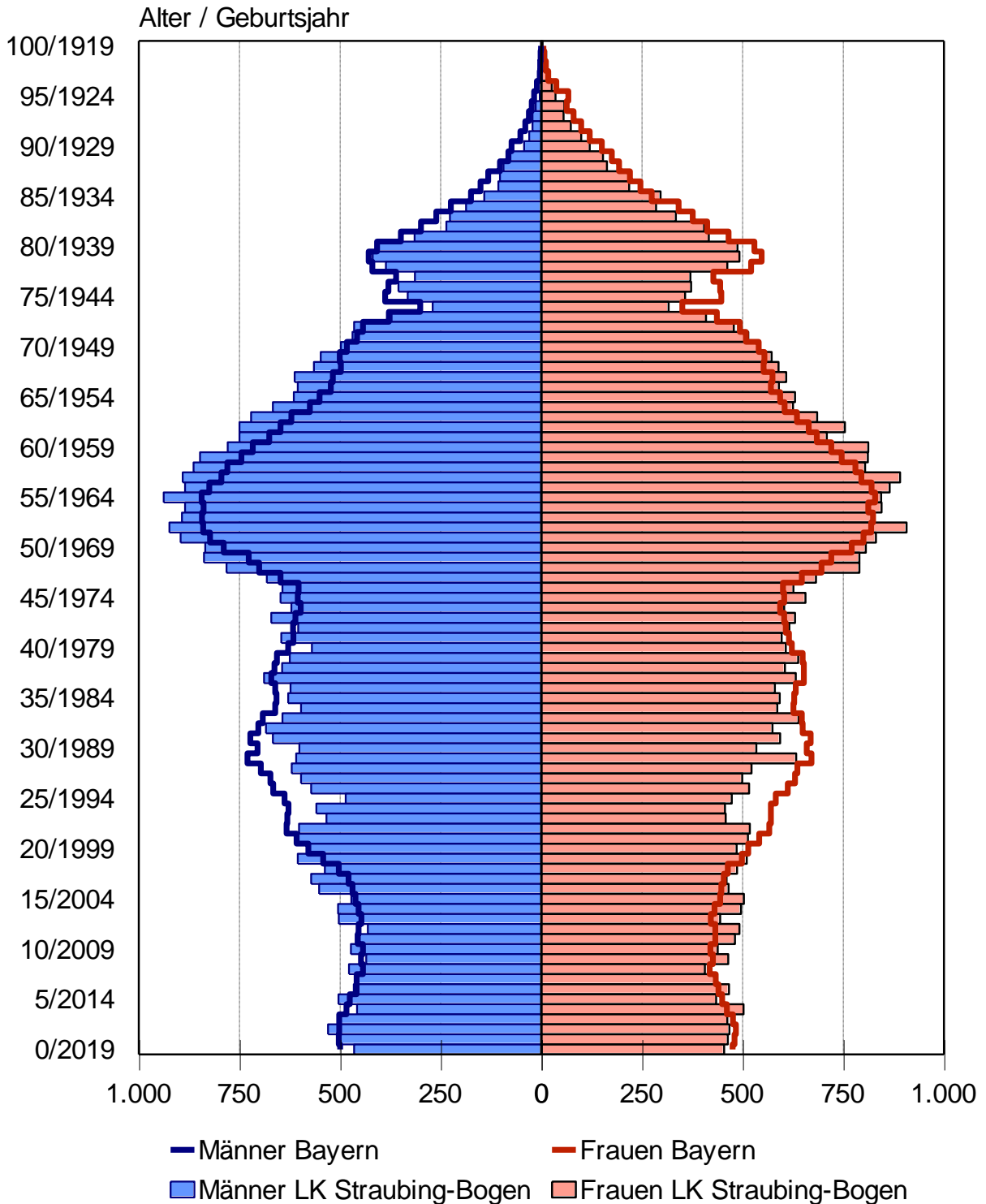
Einfluss historischer Ereignisse

Am Beispiel der Darstellung 2-1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Straubing-Bogen wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 2-1 gibt den so genannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Straubing-Bogen, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresanfang 2019 wieder. Auf der Waagrechten sind als Balken die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters im Landkreis Straubing-Bogen abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung zum Jahresanfang 2019 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Straubing-Bogen „heruntergerechnet“.

Die Bevölkerung Bayerns und im Landkreis Straubing-Bogen weisen grundsätzlich einen ähnlichen Alters- und Geschlechtsaufbau auf. Unterschiede finden sich v. a. bei den älteren Kindern, bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Darstellung 2-1: Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen zum Jahresende 2019 im Vergleich zum Land Bayern



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs sind heute alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der Zwanziger Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation³, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des 1. Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte, und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demografische Übergang“ fort⁴.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist sowohl ein kleiner Einschnitt bei den Geburten während der Weltwirtschaftskrise (1930-1933) zu erkennen, als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre bis ca. 1941. Die Ursache hierfür ist bekanntlich - zu einem geringeren Teil - in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der dreißiger Jahre zu suchen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass in den dreißiger Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den dreißiger Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915-1919 in die Eltern-generation. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

Ende der vierziger Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichen aber erst Mitte der Fünfziger Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende der Dreißiger Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtenstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den Fünfziger und Sechziger Jahren verstärkt wurde.

³ Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 85-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der 20er und frühen 30er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

⁴ Demografischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Der Altersaufbau im Vergleich zu Bayern

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus des Landkreises Straubing-Bogen mit demjenigen Bayerns zeigt:

- Die Altersjahrgänge über 20 Jahre bis ca. 40 Jahre sind schwächer besetzt als im bayerischen Vergleich. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ außerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Straubing-Bogen.
- Im Landkreis Straubing-Bogen leben etwas mehr Kinder und Jugendliche. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ meist innerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Straubing-Bogen.
- Bei den geburtenstarken Jahrgängen vor allem der 50er und 60er Jahre verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ innerhalb des Bevölkerungsbaums.
- Bei den älteren Geburtsjahrgängen verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ in der Regel meist außerhalb zum Bevölkerungsbaum des Landkreises Straubing-Bogen. Dies steht für einen geringeren Anteil von älteren Senioren (über 75 Jahre) im Landkreis Straubing-Bogen und in Bayern.

In den 80er und 90er Jahren Zuzug ins Umland

Die Ursachen für die Abweichungen – insbesondere die relativ hohe Zahl von älteren Kindern und Jugendlichen – liegen zu einem großen Teil in der historischen Entwicklung. Als „Umlandkreis“ der Stadt Straubing ziehen regelmäßig Einwohner – im Besonderen junge Familien – an den Stadtrand bzw. „aufs Land“. Junge Volljährige zieht es dagegen eher in die (Groß-) Städte.

Motive für Wohnortwechsel

Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium sind die wesentlichen Gründe, warum traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden in die Stadt Straubing und andere weiter weg liegende Städte zieht. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern kehrt ein Teil davon wieder in den Landkreis Straubing-Bogen zurück. Auch junge Menschen und Familien aus anderen Regionen bzw. dem Ausland ziehen in dieser Lebensphase in den Landkreis.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in den bzw. aus dem Landkreis Straubing-Bogen in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im bayerischen Landesdurchschnitt. Eines der häufigsten Motive, seinen Wohnort zu wechseln, dürfte auch in früheren Jahrzehnten in der Ausbildung, der Suche nach Arbeit bzw. in der Suche nach einer größeren Wohnung oder Hausbau im Zusammenhang mit Familiengründung gelegen haben. Beide Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 2-2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen (heutiger Gebietsstand)⁵

Jahr	1950	1961	1970	1980	1990	2000	2010	2019
Landkreis Straubing-Bogen	90.111	74.748	78.499	78.286	84.792	95.242	97.591	99.946
In % (1950=100%)	100,0%	83,0%	87,1%	86,9%	94,1%	105,7%	108,3%	110,9%
In % (1990=100%)	106,3%	88,2%	92,6%	92,3%	100,0%	112,3%	115,1%	117,9%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Im Vergleich zu Bayern mehr Kinder und Jugendliche

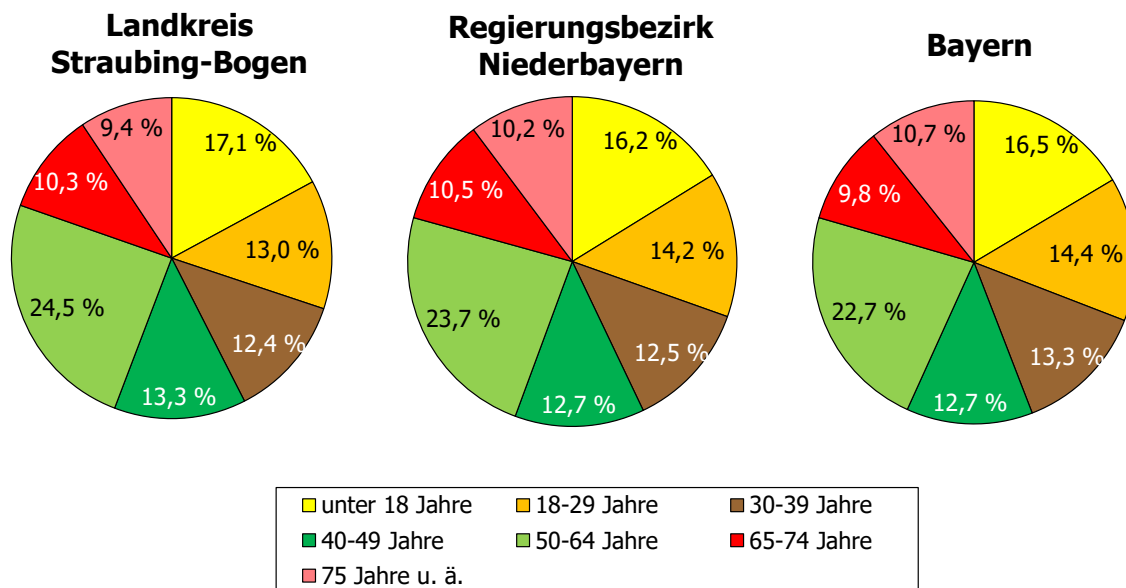
Bei den Kindern und Jugendlichen sind die jeweiligen Jahrgänge im Landkreis Straubing-Bogen meist stärker besetzt als im bayerischen Landesdurchschnitt. Vergleicht man diese Jahrgänge mit der dazugehörigen Elterngeneration (Altersgruppe der 40- bis unter 60-Jährigen), erkennt man, dass auch diese in vielen Jahrgängen (auch bei der weiblichen Bevölkerung) stärker als im bayerischen Mittel sind.

Die Darstellung 2-3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Statistischen Landesamtes – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Straubing-Bogen mit dem Regierungsbezirk Niederbayern und dem Land Bayern. Im Landkreis Straubing-Bogen leben weniger Einwohner zwischen 20 und 30 Jahren, dafür mehr zwischen 40 und 65 Jahren. Auch bei den Altersgruppen der Senioren gibt es Unterschiede: es leben mehr junge Senioren und weniger ältere Senioren über 75 Jahren im Landkreis Straubing-Bogen als in Niederbayern und Bayern.

In den Karten B1 bis B4 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Senioren und der über 80-Jährigen dargestellt.

⁵ Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2019 im Landkreis Straubing-Bogen im Vergleich zum Regierungsbezirk Niederbayern und Bayern



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Regionale Unterschiede: Wachstum hier, Rückgang dort ...

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Während die Zu- und Abwanderungen bzw. die Bevölkerungszuwächse auf den ganzen Landkreis Straubing-Bogen bezogen bei 4,9% liegen, ergeben sich regional größere Unterschiede. Während im süd- und nordwestlichen Teil des Landkreises einzelne Gemeinden Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen hat, finden sich in der Nachbarschaft zur Stadt Straubing etliche Gemeinden, die seit dem Jahr 2000 noch spürbar gewachsen sind.

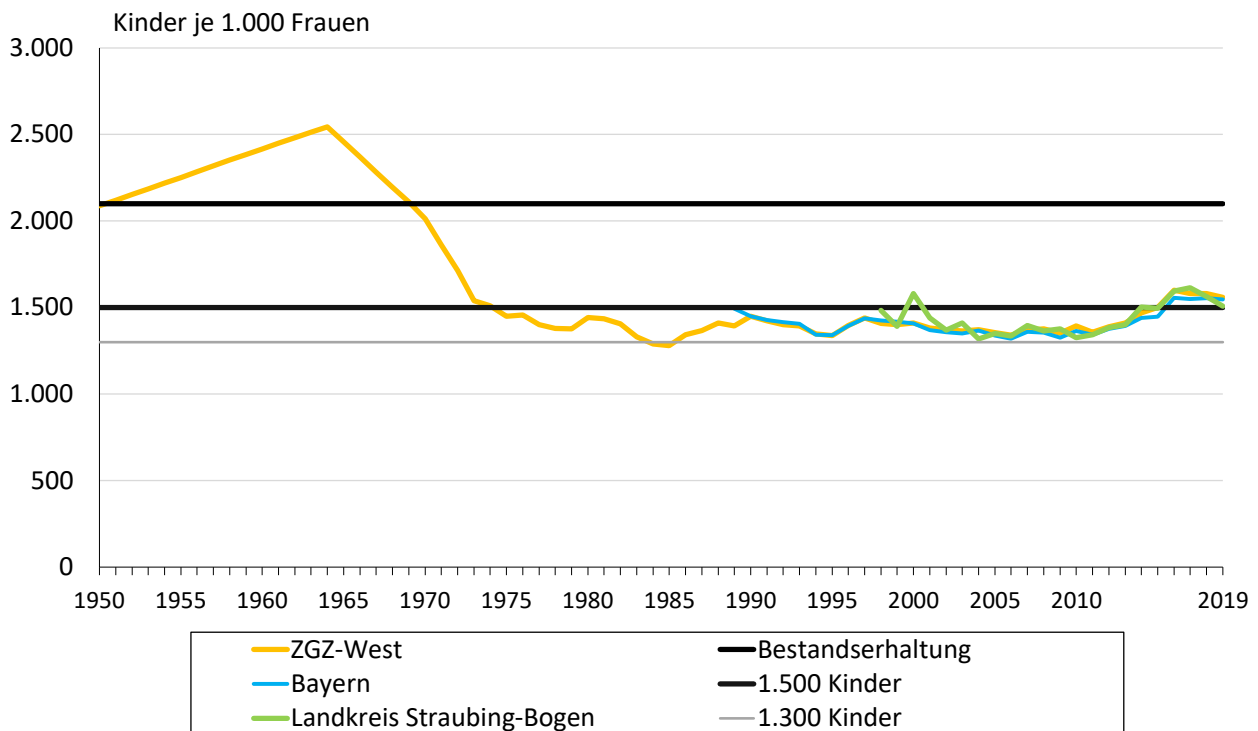
3. Geburten- und Wanderungsanalyse

In Kapitel 2 wurden bereits Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Straubing-Bogen sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern beschrieben. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel ausführlich analysiert.

Der Trend bei der Geburtenziffer geht wieder deutlich nach oben ...

Darstellung 3-1 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland, Bayern und dem Landkreis Straubing-Bogen. Generell ließ sich in den alten Bundesländern zwischen Mitte der 70er Jahre und dem Anfang dieses Jahrzehnts eine relative Stabilität der Geburtenziffern feststellen. Seit Mitte der Siebziger Jahre schwankt die ZGZ in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kinder je Frau, wobei der bayerische Wert nur unwesentlich über dem Durchschnitt der alten Bundesländer lag. In den letzten Jahren geht der Trend dabei eher in Richtung 1,6 Kinder je Frau und damit wieder deutlich nach oben.

Darstellung 3-1: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Straubing-Bogen, 1950 bis 2019



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Mehr Geburten im Landkreis Straubing-Bogen – und trotzdem zu wenig ...

Für den Landkreis Straubing-Bogen ist für die letzten Jahre eine um aktuell 6,5% höhere Geburtenrate als in Bayern festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern aber auch im Landkreis Straubing-Bogen weit entfernt.

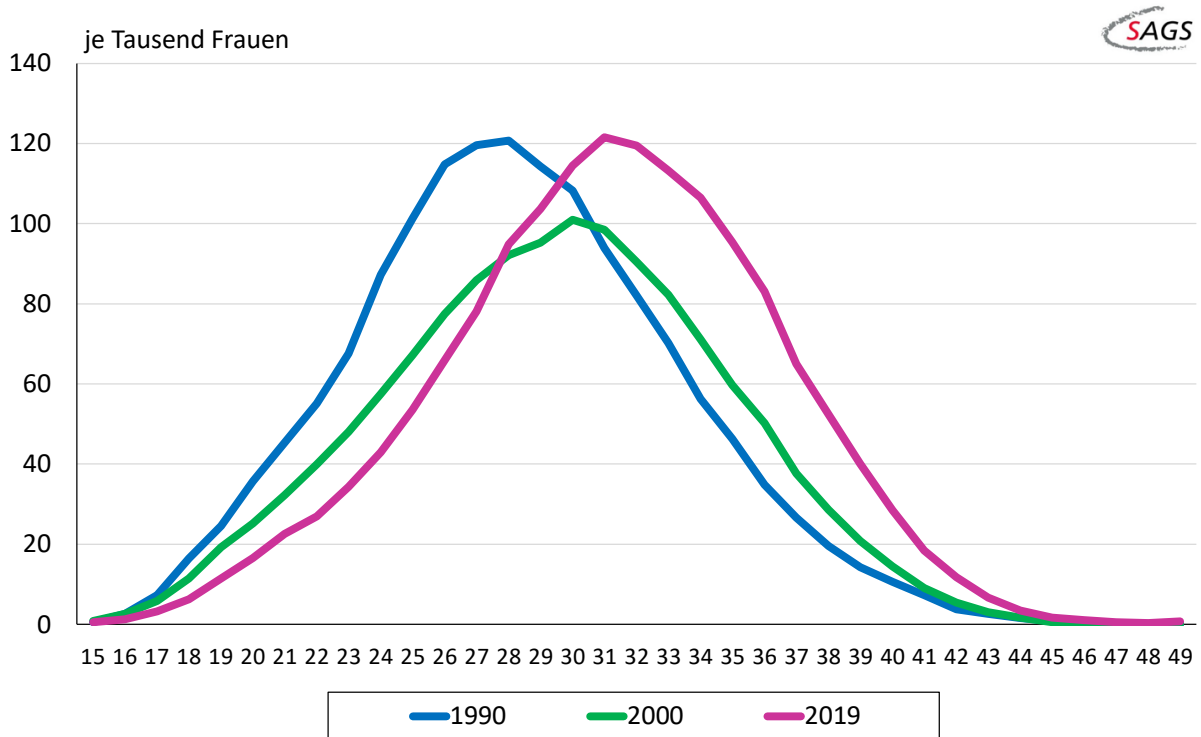
Für Bayern ergab sich für die Jahre 2017 bis 2019 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,55 Kindern je Frau, im Jahr 2019 betrug der Wert 1,55.

Für den Landkreis Straubing-Bogen ergab sich für die Jahre 2017 bis 2019 eine geschätzte rechnerische Geburtenrate von 1,65 Kindern je Frau.

Aus heutiger Sicht ist es offen, ob der jüngste Anstieg der Geburtenziffer zumindest mittelfristig stabil bleibt. Die zahlreichen familienpolitischen Aktivitäten auf allen Ebenen hatten einen solchen Anstieg der Geburtenziffer (auch) zum Ziel und unterstützen diesen. Die heute jedoch noch nicht abschätzbaren Auswirkungen der aktuellen Coronapandemie können zu einer Verunsicherung der potentiellen Familien im Hinblick auf die subjektive wirtschaftliche Lage und damit zu einem erneuten Rückgang der Zahl der Kinder je Frau führen.

Darstellung 3-2 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2000 und 2019. Bemerkenswert ist der deutliche Rückgang der Geburtenraten bei den unter 30-Jährigen, der durch den Anstieg der Geburtenraten bei den über 30-Jährigen aktuell ausgeglichen werden kann.

Darstellung 3-2: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2019 im Vergleich zu 1990 und 2000

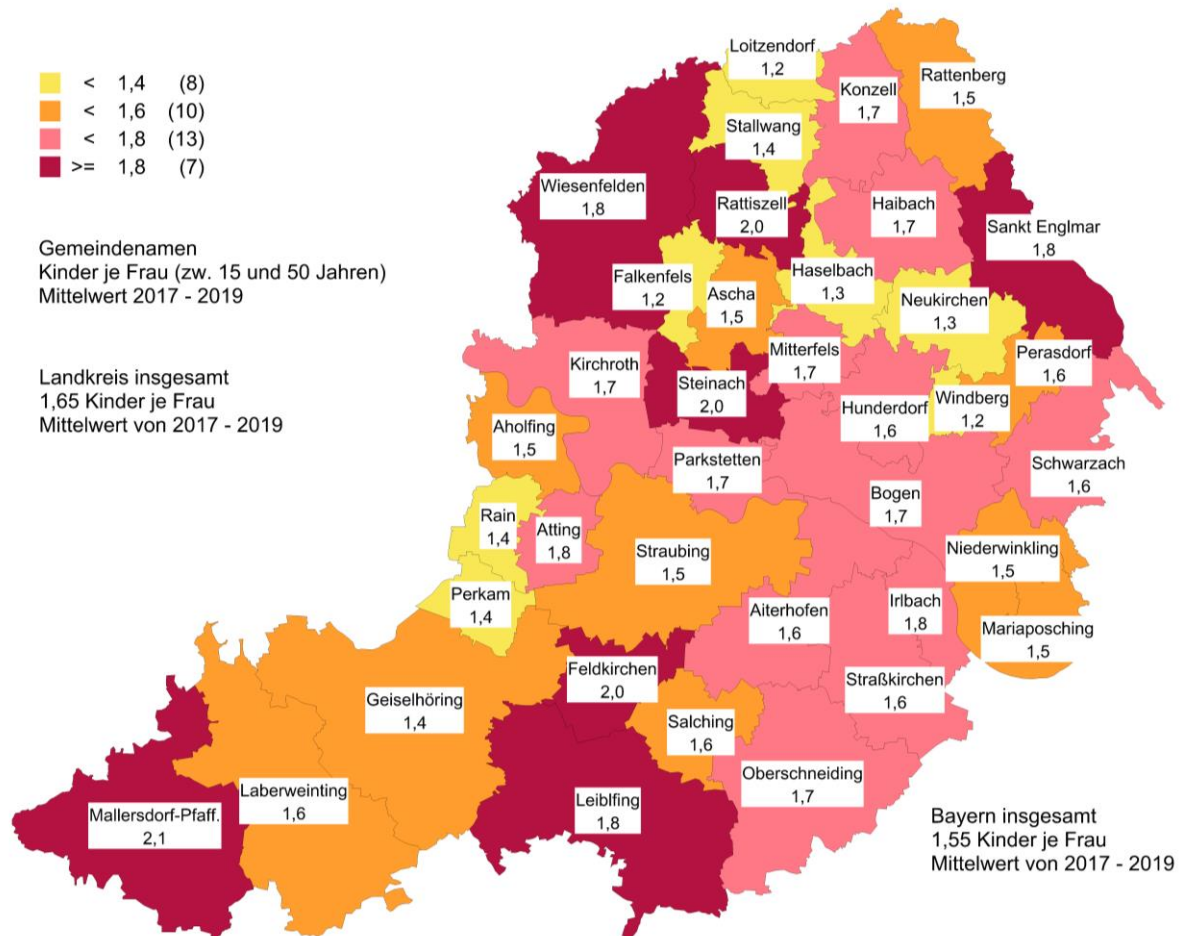


Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 3-3 zeigt die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen.

Für den Prognosezeitraum wurde auf Gemeindeebene ein mehrjähriger Durchschnitt von 2017 bis 2019 aus ermittelten Geburtenziffern gebildet. Dieser wurde dann auf die aktuelle Fertilitätsrate des Landkreises mittels eines Korrekturfaktors angepasst. Auf Landkreisebene entspricht dies einer mittleren Geburtenrate von 1,65 Kindern je Frau.

Darstellung 3-3: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen in den Jahren 2017 bis 2019



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Lebenserwartung & Sterblichkeit

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die aktuellste verfügbare bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2017/2019 herangezogen⁶. Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (oder anders ausgedrückt: die Zunahme der Lebenserwartung) seit der letzten Volkszählung proportional in die Zukunft fortgeschrieben.

Zwei Annahmen zu den Wanderungen

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein.

Erste Annahme ...

Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen.

Aus Darstellung 3-4 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden.

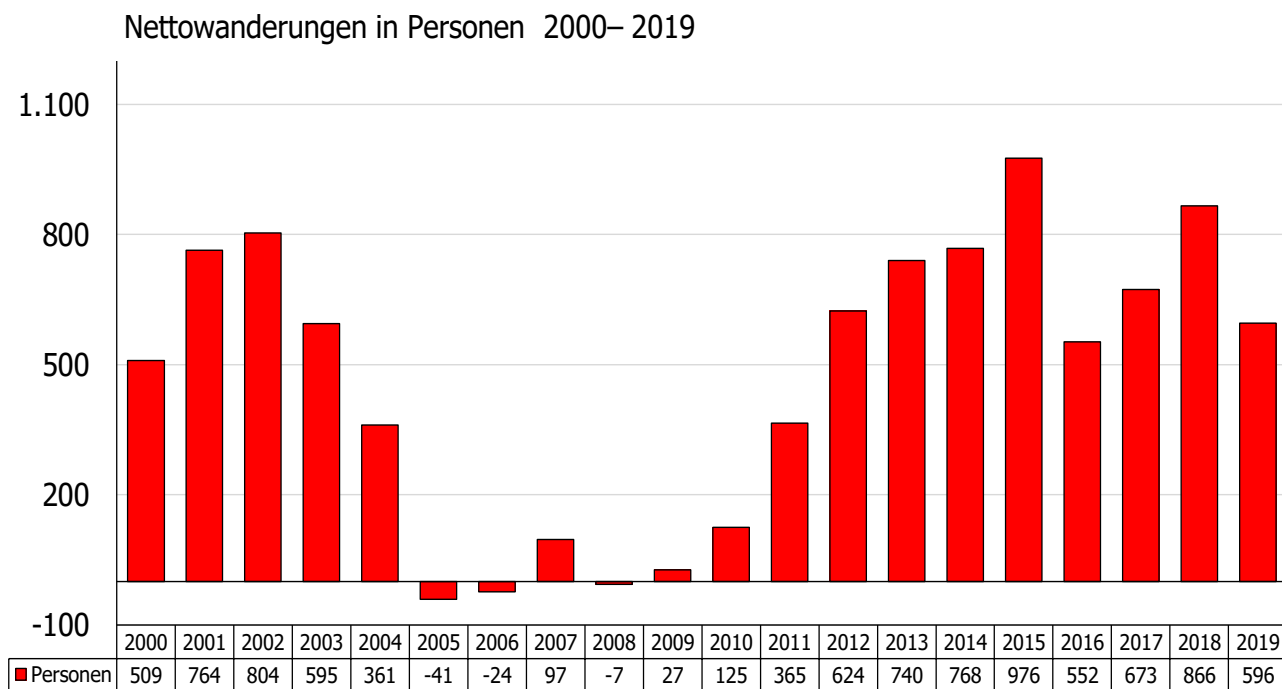
Spitzenwerte erreichten die Nettozuwanderungen in den Jahren der Öffnung der Grenzen auf Grund der hohen Zuwanderungen aus den heutigen neuen Bundesländern.

Seit den späten 80er Jahre bis zum Jahr 2004 waren anhaltend hohe Zuwanderungen in den Landkreis Straubing-Bogen zu verzeichnen, von 2005 bis 2008 hingegen meist leicht negative Wanderungssalden. Grund hierfür sind unter anderem – neben der schwierigen konjunkturellen Situation – die Abmeldungen von jungen Erwachsenen (Studenten) auf Grund der Einführung der Zweitwohnungssteuer in den Universitätsstädten gewesen.

Seit 2010 werden deutlich positive und steigende Nettozuwanderungen registriert. Vor allem im Jahr 2015 ist hierin auch die Zuwanderung von Flüchtlingen enthalten.

⁶ Die Sterbetafel 2017/2019 wurde von DESTATIS (Statistisches Bundesamt) unter anderem im Internet zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung (oder anders ausgedrückt: die Abnahme der Sterblichkeit) wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 2010/2012 und 2017/2019 simuliert.

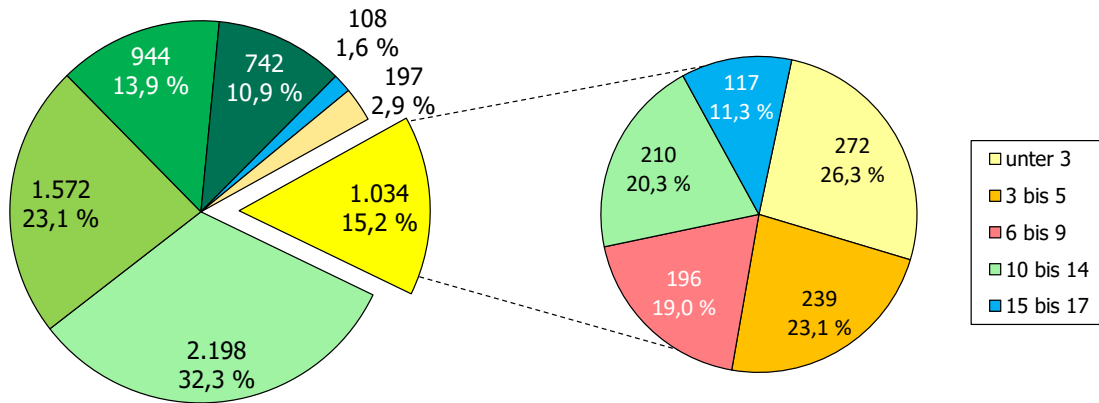
Darstellung 3-4: Höhe der Nettozuwanderungen in den Landkreis Straubing-Bogen, 2000 – 2019



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

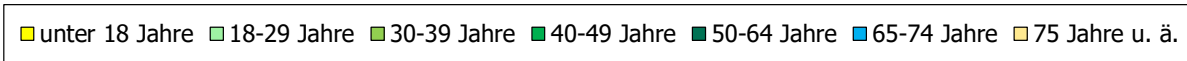
Die Darstellungen 3-5 bis 3-8 zeigen eine Aufteilung der tatsächlichen Wanderungsbewegungen nach dem Alter auf Basis der Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes.

Darstellung 3-5: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Straubing-Bogen



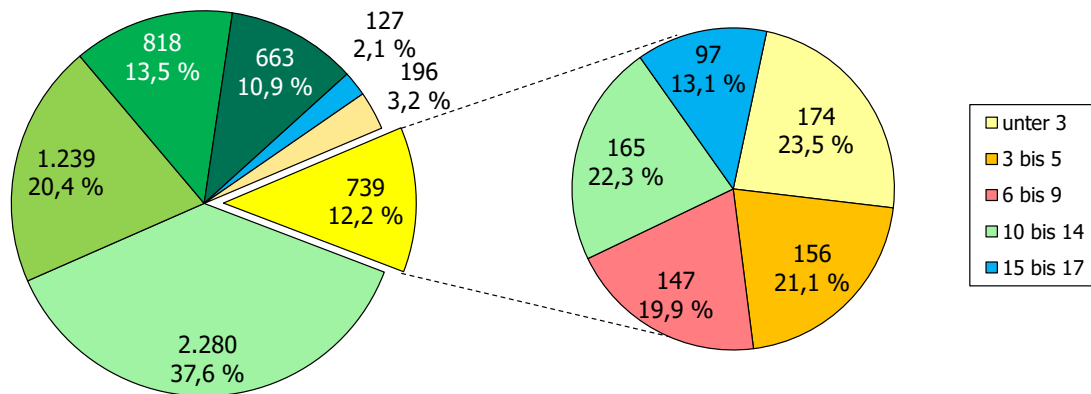
Zuzüge Insgesamt je Jahr: 6.795

davon Zuzüge unter 18 J.: 1.034



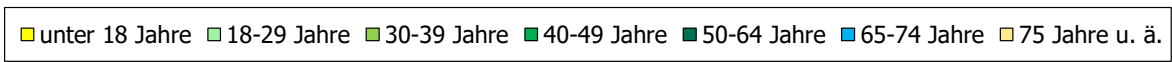
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-6: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Straubing-Bogen



Fortzüge Insgesamt: 6.062

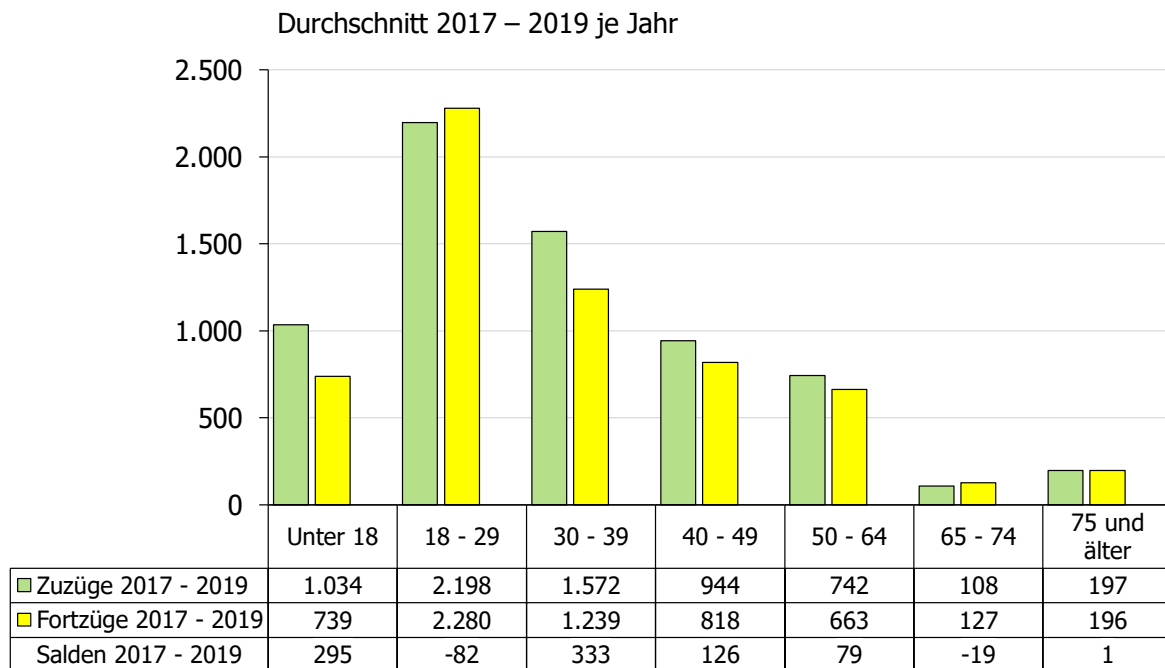
davon Fortzüge unter 18 J.: 739



Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu Abweichungen kommen.

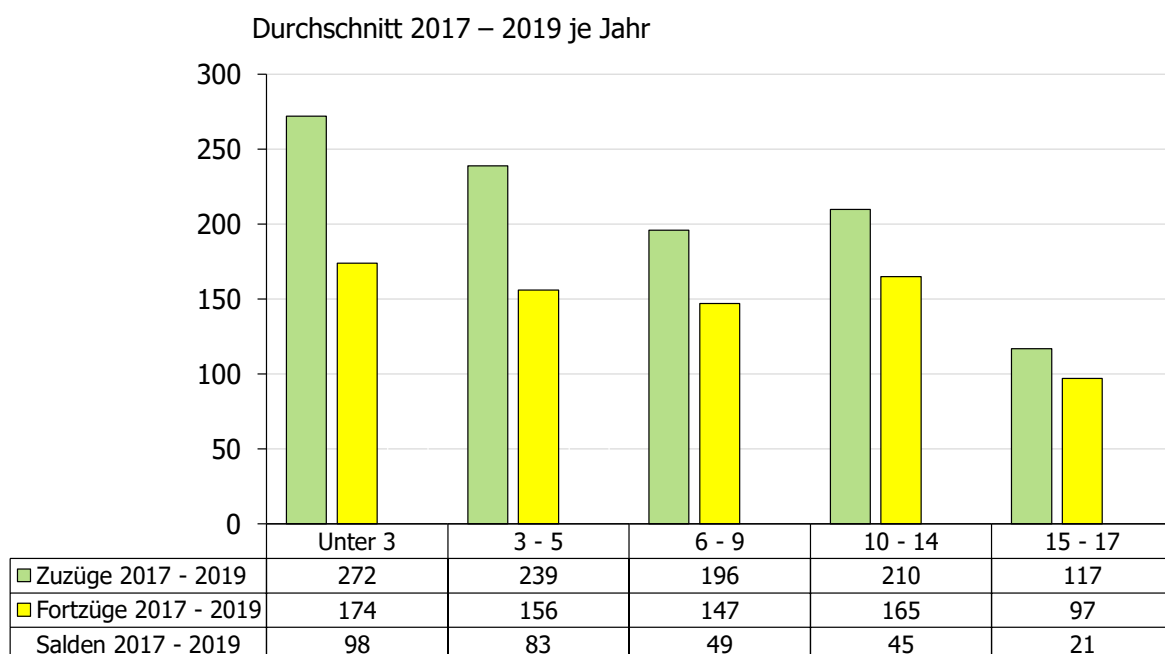
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-7: Wanderungssalden nach Altersgruppen im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Straubing-Bogen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Darstellung 3-8: Wanderungssalden der unter 18-Jährigen im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Straubing-Bogen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) nach Daten des Statistischen Landesamtes

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden im Landkreis Straubing-Bogen befragt und um eine Einschätzung gebeten⁷. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 3-9 sowie der Tabelle A-4 im Anhang entnommen werden.

Darstellung 3-9: Angenommene Nettozuwanderungen im Landkreis Straubing-Bogen von 2020 bis 2034

Zeitraum	2020-2022	2023-2025	2026-2028	2029-2031	2032-2034
Wanderungssaldo Dreijahresmittel	733	697	624	650	608

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020) auf Basis einer Befragung der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Zweite Annahme ...

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-)Zuwanderungen. Hier wird die Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2017, 2018 und 2019 auf Gemeindeebene (vgl. Darstellungen 3-5 bis 3-8) für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

Die Karten B7 bis B9 im Anhang enthalten regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Altersgruppen des Landkreises Straubing-Bogen sowie für die Altersgruppe der unter 18-Jährigen und die der über 65-Jährigen.

⁷ Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Gemeinden eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

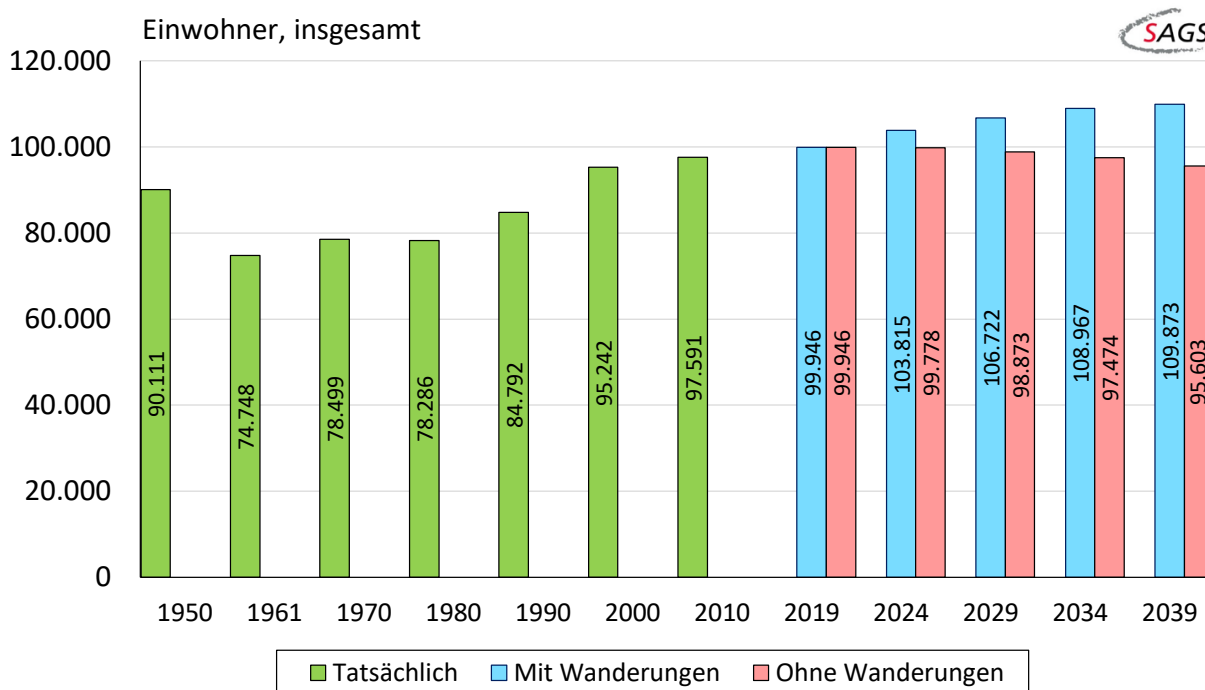
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Straubing-Bogen

4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde eine Bevölkerungsprognose für den Landkreis Straubing-Bogen bis zum Jahr 2039 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen und der Wanderungseffekte wird dieser Prognose eine alternative Berechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt.

Der Darstellung 4-1 kann die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen entnommen werden.

Darstellung 4-1: Entwicklung der Einwohner im Landkreis Straubing-Bogen 1950 bis 2039, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Ohne die von den Gemeinden angenommenen Zuwanderungen wird der Landkreis Straubing-Bogen in seiner Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren wieder leicht abnehmen, da, wie sich aus der prognostizierten Entwicklung der Geburten ableiten lässt, auch in Zukunft von Sterbefallüberschüssen ausgegangen werden muss. Mit den angenommenen Zuwanderungen ist von einem Anstieg der Gesamtbevölkerung auf knapp 110.000 Einwohner in den nächsten 20 Jahren auszugehen.

4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 4-2 bis 4-5 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des heutigen Bevölkerungsaufbaus mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in 10 bzw. 20 Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 4-2 und 4-4 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 4-3 und 4-5 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder.

- Die Linien zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2029 bzw. 2039.
- Die Balken geben den aktuellen Bestand zum Jahresanfang 2019 wieder.

Weniger Jüngere ...

Mit Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder mehr oder minder kontinuierlich zunehmen, die der älteren Jugendlichen zunächst abnehmen. Die Zahl der jungen Erwachsenen (21-25 Jahre, siehe Darstellung 5.4) wird deutlich abnehmen. Ende der Zwanzigerjahre ist hier mit einem Rückgang um rund 10% zu rechnen. In den Dreißigerjahren ist dann von einem Wiederanstieg dieser Altersgruppe auszugehen.

... mehr Ältere

An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich Ende 2019 die stärksten Jahrgänge in der Altersgruppe „48 bis unter 60 Jahre“. In 10 Jahren bilden sie weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Straubing-Bogen, nun aber im Alter von 58 bis unter 70 Jahren. Ein Blick auf die Darstellungen 4-2 und 4-3 zeigt, dass die Altersgruppe der um die 55-Jährigen im Jahre 2029 deutlich schwächer besetzt sein wird als heute. Hier befinden sich in 10 Jahren die schwach besetzten Jahrgänge der heute um die 40-Jährigen.

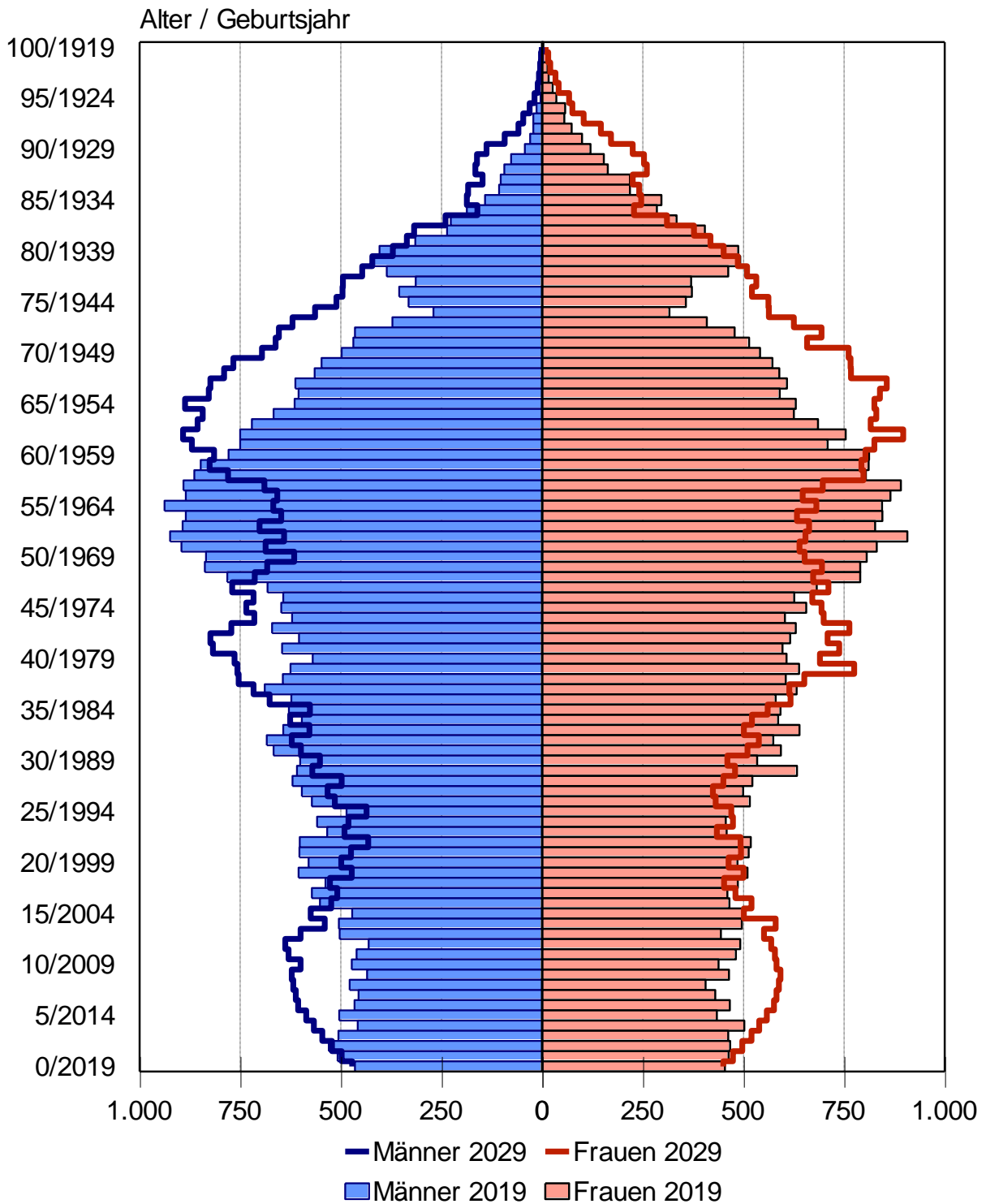
Im Bereich der älteren Altersgruppen zeigt sich, dass die Entwicklung bei den Senioren zweigeteilt verläuft:

Bei den über 85-Jährigen sind deutliche Anstiege zu verzeichnen - die zukünftige Bestandslinie verläuft sehr weit außerhalb der heutigen Bestände.

Bei den um die 80-Jährigen ist ein leichter Rückgang zu erkennen - da die geburtenschwachen Jahrgänge der gegen Ende des 2. Weltkrieges bzw. in den ersten Nachkriegsjahren Geborenen in diese Altersgruppe hineinwachsen.

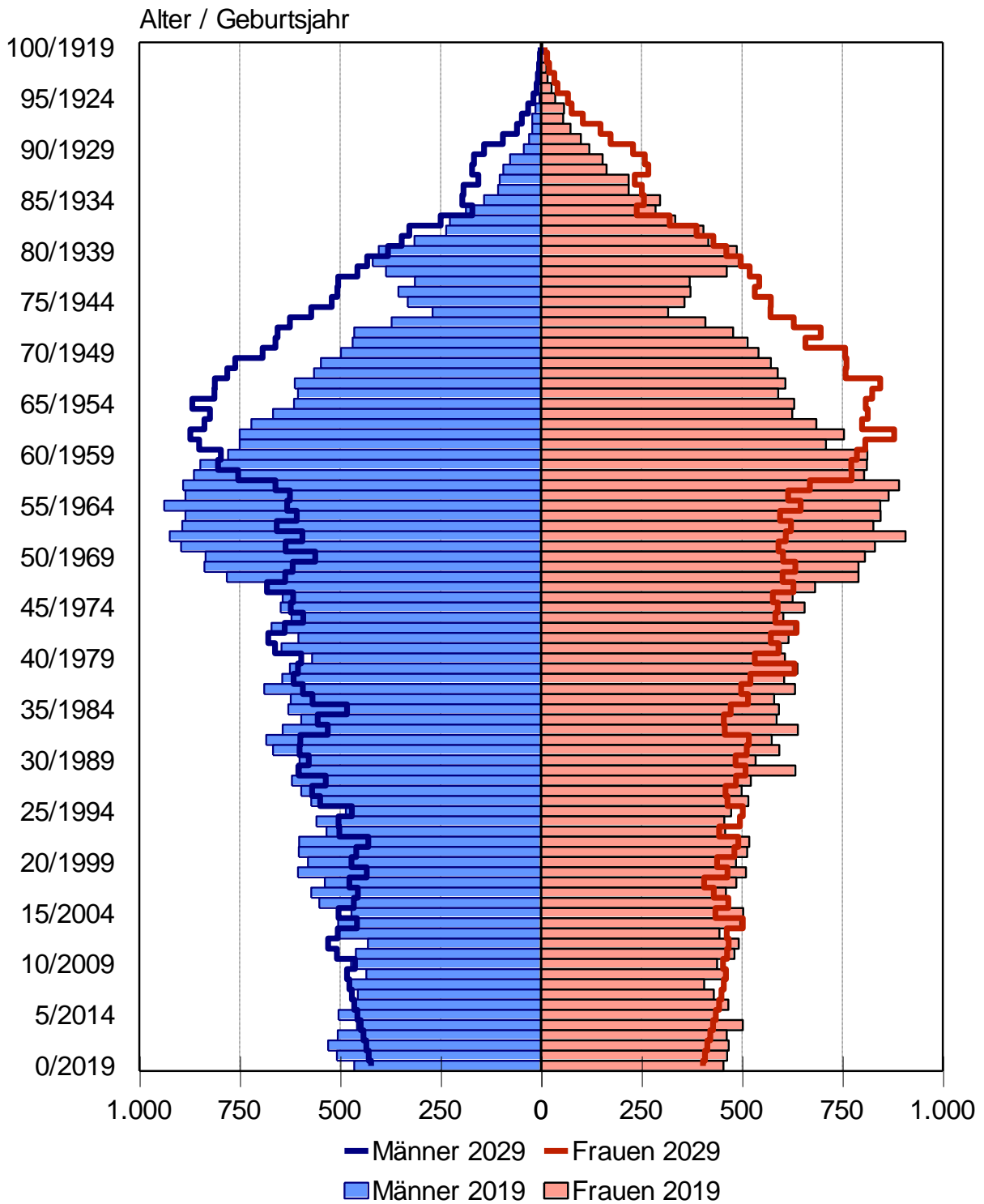
Bis zum Jahr 2039 (und darüber hinaus) steigt dann die Zahl der jüngeren Senioren merklich, die der älteren Senioren sehr stark an. Die prognostizierte Bestandslinie des Jahres 2039 verläuft nun für beide Geschlechter ab den 66-Jährigen außerhalb der heutigen Bestandslinie.

Darstellung 4-2: Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen 2029 im Vergleich zu 2019 (jeweils Jahresende), **Modell mit Wanderungen**



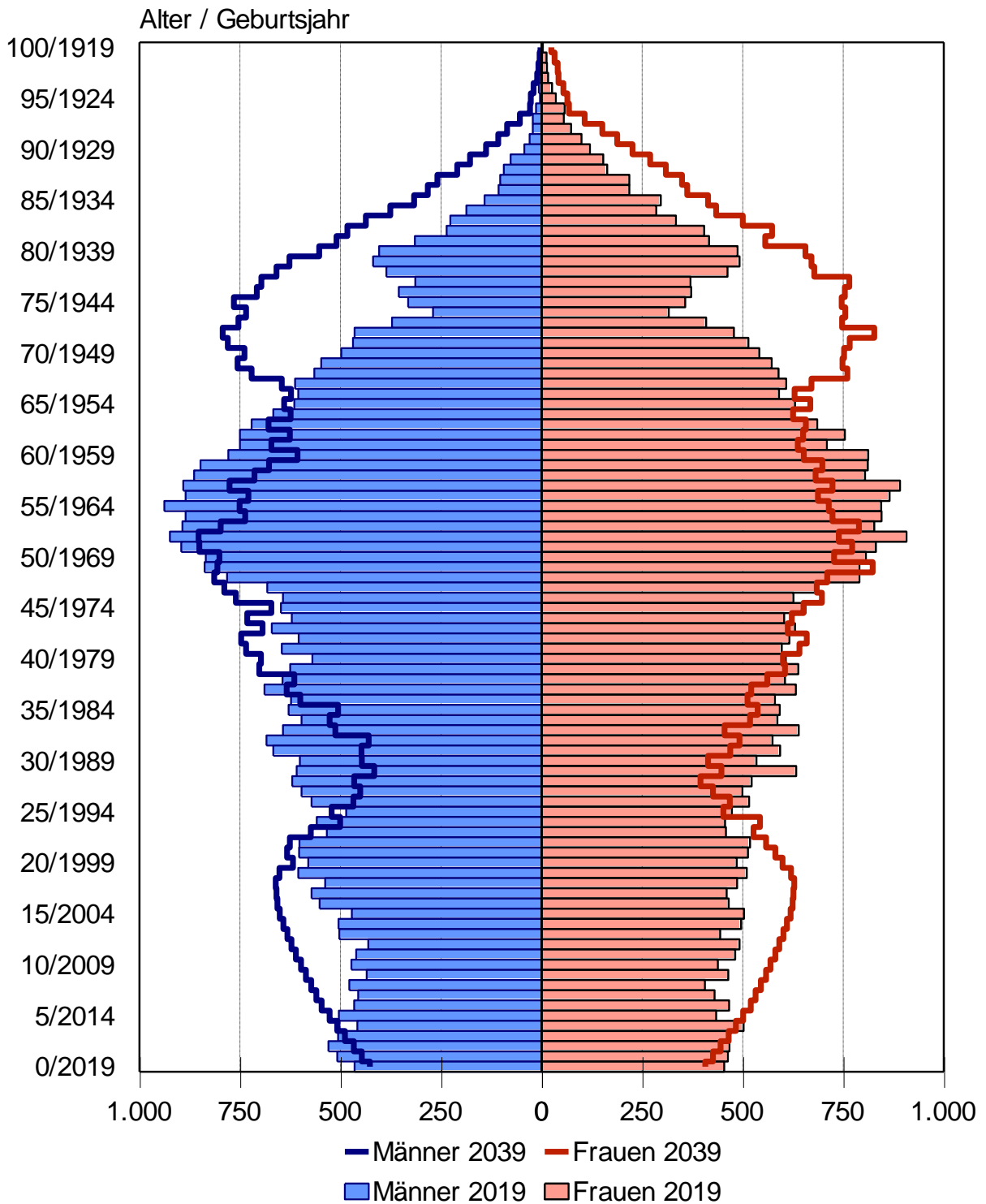
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 4-3: Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen 2029 im Vergleich zu 2019 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



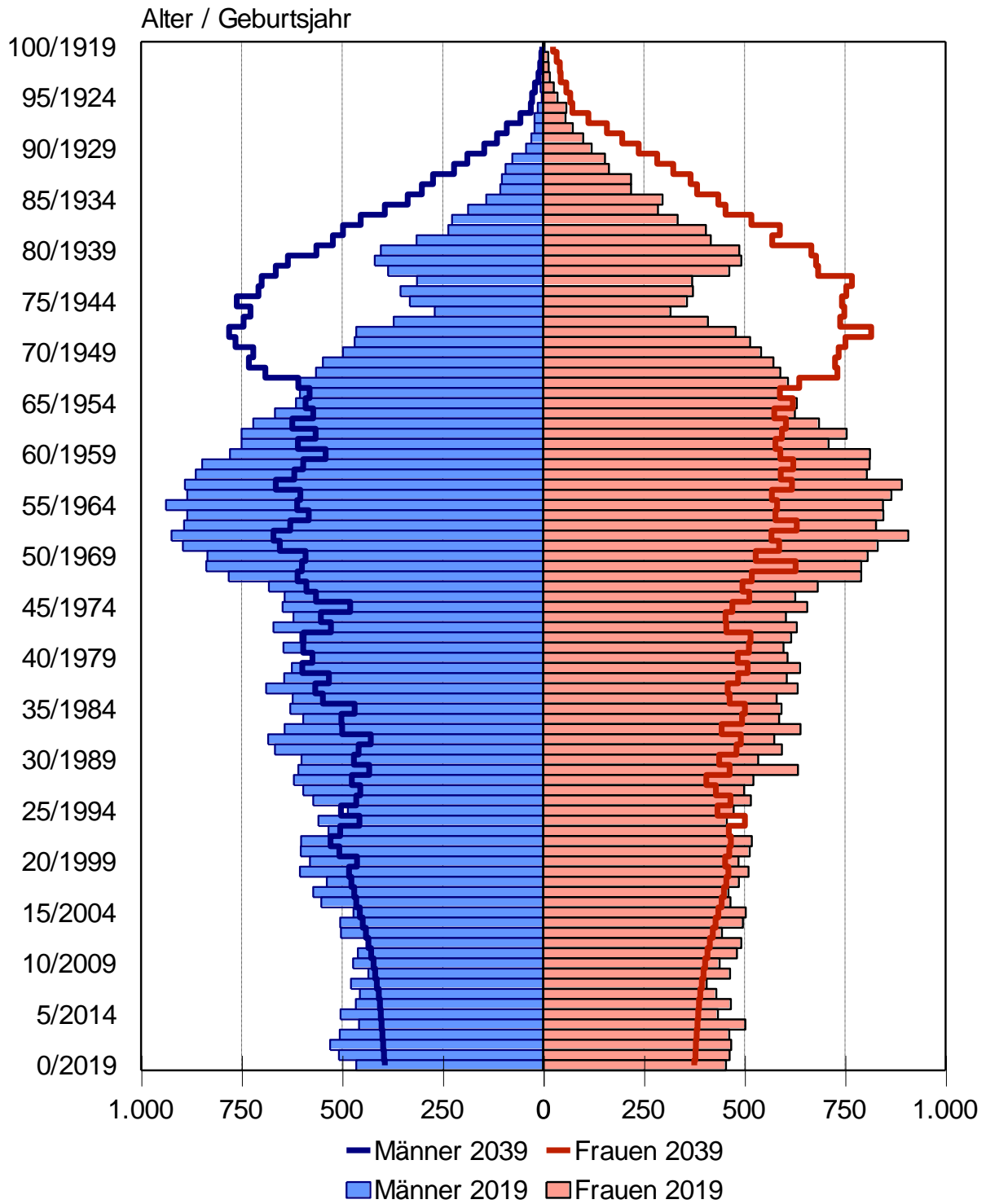
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 4-4: Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen 2039 im Vergleich zu 2019 (jeweils Jahresende), **Modell mit Wanderungen**



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 4-5: Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen 2039 im Vergleich zu 2019 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Die nachfolgenden Darstellungen 4-6 bis 4-9 zeigen die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 4-6 und 4-8 enthalten die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und ohne Wanderungen; die Darstellungen 4-7 und 4-9 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis des Jahres 2019 wieder (2019 = 100%).

Wie hoch wird der Bevölkerungszuwachs ausfallen?

Die Bevölkerung im Landkreis steigt auf Basis der beschriebenen Wanderungsannahmen in den nächsten knapp 20 Jahren auf rund 110% des heutigen Bestandes. In den darauffolgenden Jahren führen weitere Zuwanderungen nicht automatisch zu einem weiteren Anstieg der Gesamtbevölkerung, sondern müssen zunächst den dann steigenden Sterbefallüberschuss ausgleichen.

Die aktuell hohen Zuwanderungen hängen – soweit es sich nicht um Flüchtlinge handelt – indirekt immer auch mit der konjunkturellen Entwicklung und der Situation des Arbeitsmarktes zusammen. Würde die positive wirtschaftliche Entwicklung einen (mittel- bis längerfristigen) deutlichen Einbruch erfahren, der sich entsprechend auf den Arbeitsmarkt auswirken würde, wäre mit einem deutlichen Einbruch bei den Zuwanderungen zu rechnen.

Dies könnte ein Szenario der kurz- und mittelfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sein. Bereits an dieser Stelle sei nochmals auf die teilweise gegenläufigen Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich einerseits und im Seniorenbereich andererseits hingewiesen, die in den nächsten Kapiteln nun eingehender untersucht werden.

Die Darstellungen 4-10 und 4-11 zeigen die Entwicklung im Verhältnis der einzelnen Altersgruppen zueinander bis zum Jahr 2037.

- In den nächsten Jahren steigt der Anteil der unter 20-Jährigen auf zunächst 20%. Anschließend steigt er Anfang der 30er Jahre auf 21% zurück. Auf diesem Niveau stagniert er bis Ende der 30er Jahre.
- Spiegelbildlich steigt der Anteil der über 60-Jährigen in den nächsten Jahren schnell von ca. 27% auf 31% und steigt dann langsam weiter auf 34% an. In den Dreißigerjahren erhöht sich hierbei vor allem der Anteil der über 80-Jährigen (an allen Einwohnern) von heute 6% auf dann bis zu 8%.

Die zukünftige Entwicklung der älteren Bevölkerung wird auf der Landkreisebene von Zu- und Abwanderungen kaum beeinflusst, da Seniorenwanderungen auf der Landkreisebene nur eine untergeordnete Rolle spielen.

**Darstellung 4-6: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen,
Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen**

Alter	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
0 - 9	9.354	10.321	10.935	11.029	10.894	10.585	10.241
10 - 19	9.887	9.669	9.924	10.661	11.558	12.298	12.510
20 - 29	10.835	10.369	10.135	9.660	9.340	9.374	9.866
30 - 39	12.375	12.849	12.835	12.341	11.797	11.379	10.909
40 - 49	13.302	13.004	13.446	14.284	14.965	14.937	14.513
50 - 59	17.290	16.747	15.415	14.137	13.354	13.707	14.404
60 - 69	13.187	14.511	15.823	16.577	16.472	15.261	14.011
70 - 79	8.191	8.701	9.889	11.067	12.285	13.615	14.483
80 - 89	4.866	5.366	5.146	5.229	5.598	6.443	7.445
90 und älter	659	816	966	1.203	1.472	1.368	1.358
Alle	99.946	102.353	104.514	106.189	107.733	108.967	109.740

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Darstellung 4-7: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen,
Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2019=100%)**

Alter	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
0 - 9	100%	110%	117%	118%	116%	113%	109%
10 - 19	100%	98%	100%	108%	117%	124%	127%
20 - 29	100%	96%	94%	89%	86%	87%	91%
30 - 39	100%	104%	104%	100%	95%	92%	88%
40 - 49	100%	98%	101%	107%	112%	112%	109%
50 - 59	100%	97%	89%	82%	77%	79%	83%
60 - 69	100%	110%	120%	126%	125%	116%	106%
70 - 79	100%	106%	121%	135%	150%	166%	177%
80 - 89	100%	110%	106%	107%	115%	132%	153%
90 und älter	100%	124%	147%	183%	223%	208%	206%
Alle	100%	102%	105%	106%	108%	109%	110%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Darstellung 4-8: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen,
Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen**

Alter	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
0 - 9	9.354	9.480	9.327	8.940	8.595	8.255	8.009
10 - 19	9.887	9.382	9.217	9.340	9.438	9.402	9.066
20 - 29	10.835	10.516	10.440	10.021	9.511	9.244	9.298
30 - 39	12.375	12.004	11.446	10.866	10.544	10.420	10.162
40 - 49	13.302	12.532	12.316	12.334	12.152	11.545	10.947
50 - 59	17.290	16.583	15.032	13.492	12.345	12.147	12.120
60 - 69	13.187	14.444	15.650	16.306	16.083	14.700	13.233
70 - 79	8.191	8.761	10.004	11.199	12.381	13.639	14.429
80 - 89	4.866	5.415	5.249	5.389	5.811	6.710	7.745
90 u. älter	659	816	969	1.218	1.500	1.412	1.419
Alle	99.946	99.935	99.652	99.104	98.360	97.474	96.428

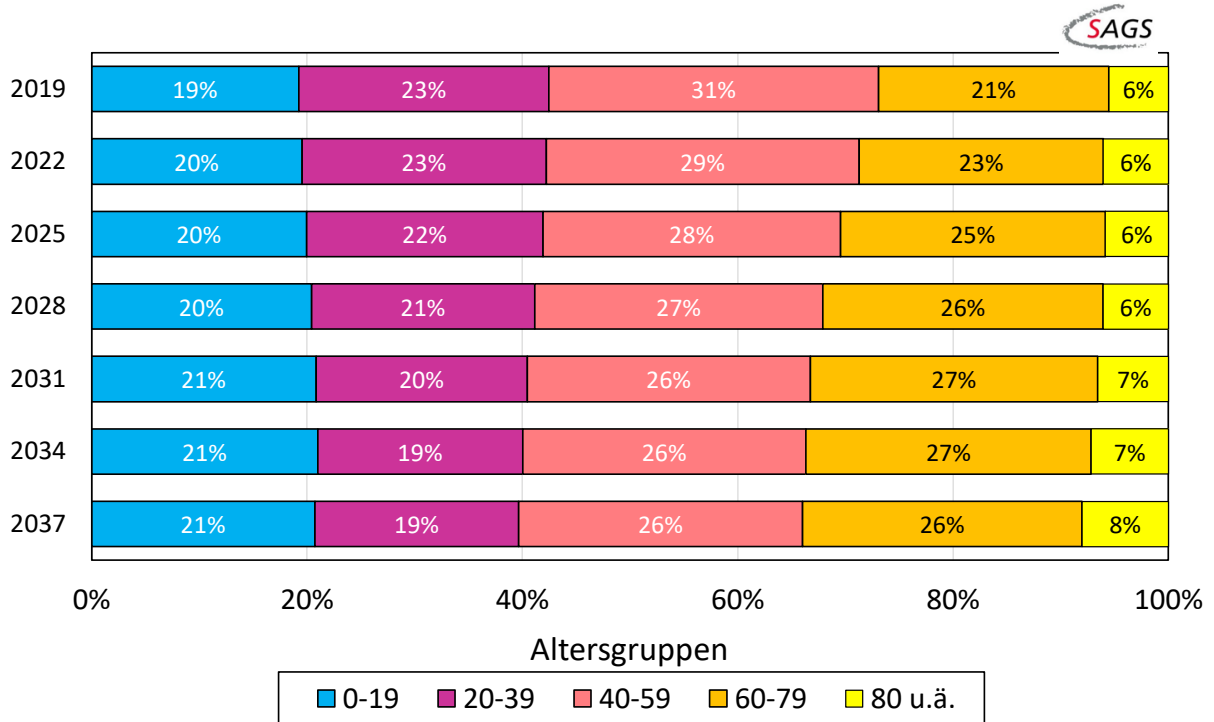
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Darstellung 4-9: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen,
Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2019=100%)**

Alter	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
0 - 9	100%	101%	100%	96%	92%	88%	86%
10 - 19	100%	95%	93%	94%	95%	95%	92%
20 - 29	100%	97%	96%	92%	88%	85%	86%
30 - 39	100%	97%	92%	88%	85%	84%	82%
40 - 49	100%	94%	93%	93%	91%	87%	82%
50 - 59	100%	96%	87%	78%	71%	70%	70%
60 - 69	100%	110%	119%	124%	122%	111%	100%
70 - 79	100%	107%	122%	137%	151%	167%	176%
80 - 89	100%	111%	108%	111%	119%	138%	159%
90 u. älter	100%	124%	147%	185%	228%	214%	215%
Alle	100%	100%	100%	99%	98%	98%	96%

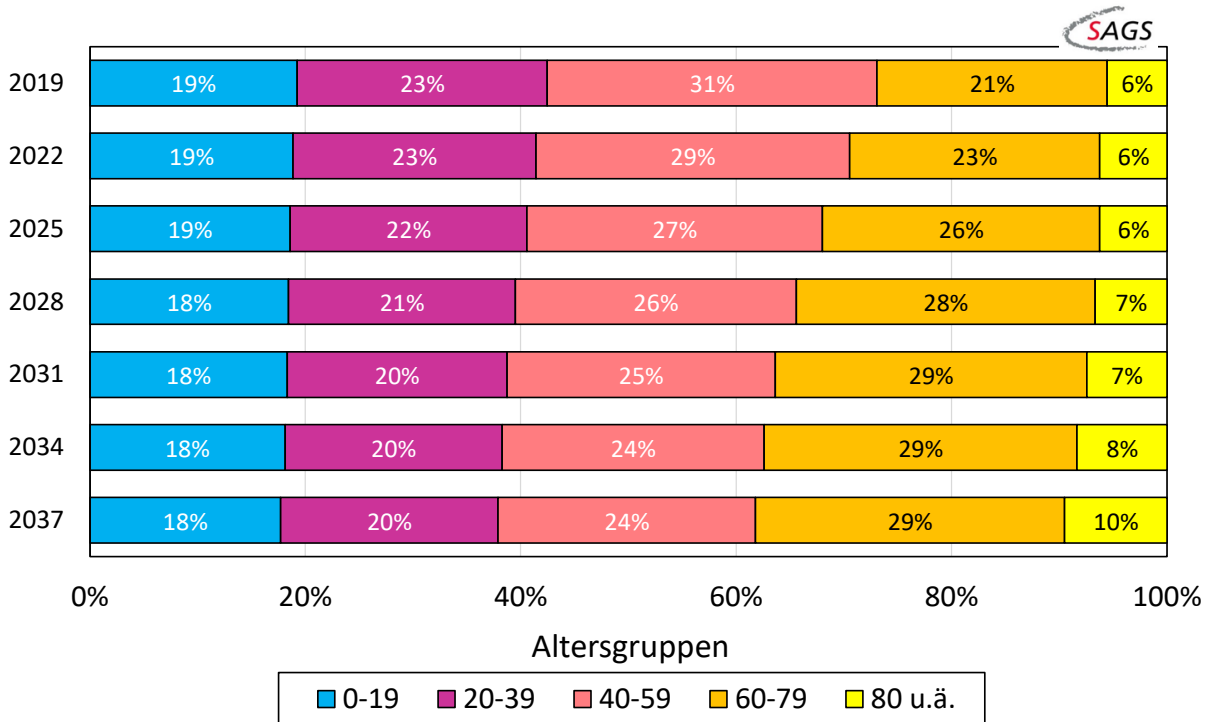
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 4-10: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2037, Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 4-11: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2037, Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

5. Jugendhilferelevante Ergebnisse

5.1 Geburtenprognose

Wie viele Kinder pro Frau geboren werden ...

In den alten Bundesländern hatte sich die Zahl der Kinder je Frau über 35 Jahren nicht nennenswert geändert. Seit Mitte der Siebzigerjahre schwankten die entsprechenden Vergleichszahlen zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, ohne dass im langfristigen Trend bis Anfang dieses Jahrzehnts ein Ausbruch deutlich über 1,5 Kinder oder deutlich unter 1,3 Kinder je Frau erkennbar war. Seit ca. 2013 steigt die Zahl der Kinder je Frau wieder deutlich, in Bayern bis 2019 um ungefähr 12% auf nunmehr 1,55 Kinder je Frau im Jahr 2019.

Wie viele Kinder insgesamt auf die Welt kommen ...

Das deutliche Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten von Mitte bis Ende der Achtzigerjahre ist ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der Fünfziger- und Sechzigerjahre stellten zu dieser Zeit die Elterngeneration - eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker ist, als die Generation der zwischen 1944 und Anfang der Fünfzigerjahre Geborenen.

Die Elterngeneration im letzten Jahrzehnt wurde von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der Siebzigerjahre gebildet. Da die relative Geburtenziffer (Zahl der Kinder je Frau) in dieser Zeit gleich blieb, ging die absolute Zahl der Geburten zurück. Für die nächsten rund 15 Jahre ist auch auf Grund der wieder stärkeren Elterngeneration (ab Ende der Achtzigerjahre Geborene) mit tendenziell höheren absoluten Geburtenzahlen zu rechnen.

Der aktuelle Anstieg der Geburtenziffern scheint zumindest mittelfristig Folge einer Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung zu sein. Die familienpolitischen Maßnahmen auf allen Ebenen vom Bund bis zu den Kommunen haben aber – unter anderem – auch einen solchen Anstieg der Geburtenziffern zum Ziel.

Geburten im Landkreis Straubing-Bogen

Darstellung 5-1 auf der nächsten Seite zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf der Basis konstanter relativer Geburtenziffern -1,65 Kinder je Frau - im Landkreis Straubing-Bogen für das Zuwanderungsmodell (Balken) im Vergleich zur Entwicklung ohne Wanderungen (Linie).

Während in der ersten Hälfte der Neunzigerjahre im Landkreis Straubing-Bogen geburtenstarke Jahrgänge mit 1.000 bis 1.100 Geburten zu verzeichnen waren, setzte sich in der zweiten Hälfte der Neunzigerjahre der demografisch bedingte Geburtenrückgang langsam durch. Die geringste Geburtenzahl wurde 2011 mit 738 registriert. Seitdem steigen die absoluten – wie in jüngster Zeit auch die relativen – Geburtenzahlen wieder an. Im Landkreis Straubing-Bogen werden in den 20er Jahren zwischen 900 Geburten (ohne Wanderungen) und unter 1.000 Geburten (mit Wanderungen) zu erwarten sein.

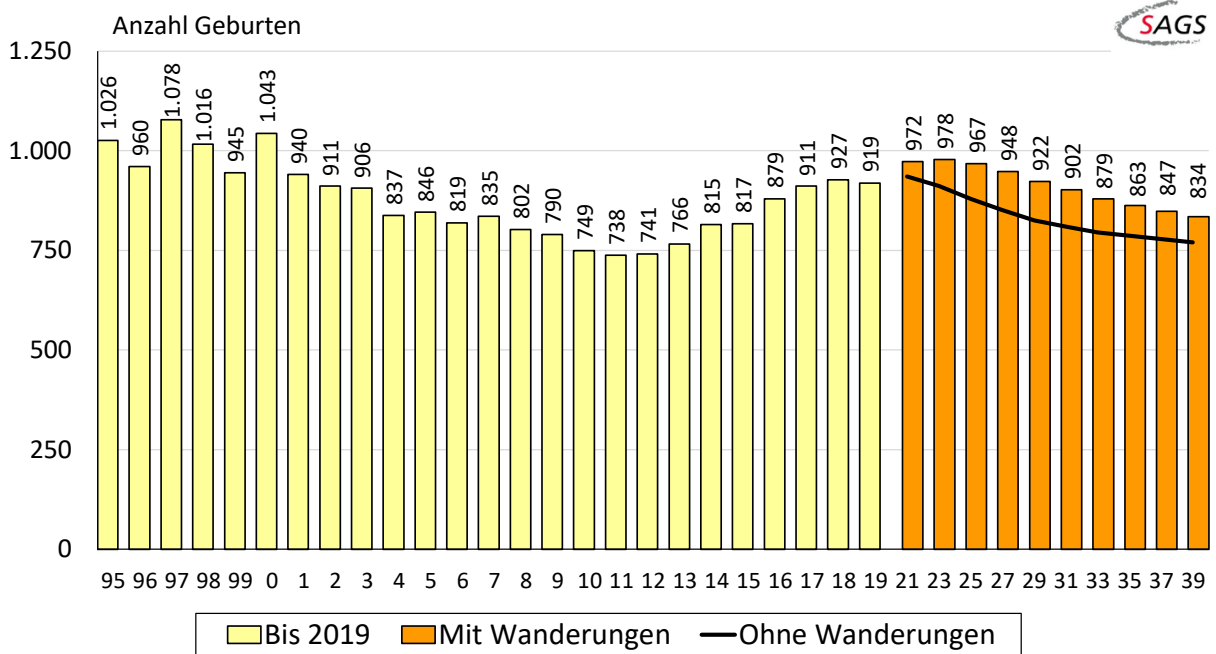
Ist die Trendwende von Dauer?

Während die Zahl der Kinder je Frau seit einer Generation nur rund zwei Drittel der zur Bestandserhaltung notwendigen 2,1 Kinder je Frau beträgt, kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einem beachtlichen Anstieg.

Im Landkreis Straubing-Bogen lag die Zahl der Kinder je Frau in den letzten drei Jahren mit 1,65 Kindern rund 6,5% über dem bayerischen Durchschnitt von derzeit 1,58 Kindern je Frau (jeweils 2017-2019).

Bei den bayerischen Geburtenziffern kam es dabei von 2012 bis 2018 zu einem Anstieg um rund 13%, von 1,39 auf 1,56.

Darstellung 5-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Straubing-Bogen 1995 bis 2039



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

So in etwa wird es kommen – von Zufällen, Intervallen und Schwankungsbreiten

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten, wie auch die Zahl der Sterbefälle und anderer demografischer Ereignisse, unterliegen einer Reihe von Zufälligkeiten. Diese Zufälligkeiten gleichen sich erst über längere Zeit wieder aus.

Diese Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.) unterliegen - wie alle zufälligen Ereignisse - den statistischen Gesetzen. Das heißt:

Eine bestimmte prognostizierte Zahl von Geburten (z. B. für das Jahr 2031 von 902 Kindern) bedeutet nicht, dass - auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose - genau diese Zahl von Kindern (also 902 im Jahr 2031) auf die Welt kommen wird. Dies ist sogar sehr unwahrscheinlich.

Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Zahl, die innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite liegt, als tatsächliche Zahl der Geburten für das Jahr 2031 zu erwarten.

Mit Hilfe sogenannter Intervallschätzungen („Konfidenzintervalle“) lassen sich durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z. B. Gesetz der großen Zahl) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95% innerhalb einer Schwankungsbreite von +/-6,5% bzw. ca. 59 Geburten.

Im Anhang C findet sich eine Übersicht über verschiedene Schwankungsbreiten bei demografischen Ereignissen⁸.

⁸ Aus stochastischer Sicht unterliegen demografische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Aus einem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2019 mit dem Jahr 2029 (vgl. Darstellungen 4-2 und 4-3) wird ersichtlich, dass sich die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen nicht gleichmäßig entwickeln.

Anhand der Darstellungen 5-2 bis 5-4 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detailliert verfolgt werden. Berücksichtigt man die Zu- und Abwanderungen (z.B. durch junge Familien) steigt die Zahl der Kinder leicht an. In einem Modell ohne Zu- und Abwanderungen entwickeln sich einzelne Altersgruppen zum Teil rückläufig.

Zu beachten ist, dass die Entwicklung auf der Ebene der Städte und Gemeinden teilweise sehr unterschiedlich verlaufen wird.

Kinder im Kindergartenalter

Als Folge der leicht gestiegenen Geburtenzahlen und unter Berücksichtigung der angenommenen Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder im Kindergartenalter im Vergleich zu 2019 in den nächsten Jahren weiter ansteigen. Ab Mitte der zwanziger Jahre wird die Zahl der Kindergartenkinder – bei konstant (hohen) Geburtenziffern weitgehend stagnieren und in den 30er Jahren leicht zurückgehen.

Schulkinder

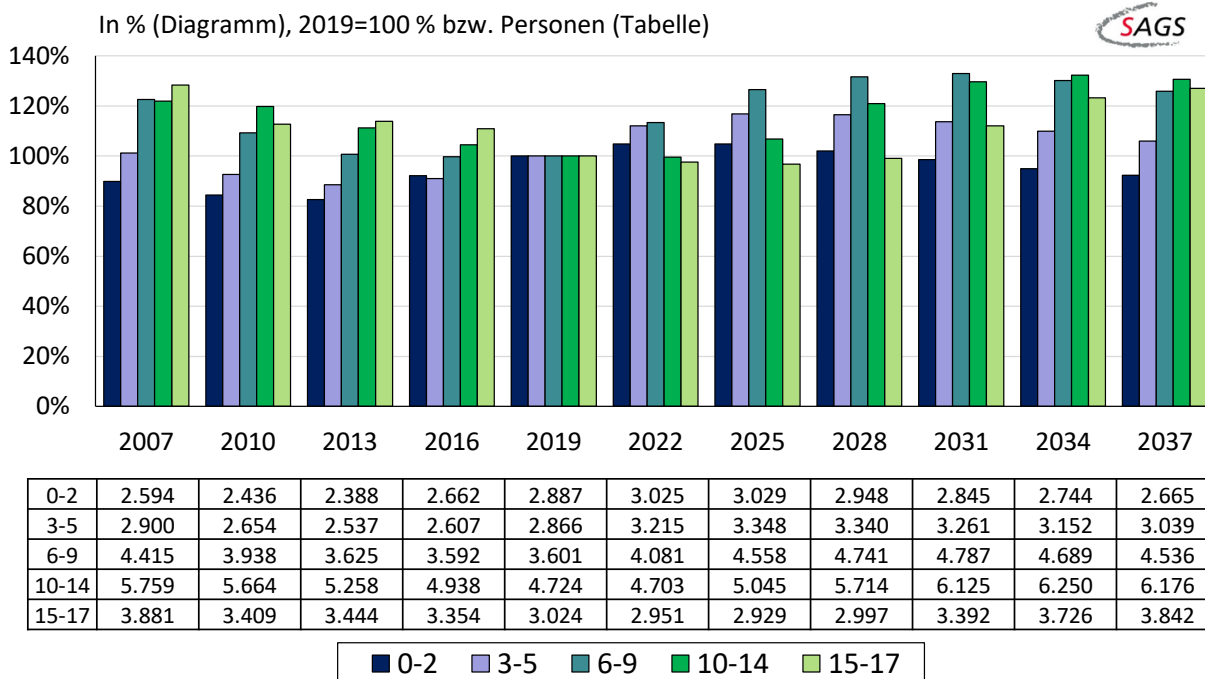
Bei den Kindern im Grundschulalter ist im Modell mit Wanderungen von einem Anstieg um überknapp 30% bis in die Dreißigerjahre zu rechnen. Ohne Wanderungen würde die Zahl der Kinder im Grundschulalter nur – vorübergehend – um bis zu 5% ansteigen. In den Altersgruppen der älteren Schüler spielen Wanderungen eine ähnlich zentrale Rolle – mit dem Unterschied, dass zuerst ein Rückgang der Schülerzahlen bei den über 15-Jährigen unabhängig vom Wanderungsmodell eintreten wird. Bis Ende der 20er Jahre ist mit einem Rückgang der Zahl der Schüler zwischen 15 und 17 Jahren um rund 3% zu rechnen, ehe ihre Zahl ab Anfang des nächsten Jahrzehnts zeitversetzt zu den jüngeren Schulkindern deutlich ansteigen wird.

Die Gruppe der „älteren“ Jugendlichen

Bei der Gruppe der 18- bis 20-Jährigen tritt diese Entwicklung verzögert ein. Zunächst sinkt ihre Zahl bis 2028 um rund 8%, bevor sie sich ab Mitte des nächsten Jahrzehnts stabilisieren und dann 2037 um 16% über den heutigen Werten liegen wird.

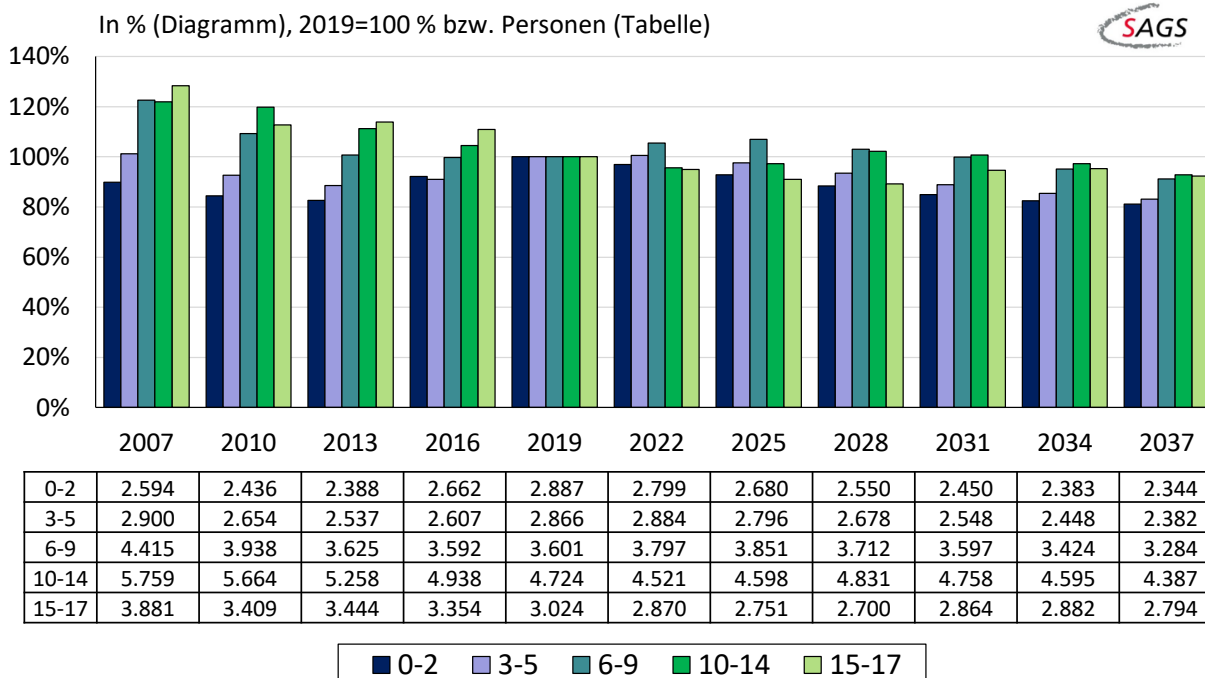
Die Altersgruppe der über 21- bis 25-Jährigen wird hingegen beim Modell ohne Wanderungen in den nächsten Jahren stärker, aber ähnlich stetig abnehmen wie beim Modell mit Wanderungen. Ursache hierfür sind die Abwanderungen von Heranwachsenden z.B. zum Studieren.

Darstellung 5-2: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Straubing-Bogen 2007 bis 2037, Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 5-3: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Straubing-Bogen 2007 bis 2037, Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 5-4: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2037, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen							
Alter	0 – 2	3 – 5	0 – 5	6 - 9	10 - 14	15 – 17	6 – 17
2019	2.887	2.866	5.753	3.601	4.724	3.024	11.349
2022	3.025	3.215	6.240	4.081	4.703	2.951	11.735
2025	3.029	3.348	6.377	4.558	5.045	2.929	12.531
2028	2.948	3.340	6.288	4.741	5.714	2.997	13.452
2031	2.845	3.261	6.107	4.787	6.125	3.392	14.304
2034	2.744	3.152	5.896	4.689	6.250	3.726	14.666
2037	2.665	3.039	5.705	4.536	6.176	3.842	14.554
2019=100%							
2019	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2022	105%	112%	108%	113%	100%	98%	103%
2025	105%	117%	111%	127%	107%	97%	110%
2028	102%	117%	109%	132%	121%	99%	119%
2031	99%	114%	106%	133%	130%	112%	126%
2034	95%	110%	102%	130%	132%	123%	129%
2037	92%	106%	99%	126%	131%	127%	128%

b) ohne Wanderungen							
Alter	0 – 2	3 – 5	0 – 5	6 - 9	10 - 14	15 – 17	6 – 17
2019	2.887	2.866	5.753	3.601	4.724	3.024	11.349
2022	2.799	2.884	5.683	3.797	4.521	2.870	11.188
2025	2.680	2.796	5.476	3.851	4.598	2.751	11.200
2028	2.550	2.678	5.228	3.712	4.831	2.700	11.243
2031	2.450	2.548	4.998	3.597	4.758	2.864	11.218
2034	2.383	2.448	4.831	3.424	4.595	2.882	10.901
2037	2.344	2.382	4.725	3.284	4.387	2.794	10.465
2019=100%							
2019	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2022	97%	101%	99%	105%	96%	95%	99%
2025	93%	98%	95%	107%	97%	91%	99%
2028	88%	93%	91%	103%	102%	89%	99%
2031	85%	89%	87%	100%	101%	95%	99%
2034	83%	85%	84%	95%	97%	95%	96%
2037	81%	83%	82%	91%	93%	92%	92%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Noch Darstellung 5-4: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2037, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen						
Alter	18 - 20	15 – 20	21 - 25	0 – 25	Geburten	Alle Einw.
2019	3.204	6.228	5.202	25.508	919	99.946
2022	3.039	5.990	5.280	26.294	976	102.353
2025	2.966	5.895	4.951	26.826	967	104.514
2028	2.934	5.931	4.713	27.388	936	106.189
2031	3.005	6.396	4.617	28.032	902	107.733
2034	3.396	7.122	4.674	28.632	870	108.967
2037	3.720	7.563	5.110	29.089	847	109.740
2019=100%						
2019	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2022	95%	96%	101%	103%	106%	102%
2025	93%	95%	95%	105%	105%	105%
2028	92%	95%	91%	107%	102%	106%
2031	94%	103%	89%	110%	98%	108%
2034	106%	114%	90%	112%	95%	109%
2037	116%	121%	98%	114%	92%	110%

a) ohne Wanderungen						
Alter	18 - 20	15 – 20	21 - 25	0 – 25	Geburten	Alle Einw.
2019	3.204	6.228	5.202	25.508	919	99.946
2022	3.022	5.892	5.435	25.328	922	99.935
2025	2.868	5.619	5.155	24.699	879	99.652
2028	2.749	5.450	4.854	24.075	839	99.104
2031	2.699	5.563	4.614	23.529	809	98.360
2034	2.862	5.744	4.504	23.099	790	97.474
2037	2.881	5.675	4.676	22.747	778	96.428
2019=100%						
2019	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2022	94%	95%	104%	99%	100%	100%
2025	90%	90%	99%	97%	96%	100%
2028	86%	88%	93%	94%	91%	99%
2031	84%	89%	89%	92%	88%	98%
2034	89%	92%	87%	91%	86%	98%
2037	90%	91%	90%	89%	85%	96%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

Seitdem die Auswirkungen des in den Siebzigerjahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht werden, stoßen Fragestellungen wie „Sind die Renten in 30 Jahren noch finanzierbar?“ auf große Aufmerksamkeit in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Fragestellungen stehen der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen und die gleichzeitig abnehmende Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausrechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung - oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt - eindeutig⁹.

Der Altenquotient¹⁰

Der Altenquotient lag in Deutschland im Jahr 2013 bei „34“. Das Statistische Bundesamt schätzt, dass sich dieser Wert bis zum Jahr 2060 auf „60-65“ nahezu verdoppeln wird – je nach Entwicklung des Wanderungsüberschusses. Selbst bei einer Altersgrenze von 67 Jahren wird der Altenquotient auf einen Wert von „54-57“ im Jahr 2060 ansteigen.

Auch der Landkreis Straubing-Bogen wird altern ...

Grundsätzlich ist im Landkreis Straubing-Bogen eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen hängt von den demografisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Die Darstellungen 6-1 bis 6-6 zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen.

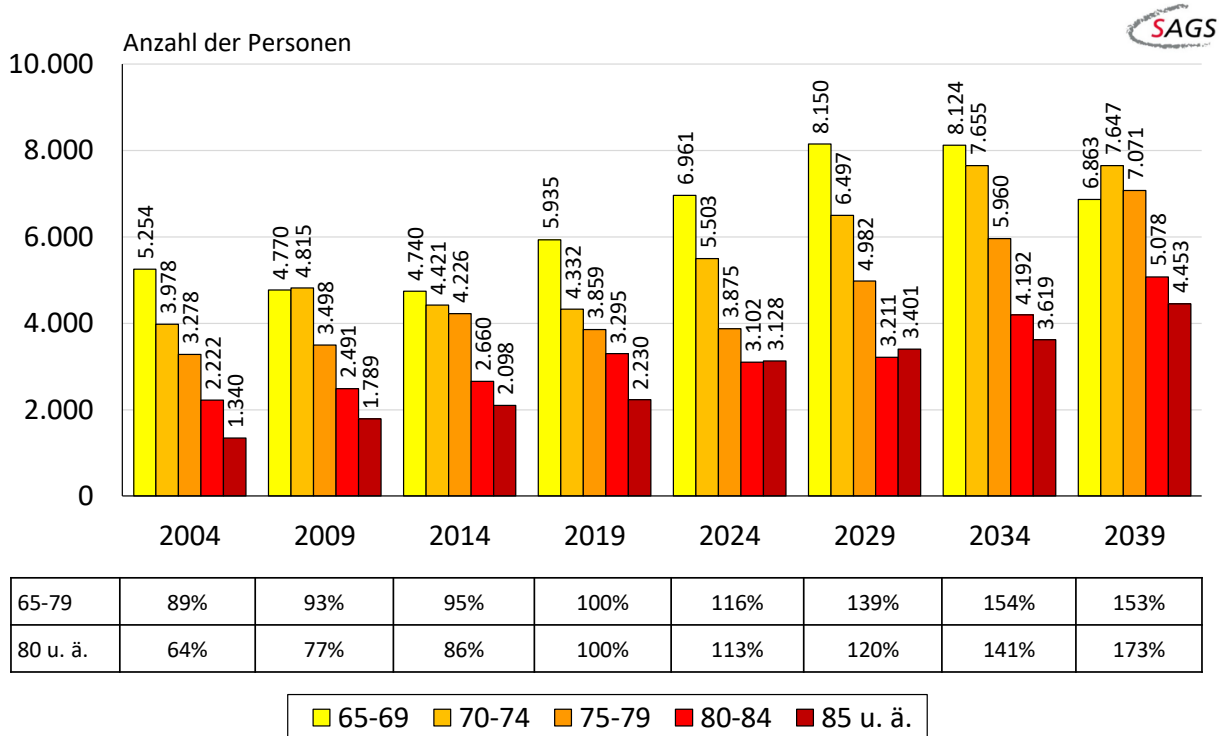
Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Senioren anfänglich relativ ähnlich. Dies ist eine Folge der geringen Wanderungsintensität und geringen Wanderungssalden bei den Senioren. Erst langfristig beeinflussen die weiteren Zuwanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung.

Falsch wäre jedoch die Interpretation, dass Zuwanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

⁹ Vgl. Begleitheft zur Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes am 28. April 2015 zu den Ergebnissen der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060.

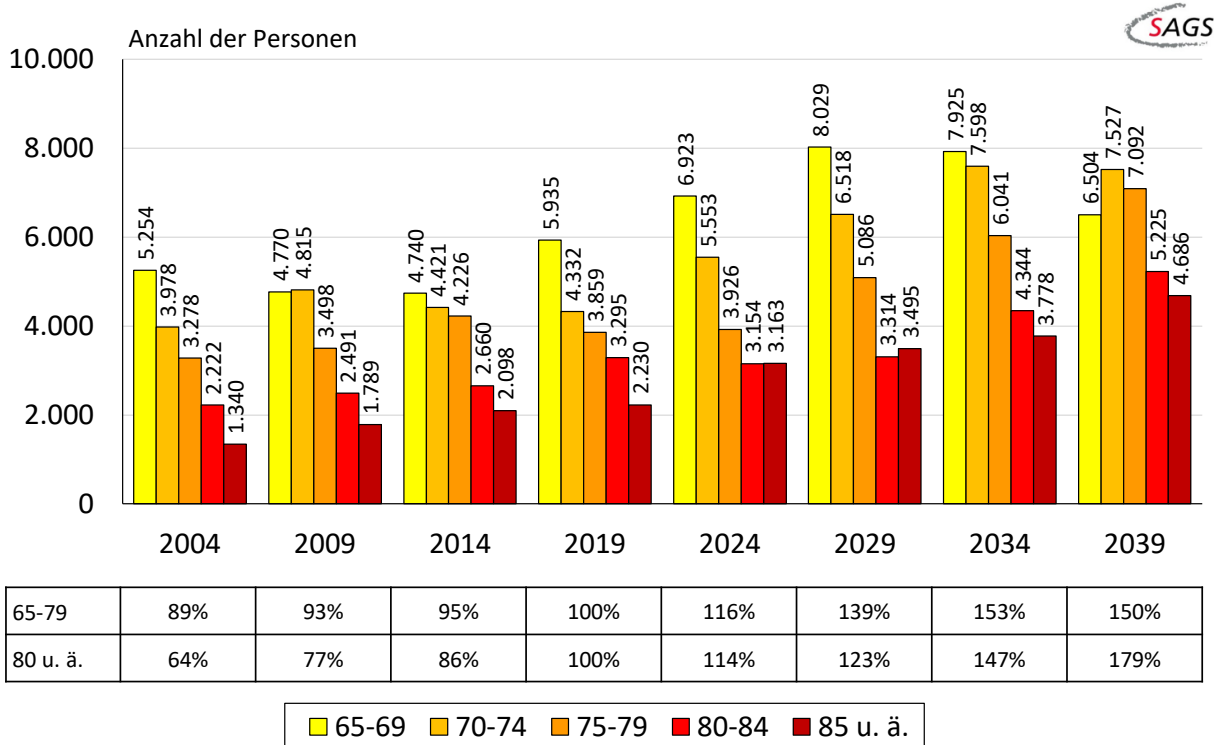
¹⁰ Im Altenquotienten wird die ältere (nicht mehr erwerbsfähige) Bevölkerung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezogen. Es gibt dazu keine vorgeschriebenen Altersgrenzen, am gebräuchlichsten sind Abgrenzungen bei 15 bzw. 20 Jahren nach unten und 60 bzw. 65 Jahren nach oben. Für die o.g. Werte wird die Bevölkerungszahl im Alter ab 65 Jahren dividiert durch die Bevölkerungszahl zwischen 20 und 65 Jahren.

Darstellung 6-1: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen, 2004 bis 2039, mit Wanderungen



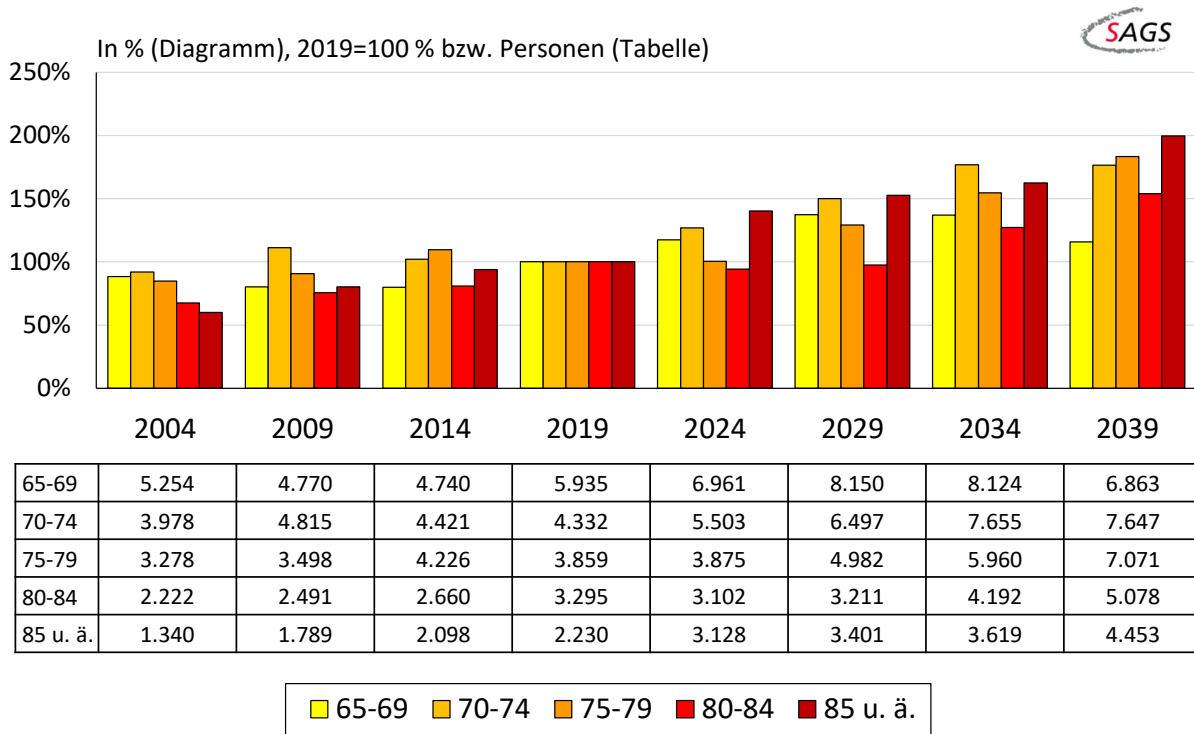
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 6-2: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen, 2004 bis 2039, ohne Wanderungen



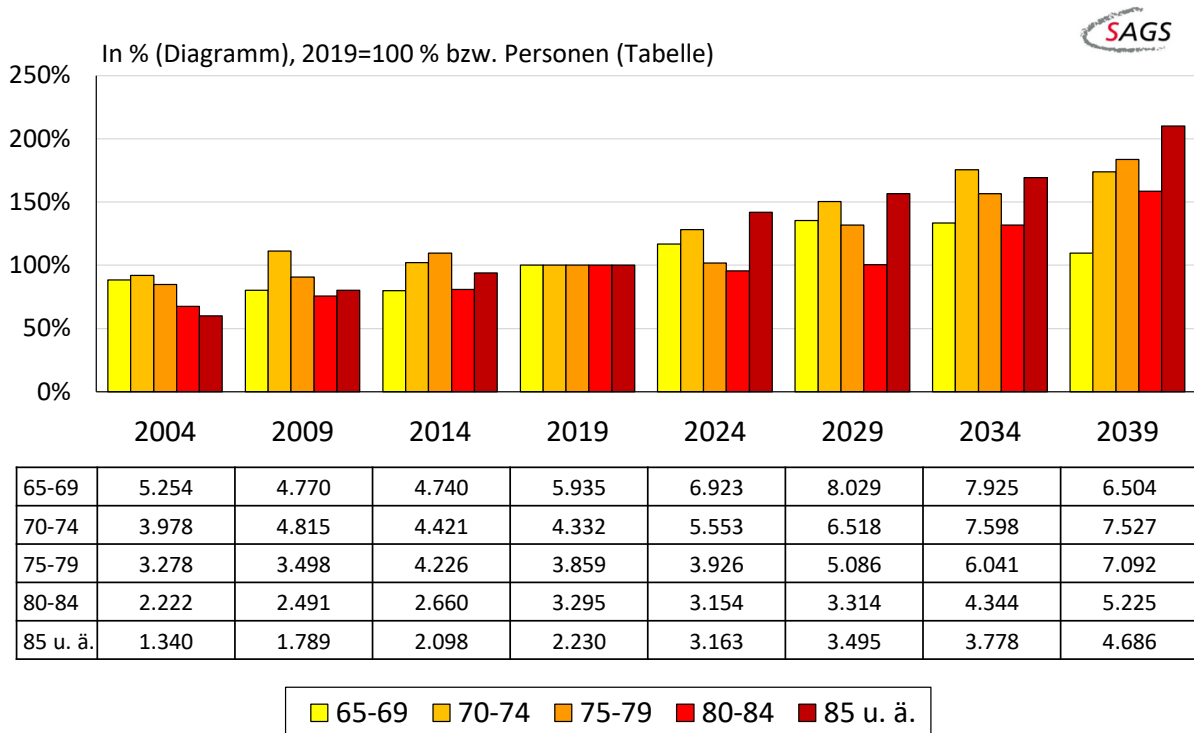
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 6-3: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen, 2004 bis 2039 mit Wanderungen (2019=100%)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Darstellung 6-4: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Straubing-Bogen, 2004 bis 2039 ohne Wanderungen (2019=100%)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Unterschiedliche Altersgruppen, unterschiedliche Entwicklungen

Vergleicht man die Altersgruppe der jüngeren Senioren (65 bis 79 Jahre) mit der Altersgruppe der älteren Senioren (ab 80 Jahren), so wächst die Zahl der älteren Senioren in den nächsten Jahren phasenversetzt.

- Die Geburtsjahrgänge ab 1945 sind aktuell bis zu 75 Jahre alt. Diese Geburtsjahrgänge sind bedingt durch das Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzt. Entsprechend stagniert die Zahl in der Altersgruppe der 75- bis 79-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst.
- Dagegen wächst die Zahl der über 85-Jährigen bereits in den nächsten Jahren sehr schnell, da hier geburtenstarke Jahrgänge - geboren ab Mitte der Dreißiger Jahre, in diese Altersgruppe hineinwachsen.
- In den nächsten fünfzehn bzw. zwanzig Jahren wächst die Zahl der 65- bis 79-Jährigen um über 50% bei beiden Wanderungsmodellen. Die Gruppe der über 85-Jährigen wächst allein in den nächsten zehn Jahren hingegen bei dem Modell mit Wanderungen um über 50%, ebenso beim Modell ohne Wanderungen.
- Nach dem Jahr 2029 steigt die Zahl der über 85-Jährigen zunächst etwas langsamer, um sich dann bis 2039 gegenüber heute zu verdoppeln. Der zwischenzeitlich geringere Anstieg ist jedoch nur vorübergehend und auf den oben beschriebenen Kohorteneffekt¹¹ der Jahrgänge um 1945 herum zurückzuführen.
- Augenscheinlich am schnellsten wächst in den nächsten Jahren die Gruppe der über 95-Jährigen. Für diese Entwicklung sind die geburtenstarken Jahrgänge ab ca. 1934 verantwortlich. Die Zahl der 75- bis 79-Jährigen stagniert bis zum Jahr 2024 hingegen, um dann in den späten Zwanzigerjahren wieder deutlich zu steigen.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Senioren in den nächsten Jahren gesprochen werden kann (und insofern das Schlagwort von der „älter werdenden Gesellschaft“ auch für den Landkreis Straubing-Bogen zutrifft), sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.

¹¹ Eine Kohorte bezeichnet in der psychologischen Statistik eine Population, deren Mitglieder im selben Zeitraum geboren wurden. In der Entwicklungspsychologie ist die Kohorte die Bezeichnung von Personen, die zum gleichen Zeitpunkt bzw. im gleichen Zeitraum geboren wurden und daher vergleichbaren epochalen Einflüssen ausgesetzt waren oder sind.

Unterschiede zwischen Personen verschiedener Generationen, die sich auf unterschiedliche soziale und umweltbezogene Einflüsse zurückführen lassen, werden als Kohorteneffekt bezeichnet.

Darstellung 6-5: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2039, Modell mit Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
	2019	2024	2029	2034	2039
90 – 94	535	749	1.088	1.004	1.156
85 – 89	1.571	2.215	2.073	2.251	2.951
80 – 84	3.295	3.102	3.211	4.192	5.078
75 – 79	3.859	3.875	4.982	5.960	7.071
70 – 74	4.332	5.503	6.497	7.655	7.647
65 – 69	5.935	6.961	8.150	8.124	6.863
95 u.ä.	124	164	240	364	347
85 u.ä.	2.230	3.128	3.401	3.619	4.453
80 u.ä.	5.525	6.230	6.612	7.811	9.531
65 u.ä.	19.651	22.569	26.241	29.550	31.112
65 – 79	14.126	16.339	19.629	21.739	21.581
Prozentzahlen (2019=100%)					
90 – 94	100%	140%	203%	188%	216%
85 – 89	100%	141%	132%	143%	188%
80 – 84	100%	94%	97%	127%	154%
75 – 79	100%	100%	129%	154%	183%
70 – 74	100%	127%	150%	177%	177%
65 – 69	100%	117%	137%	137%	116%
95 u.ä.	100%	132%	194%	294%	279%
85 u.ä.	100%	140%	153%	162%	200%
80 u.ä.	100%	113%	120%	141%	173%
65 u.ä.	100%	115%	134%	150%	158%
65 – 79	100%	116%	139%	154%	153%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Darstellung 6-6: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen
im Landkreis Straubing-Bogen, 2019 bis 2039,
Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent**

Absolute Zahlen					
	2019	2024	2029	2034	2039
90 – 94	535	750	1.107	1.043	1.215
85 – 89	1.571	2.249	2.148	2.365	3.112
80 – 84	3.295	3.154	3.314	4.344	5.225
75 – 79	3.859	3.926	5.086	6.041	7.092
70 – 74	4.332	5.553	6.518	7.598	7.527
65 – 69	5.935	6.923	8.029	7.925	6.504
95 u.ä.	124	164	240	369	359
85 u.ä.	2.230	3.163	3.495	3.778	4.686
80 u.ä.	5.525	6.317	6.808	8.122	9.911
65 u.ä.	19.651	22.719	26.441	29.686	31.035
65 – 79	14.126	16.402	19.632	21.564	21.124
Prozentzahlen (2019=100%)					
90 – 94	100%	140%	207%	195%	227%
85 – 89	100%	143%	137%	151%	198%
80 – 84	100%	96%	101%	132%	159%
75 – 79	100%	102%	132%	157%	184%
70 – 74	100%	128%	150%	175%	174%
65 – 69	100%	117%	135%	134%	110%
95 u.ä.	100%	132%	194%	298%	290%
85 u.ä.	100%	142%	157%	169%	210%
80 u.ä.	100%	114%	123%	147%	179%
65 u.ä.	100%	116%	135%	151%	158%
65 – 79	100%	116%	139%	153%	150%

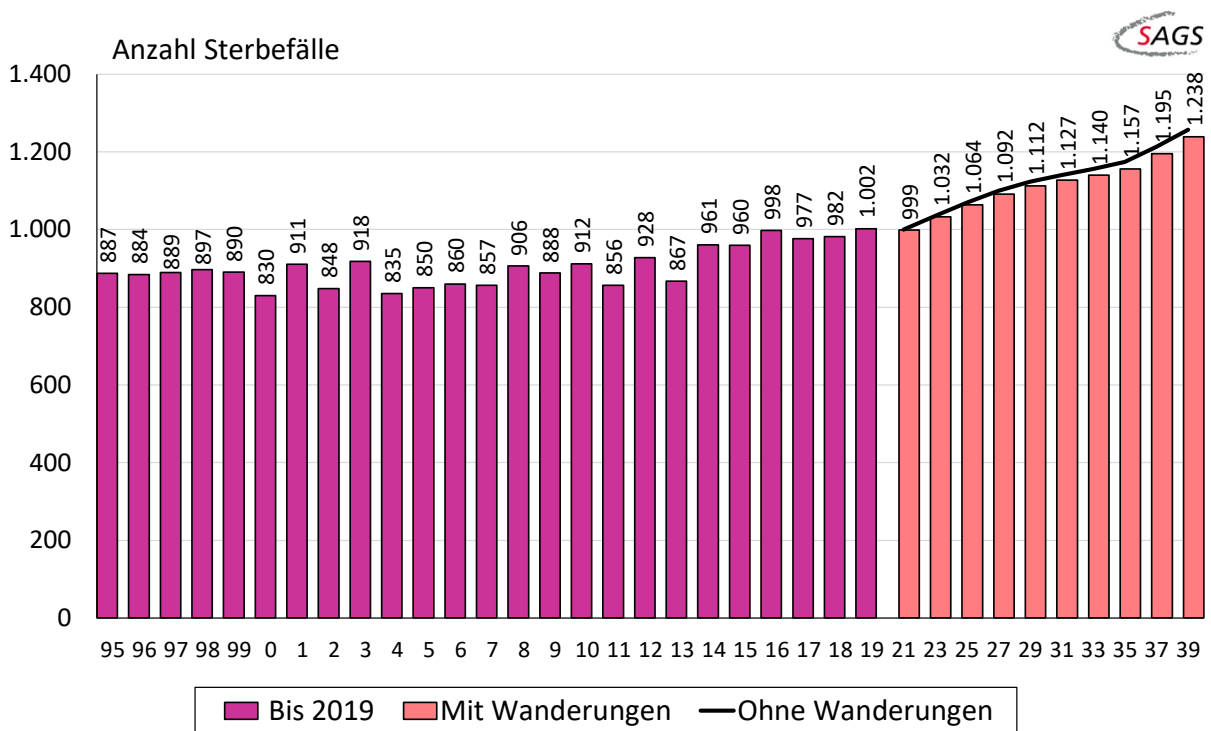
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

Im letzten Jahrzehnt war die Zahl der Sterbefälle relativ konstant. Die Geburtsjahrgänge aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts bis in die frühen 30er Jahren waren als Folge des 1. Weltkriegs konstant niedrig. Als Folge der Zuwanderungen früherer Jahrzehnte in den Landkreis Straubing-Bogen und des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung muss in Zukunft von einer steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden. Gerade die Alterskohorte der zwischen 1934 und 1944 Geborenen ist im Landkreis stark besetzt.

Die Darstellung 7-1 zeigt die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle für den Landkreis Straubing-Bogen. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind.

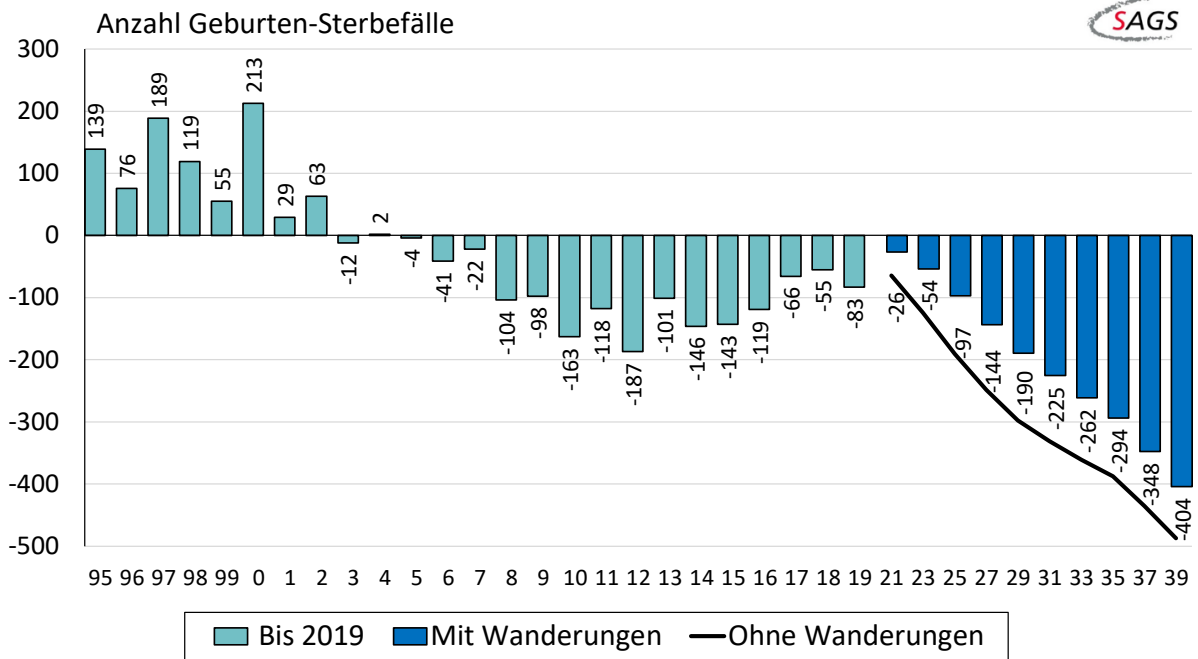
Darstellung 7-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Straubing-Bogen 1995 bis 2039



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie Darstellung 7-2 zeigt – in Zukunft ein Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen zu erwarten. Durch die Zuwanderungen junger Erwachsener ist mit mehr Geburten zu rechnen als im Modell ohne Wanderungen, durch die Zuwanderung älterer Menschen in den Landkreis (z.B. in Pflegeeinrichtungen) steigen aber relativ zeitnah indirekt auch die Sterbefälle.

Darstellung 7-2: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Straubing-Bogen, 1995 bis 2039



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern, der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Stadt Straubing	LK Straubing-Bogen
1970	10.479.386	977.166	43.847	78.499
1987	10.902.643	1.027.374	40.093	81.062
1990	11.448.823	1.078.110	41.715	84.792
1992	11.770.257	1.109.217	43.019	87.023
1994	11.921.944	1.131.529	43.860	89.787
1996	12.043.869	1.151.960	44.482	91.720
1998	12.086.548	1.162.972	44.044	93.640
2000	12.230.255	1.176.206	44.014	95.242
2002	12.387.351	1.191.476	44.364	96.902
2004	12.443.893	1.196.178	44.683	97.848
2006	12.492.658	1.193.820	44.504	97.734
2008	12.519.728	1.191.910	44.496	97.702
2010	12.538.696	1.189.384	44.450	97.591
2011	12.443.372	1.175.923	44.642	96.140
2012	12.519.571	1.181.472	45.099	96.667
2013	12.604.244	1.189.153	45.502	97.323
2014	12.691.568	1.197.558	46.027	97.967
2015	12.843.514	1.212.119	46.806	98.806
2016	12.930.751	1.219.397	47.142	99.221
2017	12.997.204	1.230.037	47.586	99.838
2018	13.076.721	1.238.528	47.794	100.649
2019	13.124.737	1.244.169	47.791	101.120

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2020, nach Daten des Statistischen Landesamtes.¹²

¹² Die laufende Fortschreibung der Volkszählungsdaten von 1987 beim Statistischen Landesamt weist insgesamt eine leicht niedrigere Zahl der Einwohner aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern, der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen, in % (1970=100%)

Jahr	Bayern	Niederbayern	Stadt Straubing	LK Straubing-Bogen
1970	100%	100%	100%	100%
1987	104%	105%	91%	103%
1990	109%	110%	95%	108%
1992	112%	114%	98%	111%
1994	114%	116%	100%	114%
1996	115%	118%	101%	117%
1998	115%	119%	100%	119%
2000	117%	120%	100%	121%
2002	118%	122%	101%	123%
2004	119%	122%	102%	125%
2006	119%	122%	101%	125%
2008	119%	122%	101%	124%
2010	120%	122%	101%	124%
2011	119%	120%	102%	122%
2012	119%	121%	103%	123%
2013	120%	122%	104%	124%
2014	121%	123%	105%	125%
2015	123%	124%	107%	126%
2016	123%	125%	108%	126%
2017	124%	126%	109%	127%
2018	125%	127%	109%	128%
2019	125%	127%	109%	129%

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2020, nach Daten des Statistischen Landesamtes

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungen in Bayern, Niederbayern, der Stadt Straubing und dem Landkreis Straubing-Bogen, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Stadt Straubing	LK Straubing-Bogen
1990	215.692	19.089	681	1.561
1991	135.023	13.035	842	741
1992	161.094	14.938	580	1.259
1993	81.808	10.222	696	1.079
1994	52.384	10.016	428	1.430
1995	67.537	11.023	534	997
1996	44.338	7.936	350	721
1997	13.430	5.333	54	954
1998	14.091	4.203	-125	658
1999	64.694	6.782	31	825
2000	73.369	5.655	291	509
2001	101.425	9.681	516	764
2002	63.574	6.775	259	804
2003	46.441	4.348	316	595
2004	25.752	2.866	370	361
2005	37.506	2.369	123	-41
2006	37.336	-866	44	-24
2007	38.967	2.316	304	97
2008	14.049	-125	48	-7
2009	9.156	330	254	27
2010	45.615	2.893	173	125
2011	76.065	6.273	533	365
2012	91.586	8.221	691	624
2013	97.647	10.620	622	740
2014	92.707	10.883	707	768
2015	163.960	17.512	933	976
2016	96.066	9.682	526	552
2017	75.689	13.115	609	673
2018	86.366	10.623	301	866
2019	58.548	7.874	109	596

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2020, nach Daten des Statistischen Landesamtes

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im Landkreis Straubing-Bogen, 2020 bis 2034

Gemeinde	2020-2022	2023-2025	2026-2028	2029-2031	2032-2034
Aholting	10	13	13	13	7
Aiterhofen	30	35	30	30	30
Ascha	3	5	5	5	5
Atting	7	7	7	7	7
Bogen	88	88	88	88	88
Falkenfels	3	3	3	3	3
Feldkirchen	11	4	4	4	4
Geiselhöring	18	27	23	33	40
Haibach	5	2	0	1	-2
Haselbach	20	20	20	20	20
Hunderdorf	25	25	20	20	20
Irlbach	2	2	2	0	0
Kirchroth	20	15	10	10	10
Konzell	0	0	0	0	0
Laberweinting	12	5	8	5	3
Leiblfing	7	3	2	2	2
Loitzendorf	3	3	0	2	2
Mallersdorf-Pfaffenberg	118	130	118	118	118
Mariaposching	5	10	4	4	4
Mitterfels	40	40	40	40	40
Neukirchen	20	17	17	17	16
Niederwinkling	50	50	47	47	47
Oberschneiding	60	15	10	20	15
Parkstetten	40	40	30	30	30
Perasdorf	5	3	0	0	0
Perkam	13	26	20	20	7
Rain	17	17	17	17	17
Rattenberg	8	8	8	8	8
Rattiszell	3	3	2	2	2
Salching	5	5	5	5	5
Sankt Englmar	0	0	0	0	0
Schwarzach	25	20	16	16	16
Stallwang	3	3	0	2	2
Steinach	19	12	0	18	0
Straßkirchen	-2	5	20	7	7
Wiesenfelden	33	33	33	33	33
Windberg	7	3	2	2	2
LK Straubing-Bogen	733	697	624	650	608

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2020, nach einer Befragung der Gemeinden

**Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises
Straubing-Bogen, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen**

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholting	1.845	1.857	1.864	1.869	1.873	1.876	1.875
Aiterhofen	3.378	3.373	3.353	3.322	3.285	3.245	3.205
Ascha	1.608	1.623	1.634	1.640	1.642	1.639	1.630
Atting	1.702	1.702	1.695	1.682	1.666	1.650	1.632
Bogen	10.253	10.219	10.160	10.076	9.972	9.854	9.717
Falkenfels	1.016	1.019	1.019	1.016	1.012	1.008	1.002
Feldkirchen	1.925	1.957	1.978	1.987	1.986	1.978	1.969
Geiselhöring	6.675	6.636	6.585	6.523	6.452	6.373	6.285
Haibach	2.035	2.027	2.014	1.998	1.979	1.957	1.932
Haselbach	1.836	1.834	1.826	1.815	1.799	1.779	1.752
Hunderdorf	3.239	3.241	3.235	3.219	3.192	3.157	3.116
Irlbach	1.134	1.129	1.122	1.113	1.104	1.094	1.085
Kirchroth	3.777	3.789	3.792	3.786	3.772	3.749	3.717
Konzell	1.776	1.781	1.782	1.776	1.765	1.751	1.733
Laberweinting	3.368	3.354	3.330	3.300	3.265	3.229	3.188
Leiblfing	4.128	4.141	4.146	4.140	4.122	4.098	4.068
Loitzendorf	600	590	579	568	557	545	531
Mallersdorf-Pfaffenberg	6.835	6.755	6.664	6.569	6.483	6.409	6.347
Mariaposching	1.410	1.415	1.415	1.408	1.398	1.385	1.369
Mitterfels	2.730	2.719	2.702	2.681	2.654	2.623	2.588
Neukirchen	1.773	1.761	1.744	1.723	1.700	1.676	1.650
Niederwinkling	2.809	2.836	2.854	2.861	2.859	2.850	2.835
Oberschneiding	2.981	2.992	2.993	2.984	2.967	2.944	2.916
Parkstetten	3.218	3.226	3.219	3.202	3.177	3.150	3.116
Perasdorf	528	525	522	519	515	512	508
Perkam	1.502	1.501	1.491	1.475	1.455	1.434	1.413
Rain	2.873	2.879	2.874	2.857	2.833	2.803	2.766
Rattenberg	1.693	1.683	1.668	1.646	1.620	1.592	1.562
Rattiszell	1.479	1.486	1.486	1.481	1.471	1.458	1.443
Salching	2.591	2.596	2.595	2.588	2.571	2.546	2.515
Sankt Englmar	1.822	1.834	1.847	1.856	1.859	1.852	1.837
Schwarzach	2.823	2.834	2.842	2.845	2.844	2.834	2.815
Stallwang	1.345	1.344	1.339	1.329	1.318	1.304	1.287
Steinach	3.145	3.176	3.196	3.201	3.194	3.179	3.159
Straßkirchen	3.272	3.272	3.261	3.238	3.204	3.162	3.112
Wiesenfelden	3.697	3.714	3.721	3.723	3.722	3.720	3.713
Windberg	1.125	1.115	1.103	1.089	1.074	1.058	1.041
LK Straubing-Bogen	99.946	99.935	99.652	99.104	98.360	97.474	96.428

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises
Straubing-Bogen, Modell ohne Wanderungen (2019=100%)**

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Ahofing	100%	101%	101%	101%	101%	102%	102%
Aiterhofen	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Ascha	100%	101%	102%	102%	102%	102%	101%
Atting	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Bogen	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Falkenfels	100%	100%	100%	100%	100%	99%	99%
Feldkirchen	100%	102%	103%	103%	103%	103%	102%
Geiselhöring	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%
Haibach	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Haselbach	100%	100%	99%	99%	98%	97%	95%
Hunderdorf	100%	100%	100%	99%	99%	97%	96%
Irlbach	100%	100%	99%	98%	97%	96%	96%
Kirchroth	100%	100%	100%	100%	100%	99%	98%
Konzell	100%	100%	100%	100%	99%	99%	98%
Laberweinting	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Leiblfing	100%	100%	100%	100%	100%	99%	99%
Loitzendorf	100%	98%	97%	95%	93%	91%	89%
Mallersdorf-Pfaffenberg	100%	99%	97%	96%	95%	94%	93%
Mariaposching	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%
Mitterfels	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Neukirchen	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%
Niederwinkling	100%	101%	102%	102%	102%	101%	101%
Oberschneiding	100%	100%	100%	100%	100%	99%	98%
Parkstetten	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%
Perasdorf	100%	100%	99%	98%	98%	97%	96%
Perkam	100%	100%	99%	98%	97%	95%	94%
Rain	100%	100%	100%	99%	99%	98%	96%
Rattenberg	100%	99%	99%	97%	96%	94%	92%
Rattiszell	100%	100%	100%	100%	99%	99%	98%
Salching	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%
Sankt Englmar	100%	101%	101%	102%	102%	102%	101%
Schwarzach	100%	100%	101%	101%	101%	100%	100%
Stallwang	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%
Steinach	100%	101%	102%	102%	102%	101%	100%
Straßkirchen	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%
Wiesenfelden	100%	100%	101%	101%	101%	101%	100%
Windberg	100%	99%	98%	97%	96%	94%	93%
LK Straubing-Bogen	100%	100%	100%	99%	98%	98%	96%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises
Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen**

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholting	1.845	1.889	1.941	1.991	2.037	2.060	2.072
Aiterhofen	3.378	3.472	3.581	3.674	3.768	3.863	3.945
Ascha	1.608	1.634	1.662	1.688	1.712	1.732	1.746
Atting	1.702	1.724	1.742	1.756	1.769	1.782	1.791
Bogen	10.253	10.483	10.675	10.824	10.936	11.023	11.046
Falkenfels	1.016	1.032	1.048	1.065	1.084	1.102	1.117
Feldkirchen	1.925	1.991	2.030	2.057	2.074	2.083	2.088
Geiselhöring	6.675	6.692	6.721	6.727	6.752	6.786	6.794
Haibach	2.035	2.044	2.042	2.029	2.014	1.988	1.959
Haselbach	1.836	1.897	1.958	2.020	2.080	2.139	2.184
Hunderdorf	3.239	3.321	3.407	3.474	3.539	3.601	3.651
Irlbach	1.134	1.135	1.138	1.139	1.135	1.131	1.128
Kirchroth	3.777	3.853	3.914	3.955	3.992	4.023	4.043
Konzell	1.776	1.781	1.783	1.777	1.765	1.748	1.725
Laberweinting	3.368	3.392	3.389	3.389	3.373	3.347	3.310
Leiblfing	4.128	4.162	4.176	4.170	4.148	4.111	4.060
Loitzendorf	600	600	601	597	601	605	610
Mallersdorf-Pfaffenberg	6.835	7.121	7.445	7.734	8.032	8.341	8.605
Mariaposching	1.410	1.432	1.467	1.482	1.495	1.507	1.515
Mitterfels	2.730	2.835	2.919	2.981	3.022	3.045	3.035
Neukirchen	1.773	1.825	1.867	1.909	1.951	1.992	2.025
Niederwinkling	2.809	2.991	3.171	3.337	3.497	3.653	3.782
Oberschneiding	2.981	3.181	3.244	3.283	3.340	3.369	3.379
Parkstetten	3.218	3.353	3.484	3.581	3.676	3.771	3.848
Perasdorf	528	541	549	545	540	535	527
Perkam	1.502	1.544	1.623	1.681	1.739	1.756	1.770
Rain	2.873	2.935	2.993	3.047	3.096	3.140	3.171
Rattenberg	1.693	1.708	1.718	1.722	1.722	1.719	1.711
Rattiszell	1.479	1.496	1.504	1.503	1.498	1.490	1.479
Salching	2.591	2.615	2.641	2.665	2.685	2.697	2.700
Sankt Englmair	1.822	1.838	1.862	1.890	1.917	1.941	1.960
Schwarzach	2.823	2.913	2.995	3.069	3.147	3.226	3.296
Stallwang	1.345	1.356	1.366	1.367	1.376	1.386	1.392
Steinach	3.145	3.236	3.298	3.307	3.354	3.332	3.302
Straßkirchen	3.272	3.376	3.492	3.578	3.590	3.570	3.534
Wiesenfelden	3.697	3.819	3.935	4.047	4.152	4.253	4.329
Windberg	1.125	1.136	1.136	1.130	1.124	1.117	1.109
LK Straubing-Bogen	99.946	102.353	104.514	106.189	107.733	108.967	109.740

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

**Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises
Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen (2019=100%)**

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	100%	102%	105%	108%	110%	112%	112%
Aiterhofen	100%	103%	106%	109%	112%	114%	117%
Ascha	100%	102%	103%	105%	106%	108%	109%
Atting	100%	101%	102%	103%	104%	105%	105%
Bogen	100%	102%	104%	106%	107%	108%	108%
Falkenfels	100%	102%	103%	105%	107%	108%	110%
Feldkirchen	100%	103%	105%	107%	108%	108%	108%
Geiselhöring	100%	100%	101%	101%	101%	102%	102%
Haibach	100%	100%	100%	100%	99%	98%	96%
Haselbach	100%	103%	107%	110%	113%	116%	119%
Hunderdorf	100%	103%	105%	107%	109%	111%	113%
Irlbach	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Kirchroth	100%	102%	104%	105%	106%	107%	107%
Konzell	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%
Laberweinting	100%	101%	101%	101%	100%	99%	98%
Leiblfing	100%	101%	101%	101%	100%	100%	98%
Loitzendorf	100%	100%	100%	100%	100%	101%	102%
Mallersdorf-Pfaffenberg	100%	104%	109%	113%	118%	122%	126%
Mariaposching	100%	102%	104%	105%	106%	107%	107%
Mitterfels	100%	104%	107%	109%	111%	112%	111%
Neukirchen	100%	103%	105%	108%	110%	112%	114%
Niederwinkling	100%	106%	113%	119%	125%	130%	135%
Oberschneiding	100%	107%	109%	110%	112%	113%	113%
Parkstetten	100%	104%	108%	111%	114%	117%	120%
Perasdorf	100%	102%	104%	103%	102%	101%	100%
Perkam	100%	103%	108%	112%	116%	117%	118%
Rain	100%	102%	104%	106%	108%	109%	110%
Rattenberg	100%	101%	101%	102%	102%	102%	101%
Rattiszell	100%	101%	102%	102%	101%	101%	100%
Salching	100%	101%	102%	103%	104%	104%	104%
Sankt Englmar	100%	101%	102%	104%	105%	107%	108%
Schwarzach	100%	103%	106%	109%	111%	114%	117%
Stallwang	100%	101%	102%	102%	102%	103%	104%
Steinach	100%	103%	105%	105%	107%	106%	105%
Straßkirchen	100%	103%	107%	109%	110%	109%	108%
Wiesenfelden	100%	103%	106%	109%	112%	115%	117%
Windberg	100%	101%	101%	100%	100%	99%	99%
LK Straubing-Bogen	100%	102%	105%	106%	108%	109%	110%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	261	285	338	395	473	551	605
Aiterhofen	659	683	726	773	820	886	938
Ascha	245	270	301	334	374	422	462
Atting	339	365	387	414	433	466	469
Bogen	2.142	2.432	2.718	2.957	3.124	3.291	3.392
Falkenfels	155	168	186	210	244	260	283
Feldkirchen	331	345	374	394	419	449	458
Geiselhöring	1.353	1.468	1.597	1.744	1.867	1.988	2.064
Haibach	454	497	533	577	622	650	676
Haselbach	350	379	423	475	531	590	631
Hunderdorf	630	687	754	832	903	958	983
Irlbach	241	258	259	268	279	311	317
Kirchroth	665	716	798	871	957	1.031	1.068
Konzell	345	391	455	497	544	579	603
Laberweinting	719	759	834	927	990	1.056	1.101
Leiblfing	797	891	967	1.073	1.203	1.306	1.357
Loitzendorf	128	123	130	141	139	149	156
Mallersdorf-Pfaffenberg	1.776	1.836	1.895	1.977	2.036	2.160	2.209
Mariaposching	248	270	302	333	364	382	387
Mitterfels	644	754	838	911	980	1.046	1.061
Neukirchen	315	340	374	431	457	494	519
Niederwinkling	427	505	580	657	750	818	868
Oberschneiding	528	583	615	702	781	868	922
Parkstetten	634	684	743	809	854	910	963
Perasdorf	115	124	136	141	149	157	160
Perkam	282	290	311	351	384	405	418
Rain	475	530	600	670	740	809	873
Rattenberg	372	397	433	464	495	523	571
Rattiszell	316	330	352	387	429	446	454
Salching	498	536	557	610	677	713	733
Sankt Englmar	350	355	376	400	414	459	493
Schwarzach	482	503	558	611	693	738	801
Stallwang	258	273	300	317	344	341	353
Steinach	551	591	647	752	850	922	952
Straßkirchen	668	734	810	902	957	1.004	1.021
Wiesenfelden	671	740	816	916	1.027	1.117	1.158
Windberg	227	236	258	270	290	298	323
LK Straubing-Bogen	19.651	21.331	23.282	25.492	27.593	29.550	30.803

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen (2019=100%)

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	100%	109%	129%	151%	181%	211%	232%
Aiterhofen	100%	104%	110%	117%	124%	134%	142%
Ascha	100%	110%	123%	136%	153%	172%	189%
Atting	100%	108%	114%	122%	128%	137%	138%
Bogen	100%	114%	127%	138%	146%	154%	158%
Falkenfels	100%	109%	120%	135%	158%	168%	183%
Feldkirchen	100%	104%	113%	119%	127%	136%	138%
Geiselhöring	100%	109%	118%	129%	138%	147%	153%
Haibach	100%	110%	117%	127%	137%	143%	149%
Haselbach	100%	108%	121%	136%	152%	169%	180%
Hunderdorf	100%	109%	120%	132%	143%	152%	156%
Irlbach	100%	107%	107%	111%	116%	129%	132%
Kirchroth	100%	108%	120%	131%	144%	155%	161%
Konzell	100%	113%	132%	144%	158%	168%	175%
Laberweinting	100%	106%	116%	129%	138%	147%	153%
Leiblfing	100%	112%	121%	135%	151%	164%	170%
Loitzendorf	100%	96%	102%	110%	109%	116%	122%
Mallersdorf-Pfaffenberg	100%	103%	107%	111%	115%	122%	124%
Mariaposching	100%	109%	122%	134%	147%	154%	156%
Mitterfels	100%	117%	130%	142%	152%	162%	165%
Neukirchen	100%	108%	119%	137%	145%	157%	165%
Niederwinkling	100%	118%	136%	154%	176%	191%	203%
Oberschneiding	100%	110%	116%	133%	148%	164%	175%
Parkstetten	100%	108%	117%	128%	135%	144%	152%
Perasdorf	100%	108%	118%	123%	130%	136%	139%
Perkam	100%	103%	110%	124%	136%	143%	148%
Rain	100%	112%	126%	141%	156%	170%	184%
Rattenberg	100%	107%	116%	125%	133%	141%	154%
Rattiszell	100%	105%	111%	123%	136%	141%	144%
Salching	100%	108%	112%	123%	136%	143%	147%
Sankt Englmar	100%	102%	108%	114%	118%	131%	141%
Schwarzach	100%	104%	116%	127%	144%	153%	166%
Stallwang	100%	106%	116%	123%	133%	132%	137%
Steinach	100%	107%	117%	137%	154%	167%	173%
Straßkirchen	100%	110%	121%	135%	143%	150%	153%
Wiesenfelden	100%	110%	122%	136%	153%	166%	173%
Windberg	100%	104%	113%	119%	128%	131%	142%
LK Straubing-Bogen	100%	109%	118%	130%	140%	150%	157%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	189	213	278	318	390	462	499
Aiterhofen	487	495	554	601	641	702	732
Ascha	188	211	244	263	298	339	363
Atting	253	277	293	321	339	356	340
Bogen	1.523	1.696	1.943	2.104	2.146	2.184	2.137
Falkenfels	103	115	141	174	220	230	240
Feldkirchen	256	259	277	282	290	326	332
Geiselhöring	935	1.005	1.134	1.261	1.329	1.397	1.404
Haibach	332	362	402	431	459	465	468
Haselbach	270	300	343	388	429	471	493
Hunderdorf	467	501	567	639	698	739	727
Irlbach	178	191	184	196	212	239	229
Kirchroth	472	522	621	703	778	825	821
Konzell	263	290	357	406	443	443	436
Laberweinting	529	548	638	730	767	791	812
Leiblfing	555	611	684	772	858	937	935
Loitzendorf	87	84	104	113	116	123	130
Mallersdorf-Pfaffenberg	1.075	1.071	1.168	1.261	1.282	1.393	1.403
Mariaposching	200	213	251	281	303	306	295
Mitterfels	442	488	519	527	546	565	551
Neukirchen	227	237	284	343	361	400	405
Niederwinkling	339	376	436	486	551	587	601
Oberschneiding	371	426	467	548	600	679	701
Parkstetten	483	509	572	633	671	698	719
Perasdorf	80	92	107	113	112	114	111
Perkam	223	217	242	281	306	320	328
Rain	373	418	501	568	615	660	684
Rattenberg	276	292	337	361	379	396	428
Rattiszell	234	233	249	276	317	326	329
Salching	381	419	434	478	536	549	543
Sankt Englmar	264	267	286	314	321	351	381
Schwarzach	348	374	456	516	598	627	666
Stallwang	195	208	238	254	276	262	263
Steinach	402	419	470	572	650	716	723
Straßkirchen	510	526	599	674	710	713	703
Wiesenfelden	447	513	592	668	763	827	827
Windberg	169	173	197	207	215	222	241
LK Straubing-Bogen	14.126	15.149	17.170	19.060	20.523	21.739	22.000

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen (2019=100%)

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	100%	113%	147%	168%	206%	245%	264%
Aiterhofen	100%	102%	114%	123%	132%	144%	150%
Ascha	100%	112%	130%	140%	159%	180%	193%
Atting	100%	110%	116%	127%	134%	141%	134%
Bogen	100%	111%	128%	138%	141%	143%	140%
Falkenfels	100%	112%	137%	169%	213%	224%	233%
Feldkirchen	100%	101%	108%	110%	113%	127%	130%
Geiselhöring	100%	107%	121%	135%	142%	149%	150%
Haibach	100%	109%	121%	130%	138%	140%	141%
Haselbach	100%	111%	127%	144%	159%	174%	183%
Hunderdorf	100%	107%	122%	137%	149%	158%	156%
Irlbach	100%	107%	103%	110%	119%	134%	129%
Kirchroth	100%	111%	132%	149%	165%	175%	174%
Konzell	100%	110%	136%	154%	168%	168%	166%
Laberweinting	100%	104%	121%	138%	145%	149%	154%
Leiblfing	100%	110%	123%	139%	155%	169%	168%
Loitzendorf	100%	96%	120%	129%	134%	142%	149%
Mallersdorf-Pfaffenberg	100%	100%	109%	117%	119%	130%	130%
Mariaposching	100%	107%	126%	140%	151%	153%	148%
Mitterfels	100%	110%	117%	119%	124%	128%	125%
Neukirchen	100%	105%	125%	151%	159%	176%	178%
Niederwinkling	100%	111%	129%	143%	163%	173%	177%
Oberschneiding	100%	115%	126%	148%	162%	183%	189%
Parkstetten	100%	105%	118%	131%	139%	145%	149%
Perasdorf	100%	115%	134%	141%	140%	143%	139%
Perkam	100%	97%	108%	126%	137%	143%	147%
Rain	100%	112%	134%	152%	165%	177%	183%
Rattenberg	100%	106%	122%	131%	137%	143%	155%
Rattiszell	100%	100%	106%	118%	135%	139%	141%
Salching	100%	110%	114%	125%	141%	144%	142%
Sankt Englmar	100%	101%	108%	119%	122%	133%	144%
Schwarzach	100%	107%	131%	148%	172%	180%	191%
Stallwang	100%	106%	122%	130%	142%	134%	135%
Steinach	100%	104%	117%	142%	162%	178%	180%
Straßkirchen	100%	103%	118%	132%	139%	140%	138%
Wiesenfelden	100%	115%	133%	149%	171%	185%	185%
Windberg	100%	102%	117%	123%	127%	131%	143%
LK Straubing-Bogen	100%	107%	122%	135%	145%	154%	156%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholting	72	71	59	76	83	89	106
Aiterhofen	172	188	173	172	179	184	206
Ascha	57	59	57	71	76	82	99
Atting	86	88	94	93	94	109	129
Bogen	619	736	775	854	978	1.107	1.255
Falkenfels	52	53	45	36	25	29	43
Feldkirchen	75	86	97	111	128	123	126
Geiselhöring	418	464	464	484	537	591	660
Haibach	122	135	131	146	163	184	208
Haselbach	80	78	80	87	102	119	138
Hunderdorf	163	186	187	193	205	219	256
Irlbach	63	68	74	72	68	72	88
Kirchroth	193	194	177	168	179	206	247
Konzell	82	102	99	91	101	136	167
Laberweinting	190	212	196	197	223	265	289
Leiblfing	242	281	283	301	345	369	422
Loitzendorf	41	39	26	28	23	26	26
Mallersdorf-Pfaffenberg	701	766	727	717	753	766	806
Mariaposching	48	57	51	52	62	76	91
Mitterfels	202	266	320	384	434	481	510
Neukirchen	88	103	90	87	96	94	114
Niederwinkling	88	129	144	171	199	231	267
Oberschneiding	157	157	148	155	181	189	221
Parkstetten	151	175	170	177	183	212	244
Perasdorf	35	32	29	29	37	42	49
Perkam	59	73	70	70	79	85	90
Rain	102	112	99	102	125	150	189
Rattenberg	96	106	96	103	116	128	144
Rattiszell	82	97	104	112	112	120	125
Salching	117	118	123	132	141	164	190
Sankt Englmar	86	88	90	86	93	108	113
Schwarzach	134	129	102	95	95	112	135
Stallwang	63	66	62	62	67	79	91
Steinach	149	172	177	181	201	206	229
Straßkirchen	158	208	210	228	247	291	318
Wiesenfelden	224	227	224	248	265	290	331
Windberg	58	63	60	63	75	76	82
LK Straubing-Bogen	5.525	6.183	6.111	6.432	7.070	7.811	8.803

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

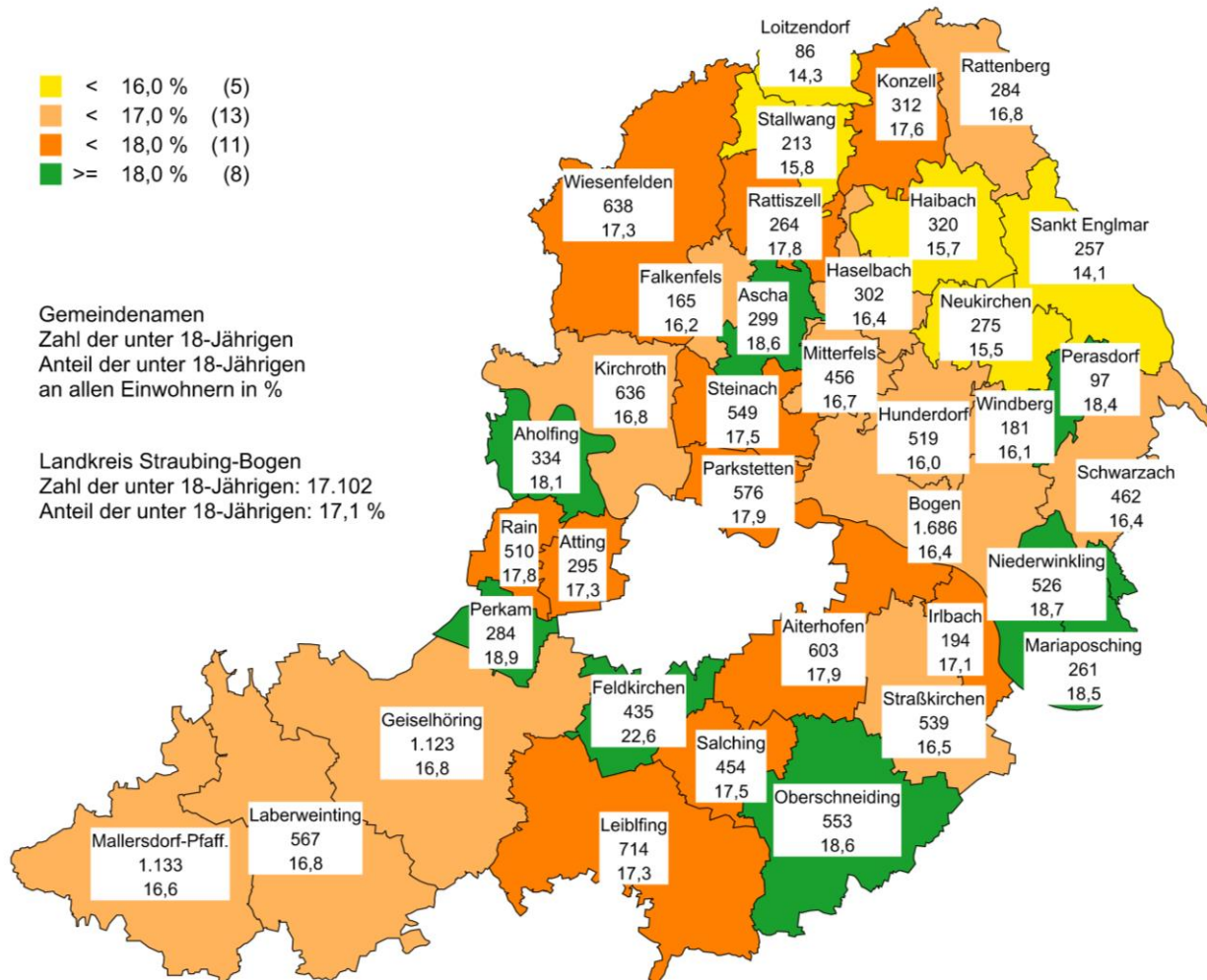
Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Straubing-Bogen, Modell mit Wanderungen (2019=100%)

Gemeinde	2019	2022	2025	2028	2031	2034	2037
Aholfing	100%	99%	82%	106%	115%	123%	147%
Aiterhofen	100%	109%	100%	100%	104%	107%	120%
Ascha	100%	104%	99%	124%	133%	145%	173%
Atting	100%	102%	109%	108%	109%	127%	150%
Bogen	100%	119%	125%	138%	158%	179%	203%
Falkenfels	100%	102%	87%	70%	48%	56%	82%
Feldkirchen	100%	115%	129%	148%	171%	165%	168%
Geiselhöring	100%	111%	111%	116%	129%	141%	158%
Haibach	100%	111%	108%	119%	134%	151%	171%
Haselbach	100%	98%	100%	109%	127%	149%	173%
Hunderdorf	100%	114%	115%	118%	126%	134%	157%
Irlbach	100%	108%	118%	115%	108%	114%	139%
Kirchroth	100%	100%	92%	87%	93%	107%	128%
Konzell	100%	124%	120%	111%	123%	166%	204%
Laberweinting	100%	111%	103%	104%	117%	140%	152%
Leiblfing	100%	116%	117%	124%	143%	153%	174%
Loitzendorf	100%	96%	64%	69%	56%	63%	63%
Mallersdorf-Pfaffenberg	100%	109%	104%	102%	107%	109%	115%
Mariaposching	100%	119%	107%	108%	129%	158%	190%
Mitterfels	100%	132%	158%	190%	215%	238%	253%
Neukirchen	100%	117%	103%	99%	109%	107%	130%
Niederwinkling	100%	147%	163%	195%	226%	262%	303%
Oberschneiding	100%	100%	94%	98%	115%	120%	141%
Parkstetten	100%	116%	113%	117%	122%	141%	161%
Perasdorf	100%	92%	82%	82%	106%	121%	139%
Perkam	100%	124%	118%	118%	133%	144%	153%
Rain	100%	110%	97%	100%	123%	147%	185%
Rattenberg	100%	110%	100%	108%	120%	133%	150%
Rattiszell	100%	119%	126%	136%	136%	146%	153%
Salching	100%	100%	105%	113%	120%	140%	163%
Sankt Englmar	100%	103%	105%	100%	108%	126%	131%
Schwarzach	100%	96%	76%	71%	71%	83%	101%
Stallwang	100%	105%	98%	99%	107%	126%	144%
Steinach	100%	115%	119%	121%	135%	138%	154%
Straßkirchen	100%	132%	133%	144%	156%	184%	201%
Wiesenfelden	100%	101%	100%	111%	118%	129%	148%
Windberg	100%	109%	104%	108%	129%	131%	141%
LK Straubing-Bogen	100%	112%	111%	116%	128%	141%	159%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

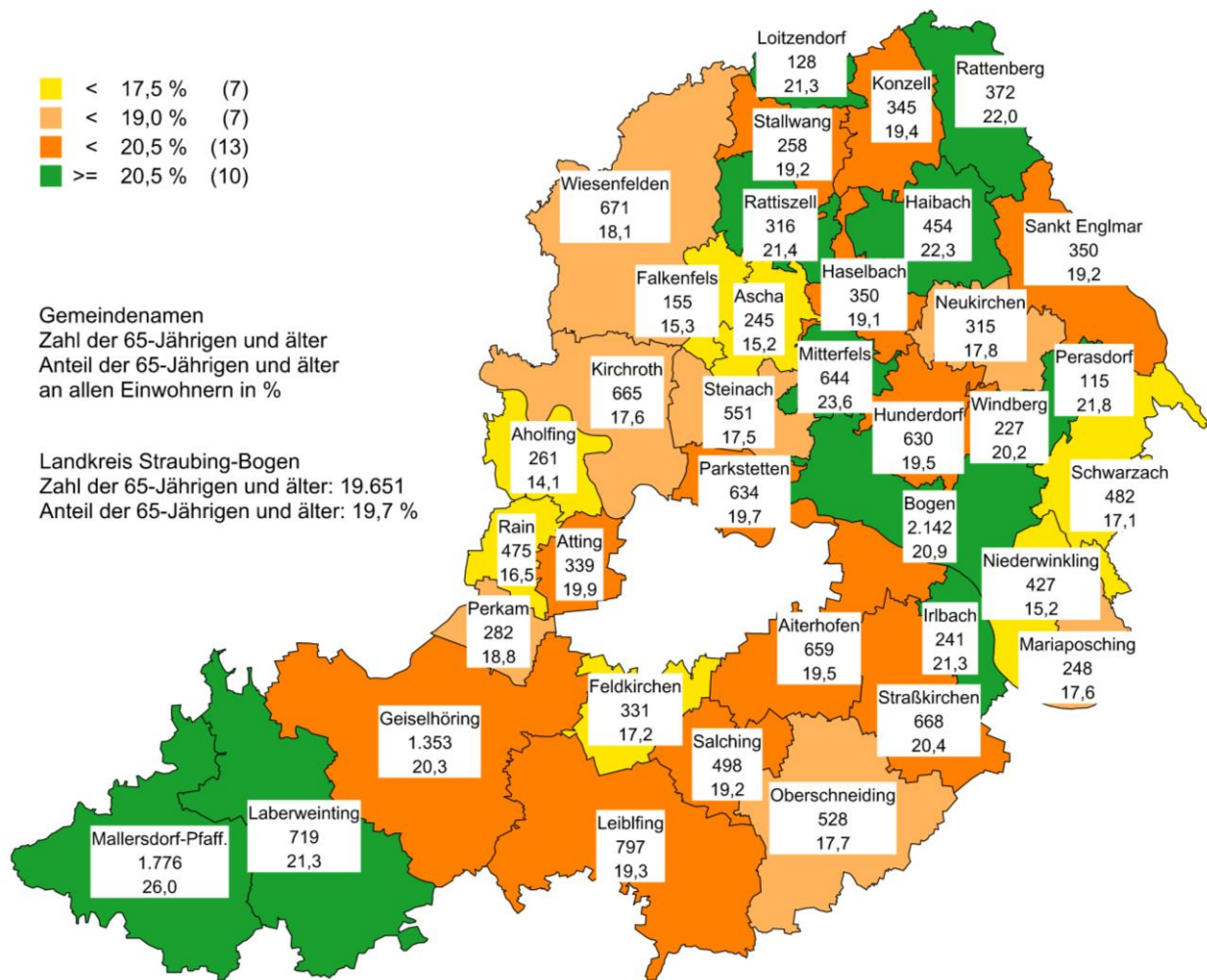
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

Karte B1: Anteil der Minderjährigen an allen Einwohnern, Ende 2019



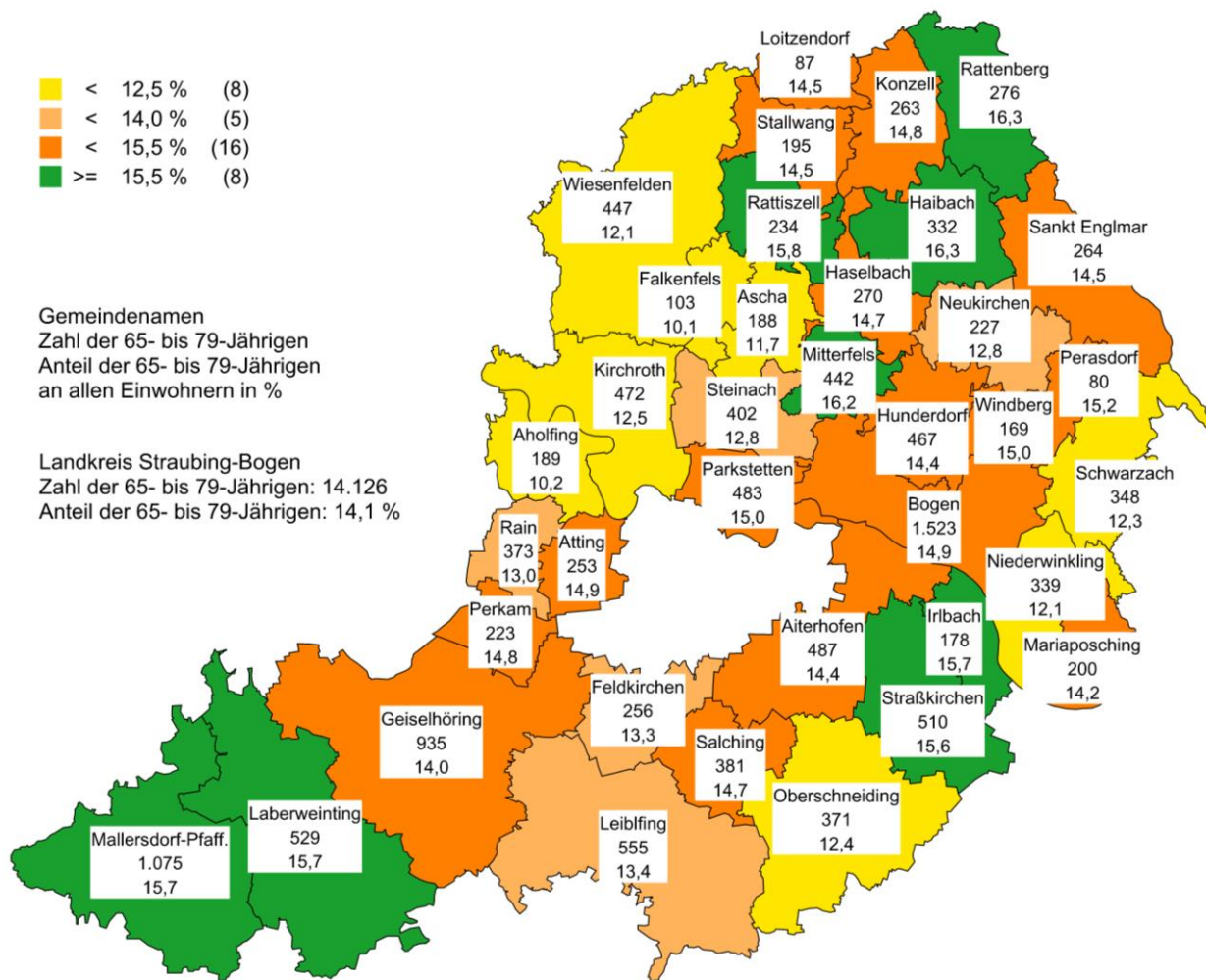
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B2: Anteil der 65-Jährigen und älter an allen Einwohnern, Ende 2019



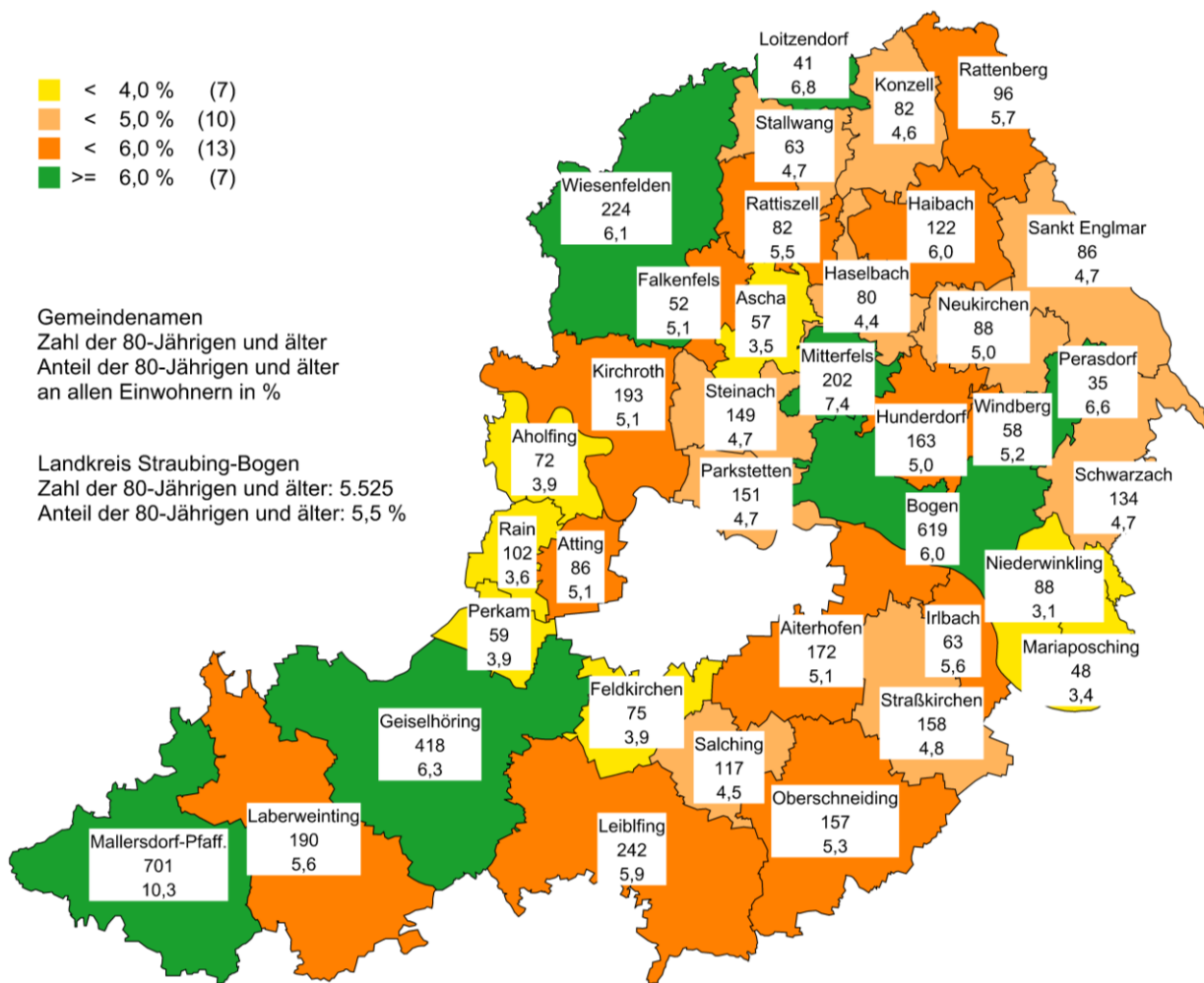
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B3: Anteil der 65-bis 79-Jährigen an allen Einwohnern, Ende 2019



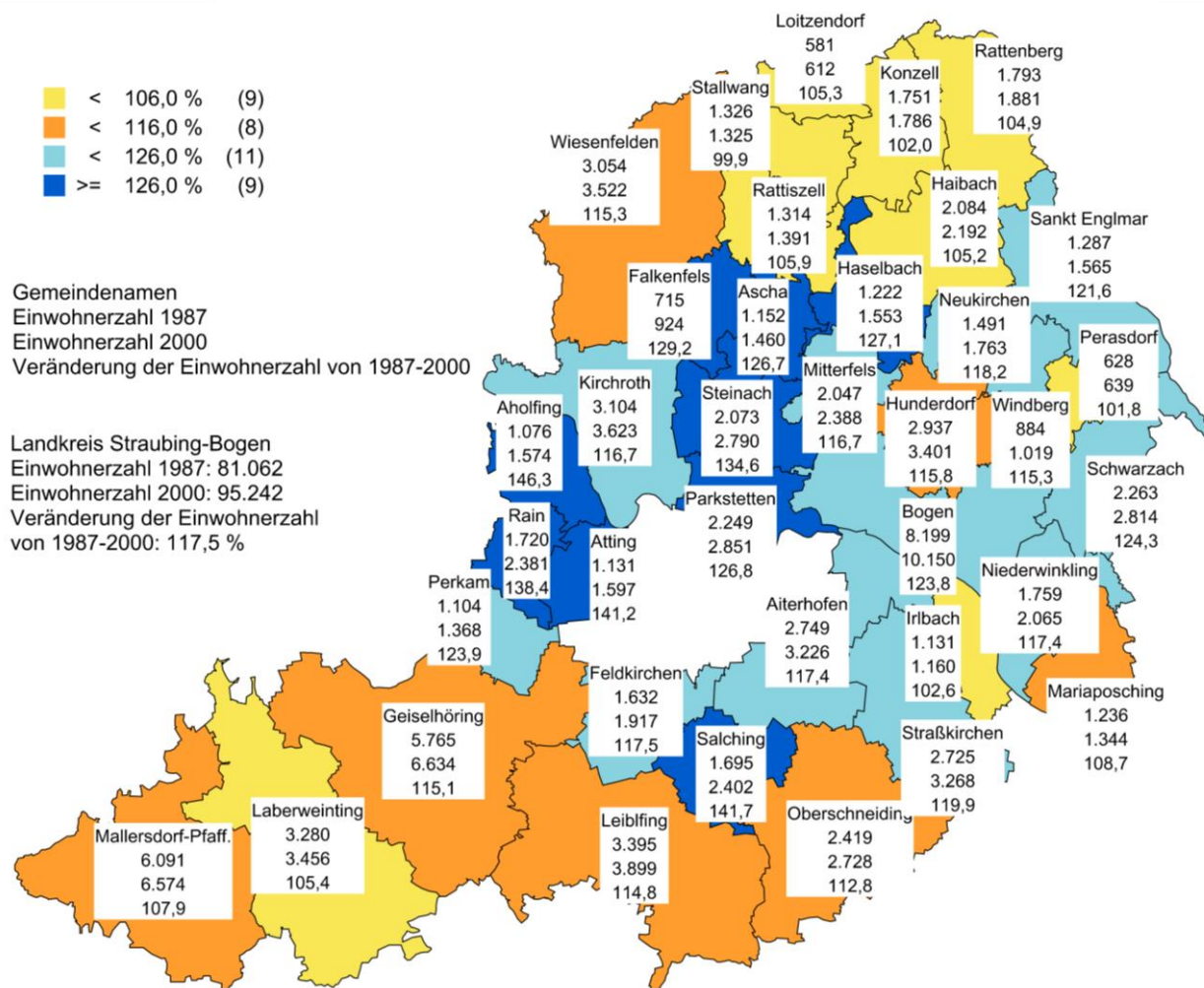
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B4: Anteil der 80-Jährigen und älter an allen Einwohnern, Ende 2019



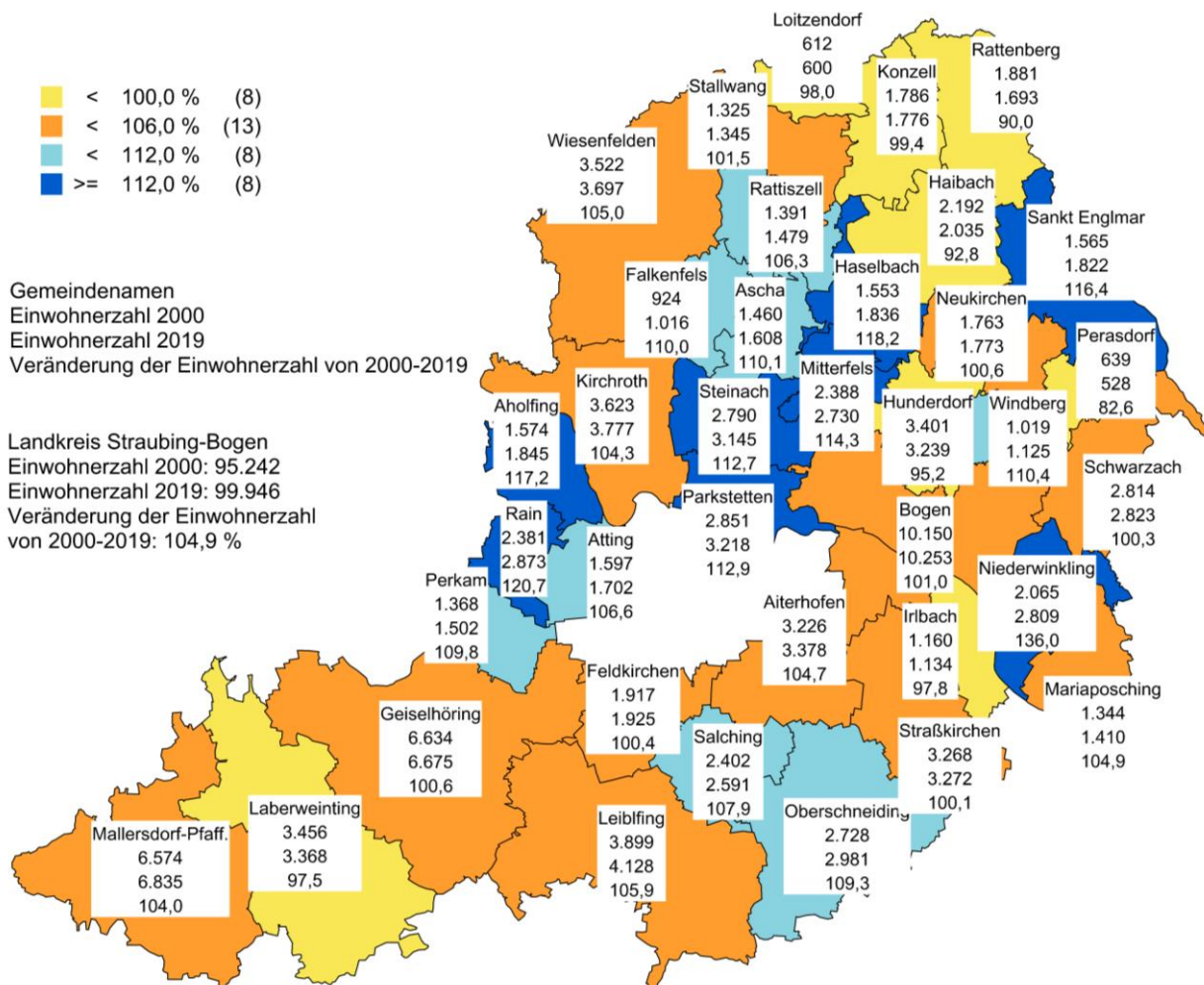
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B5: Veränderung der Einwohnerzahlen von 1987-2000



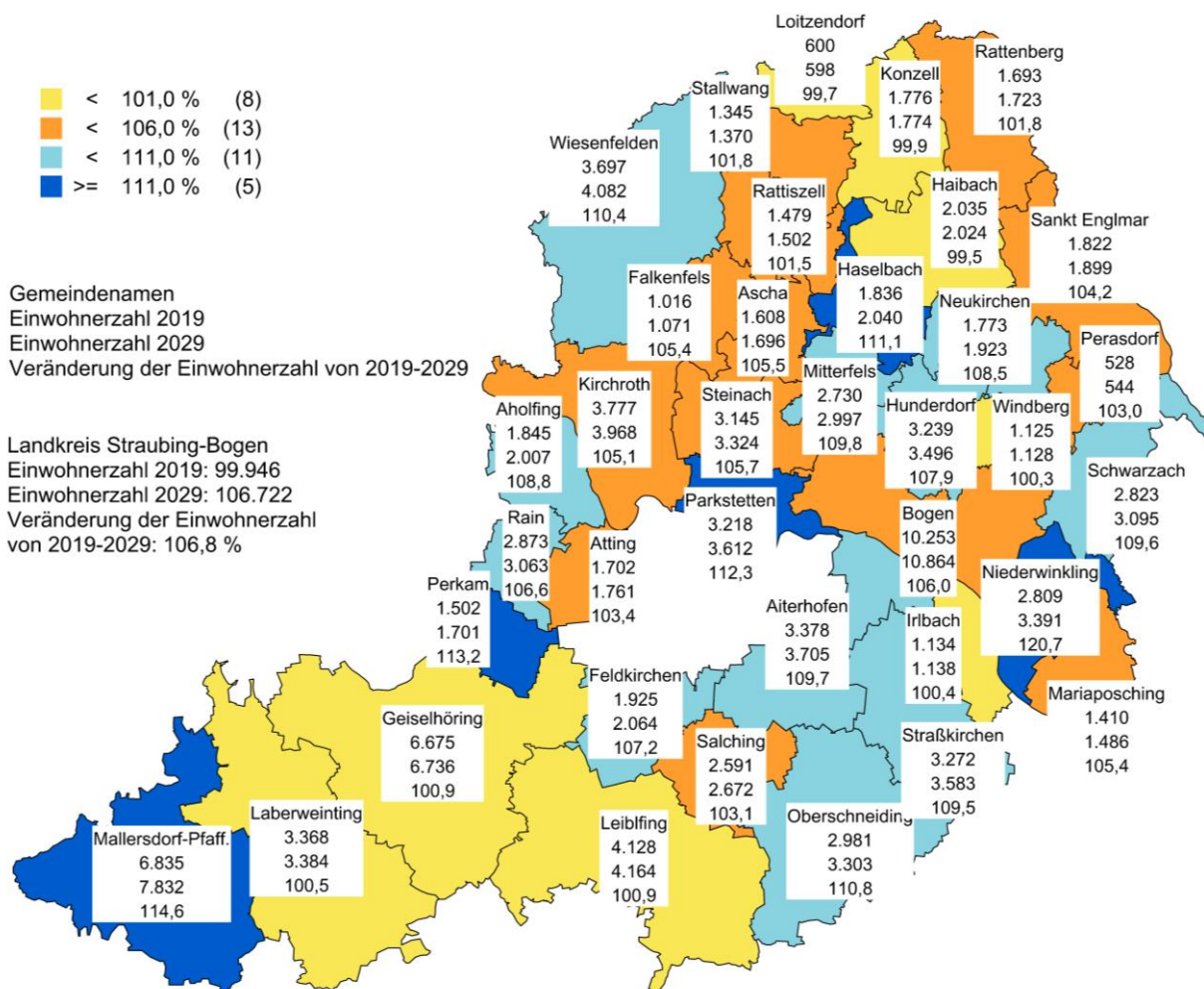
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B6: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2000-2019



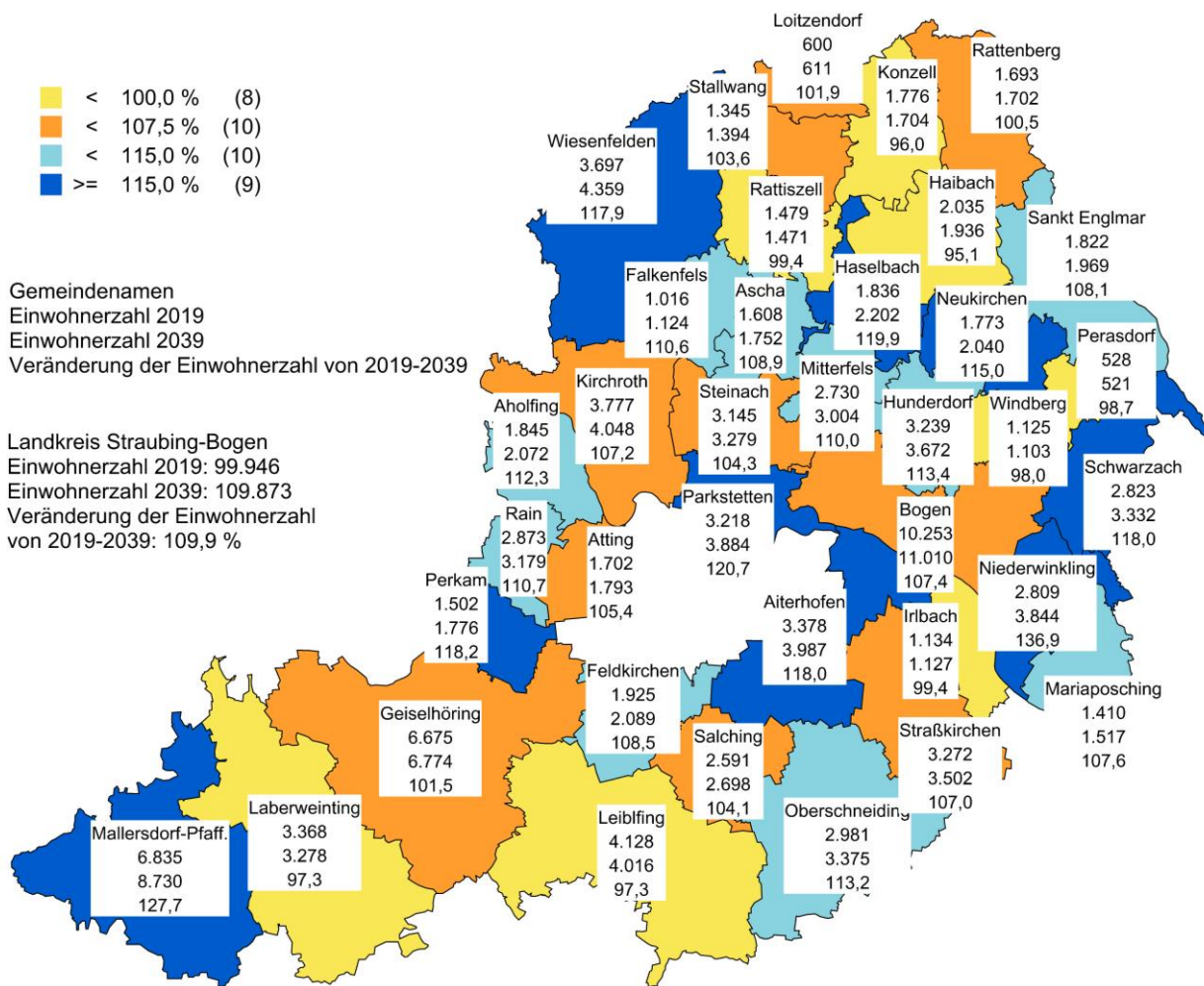
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B7: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



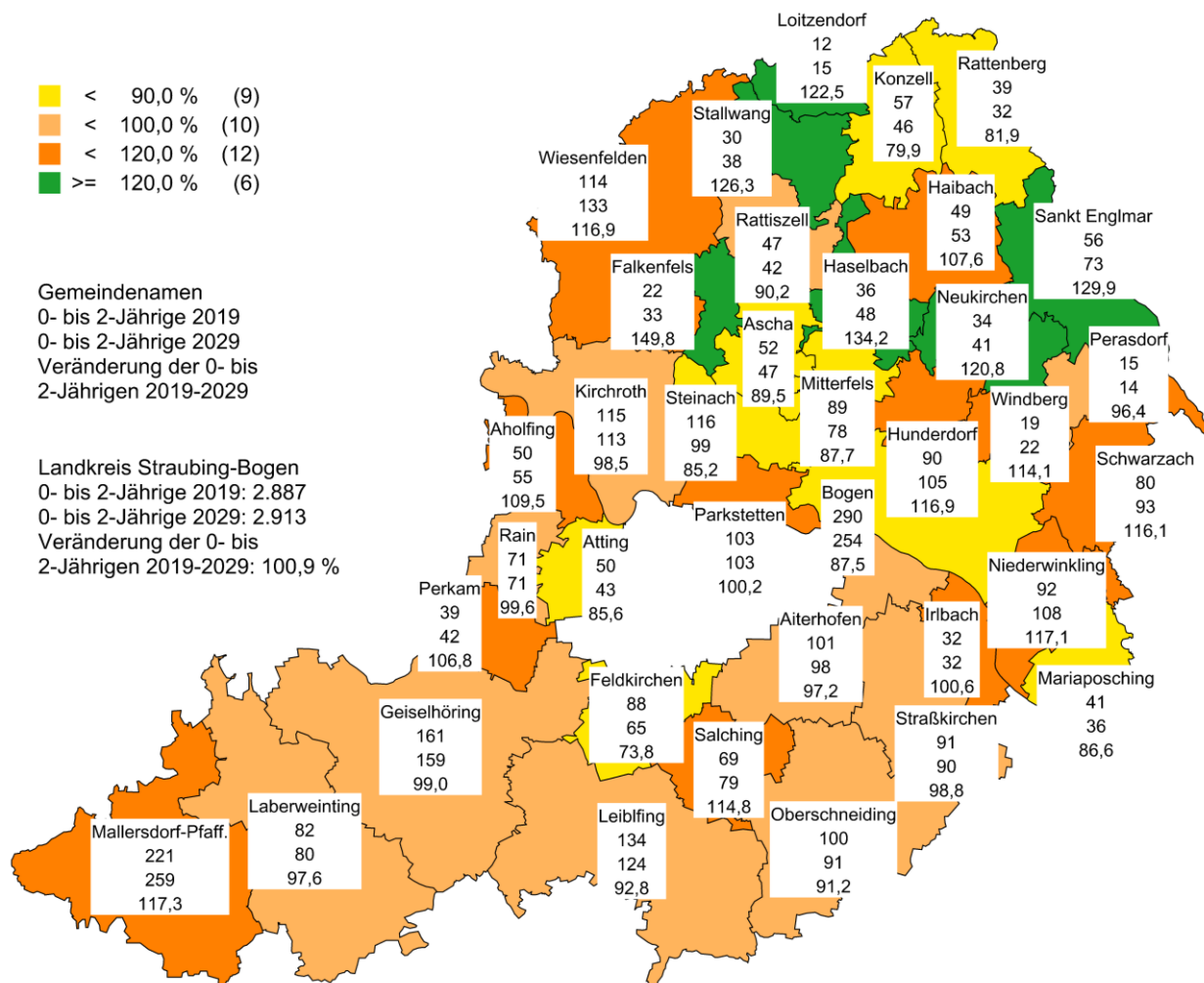
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B8: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



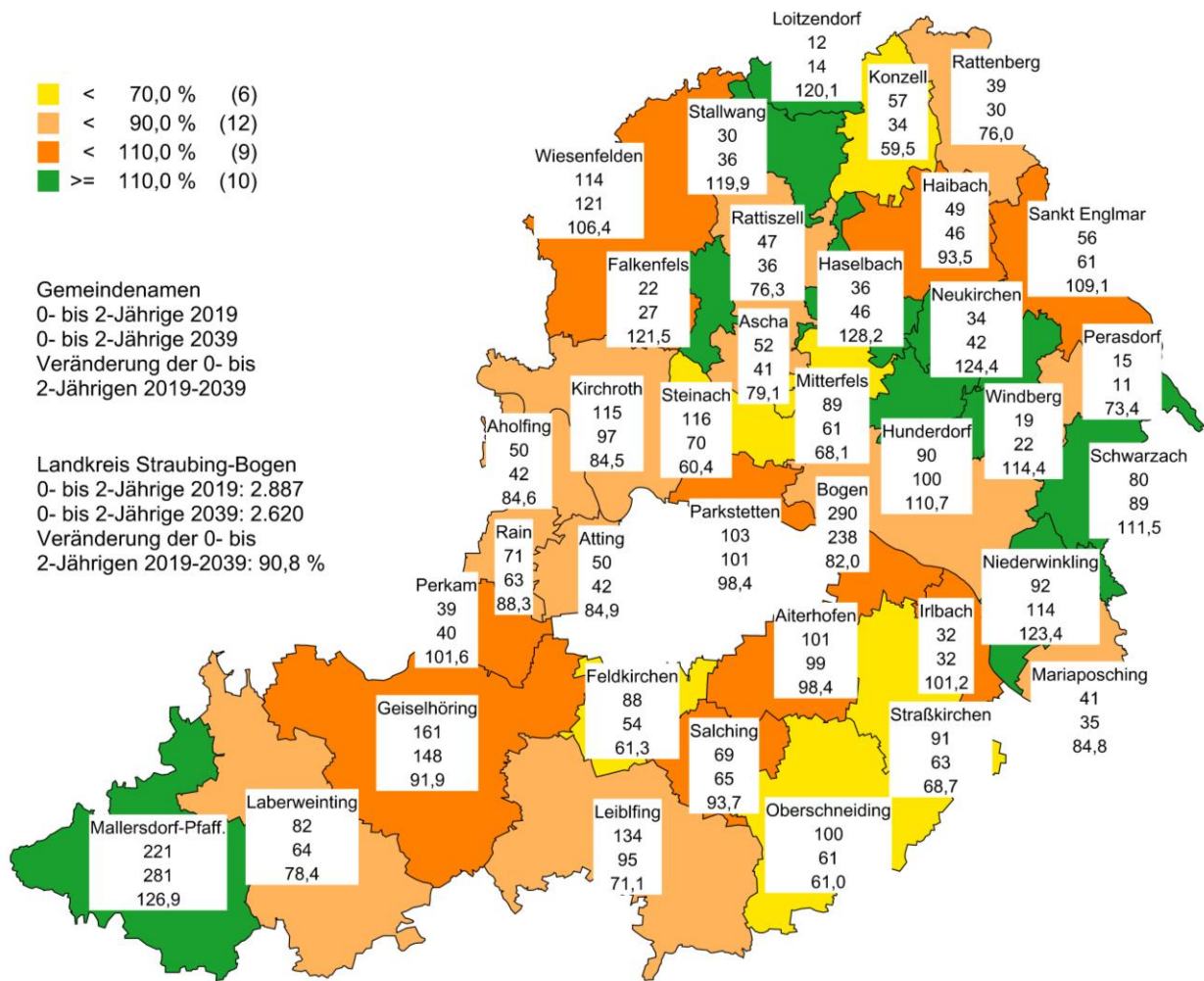
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B9: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



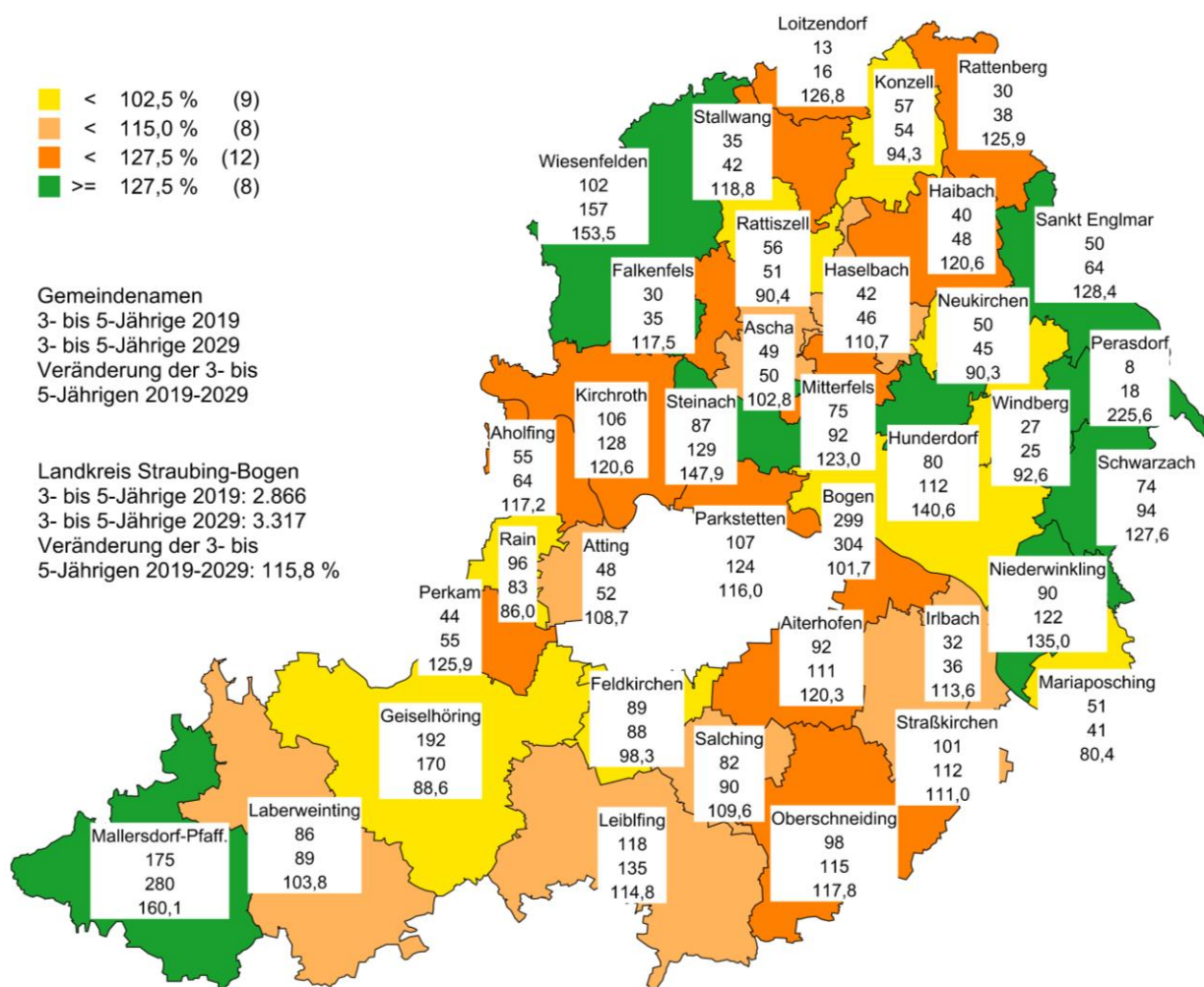
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B10: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



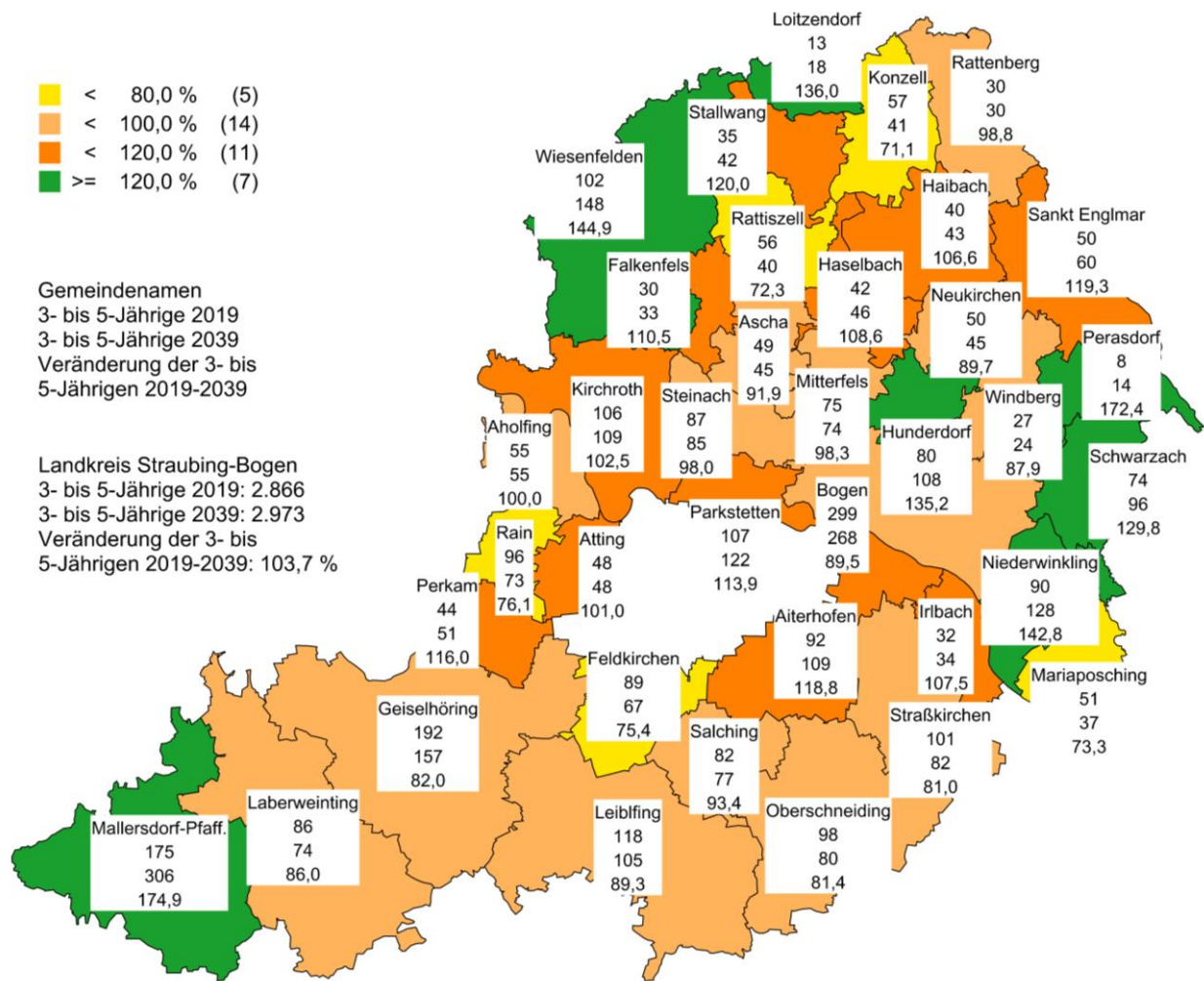
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B11: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



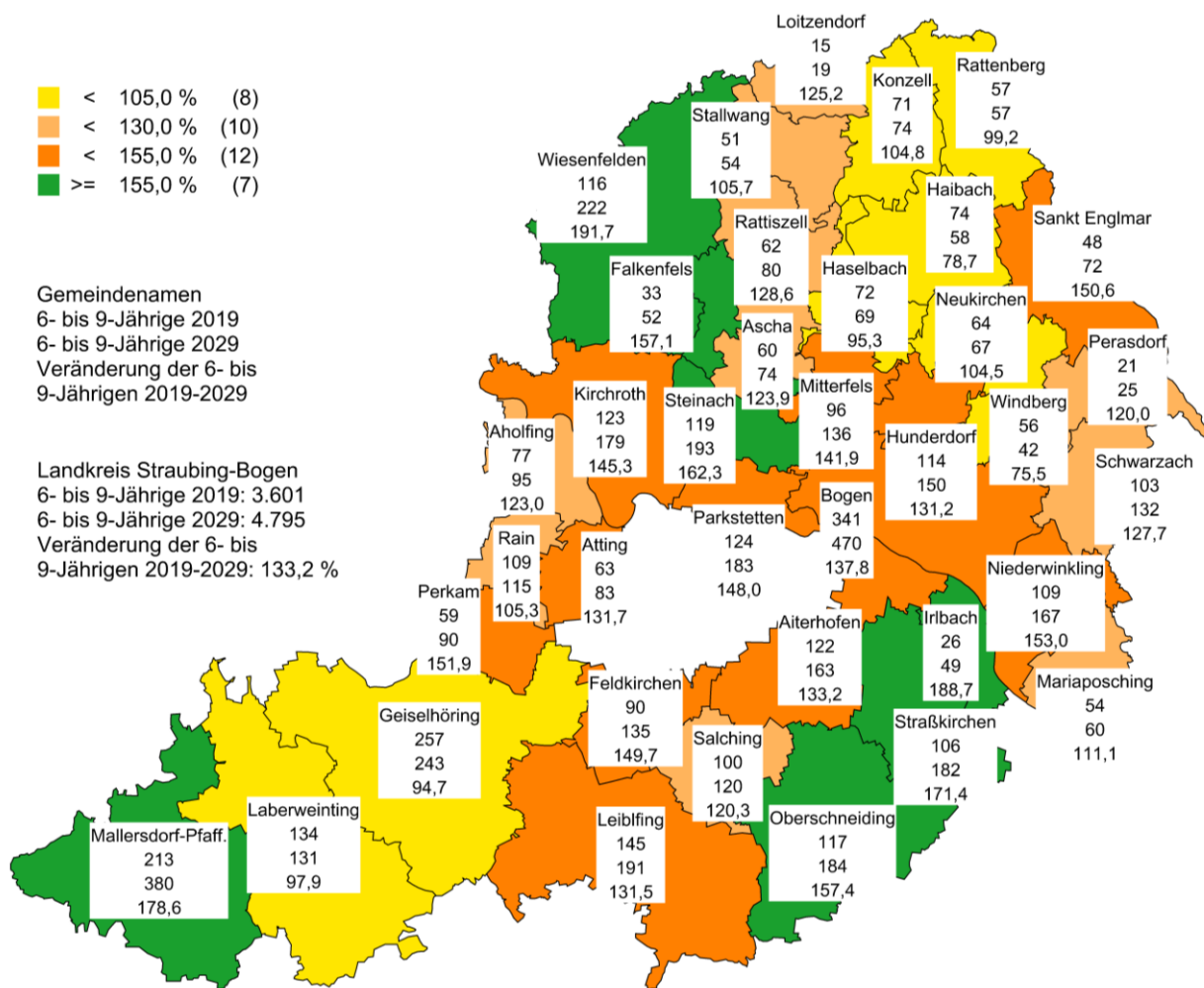
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B12: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



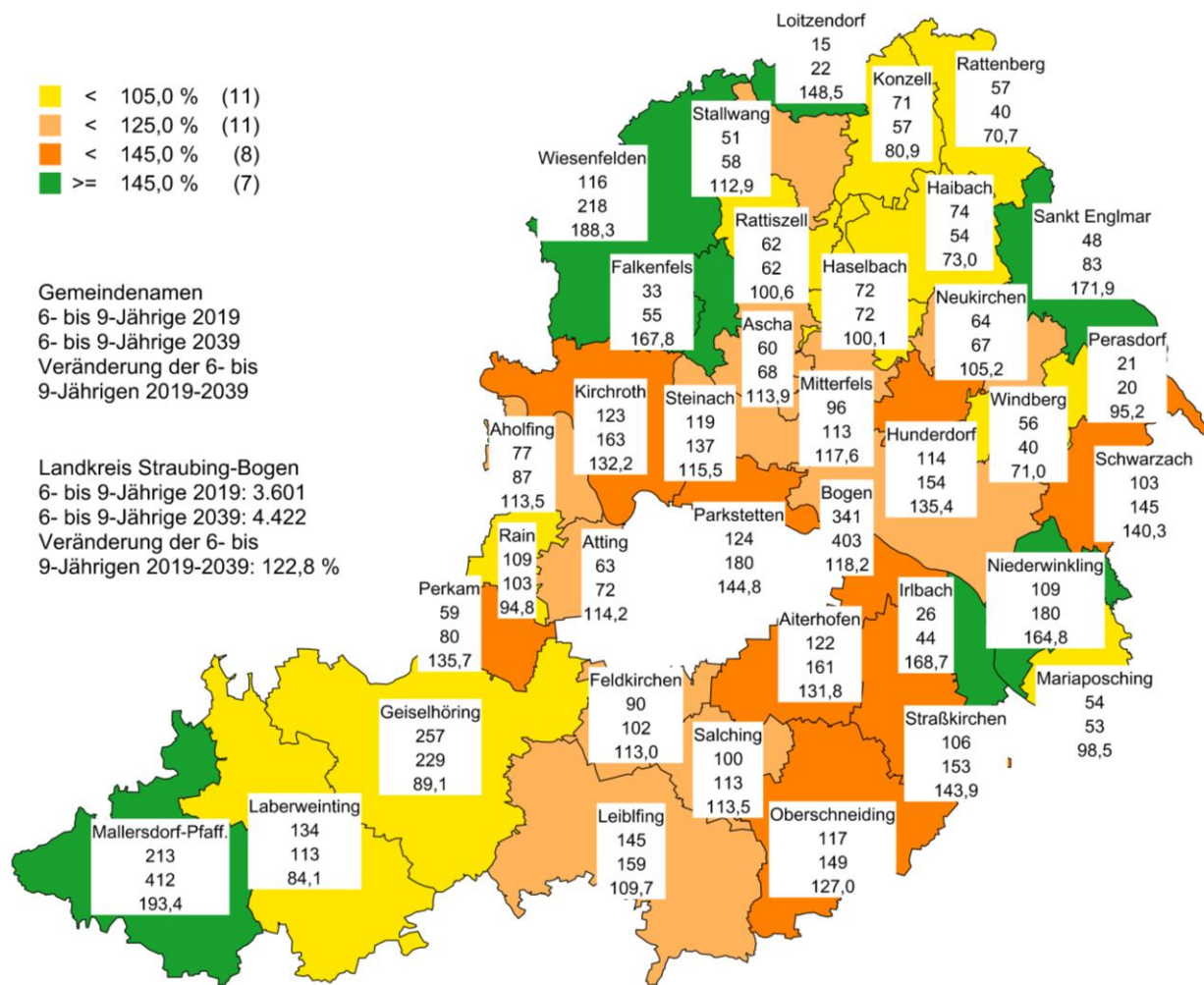
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B13: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



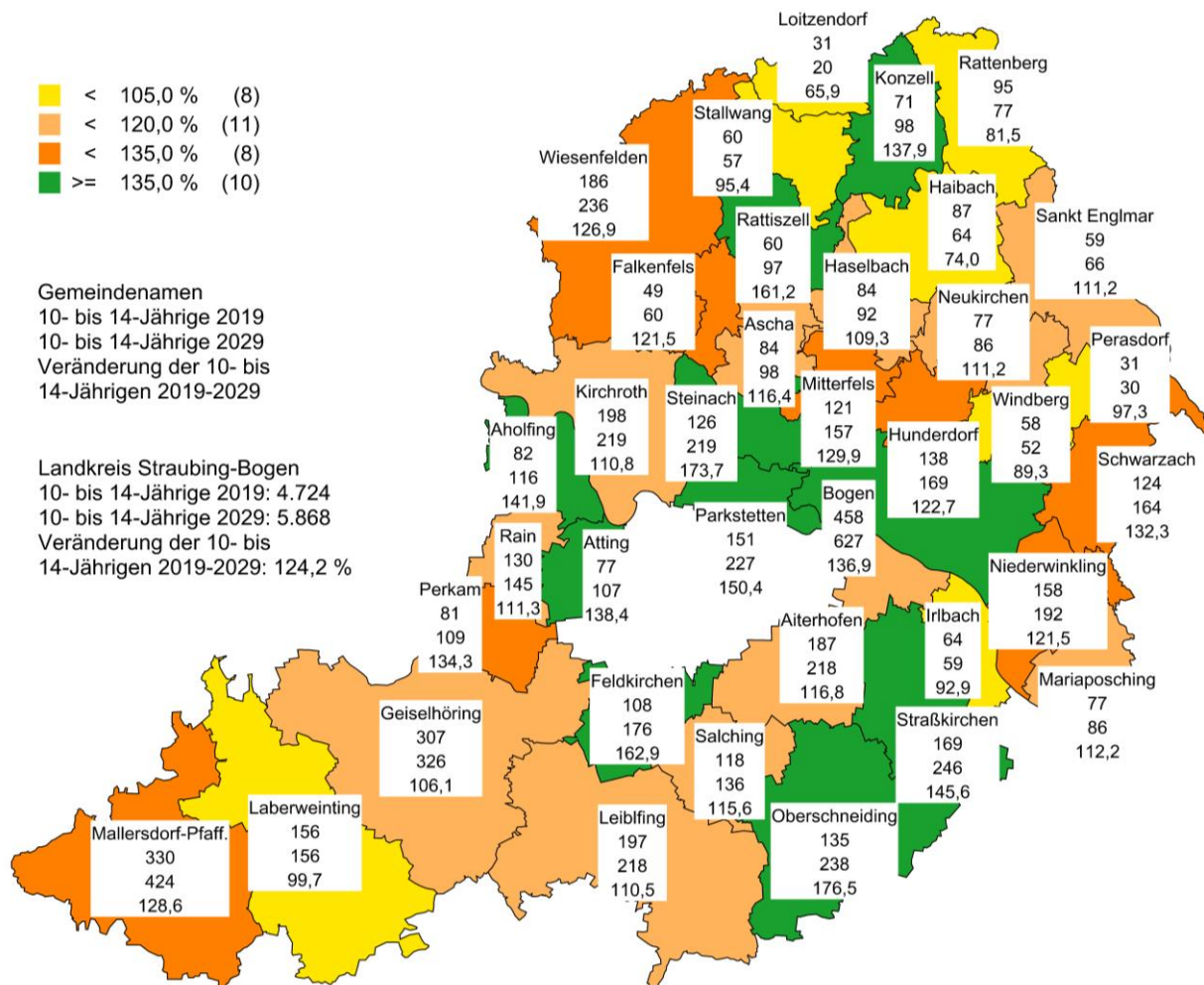
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B14: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



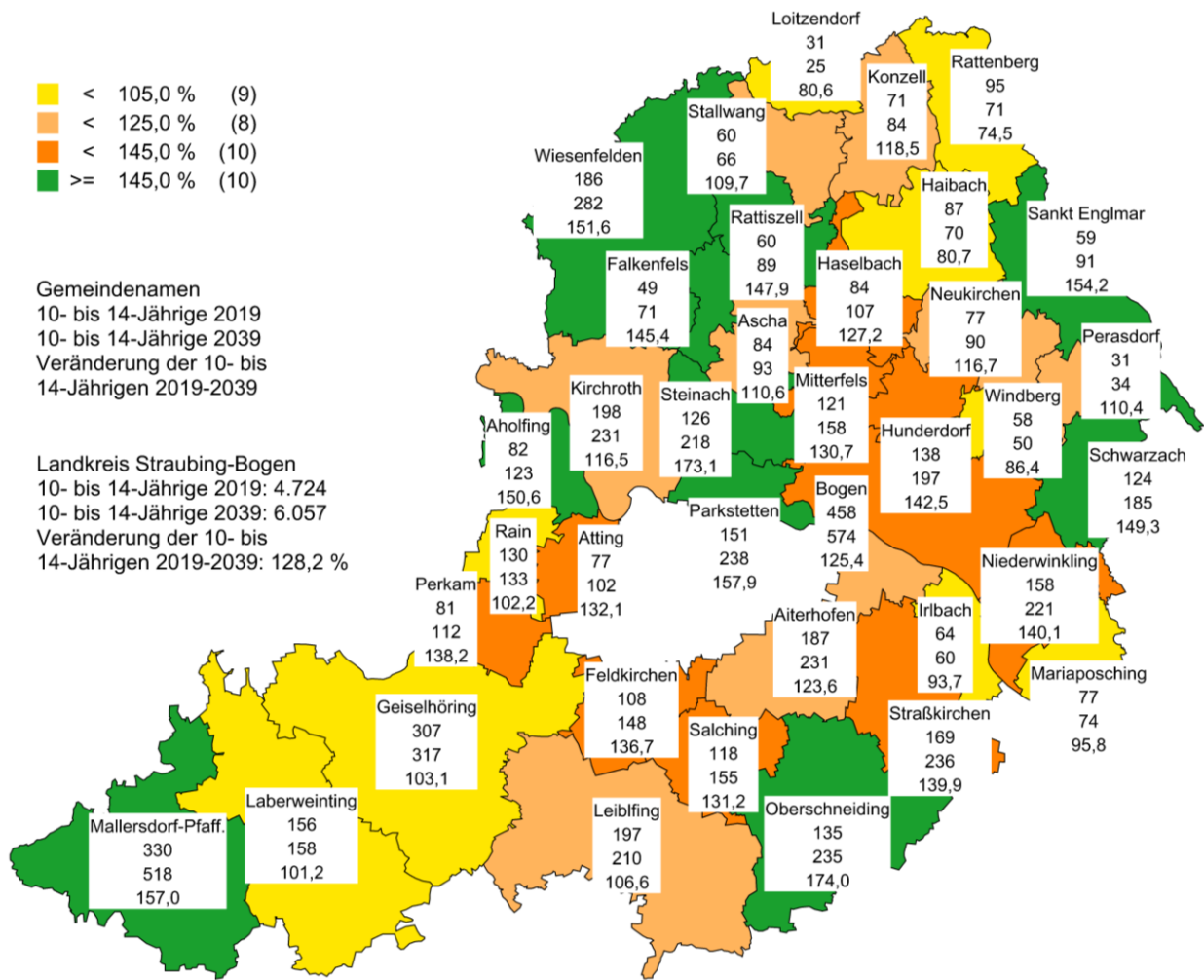
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B15: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



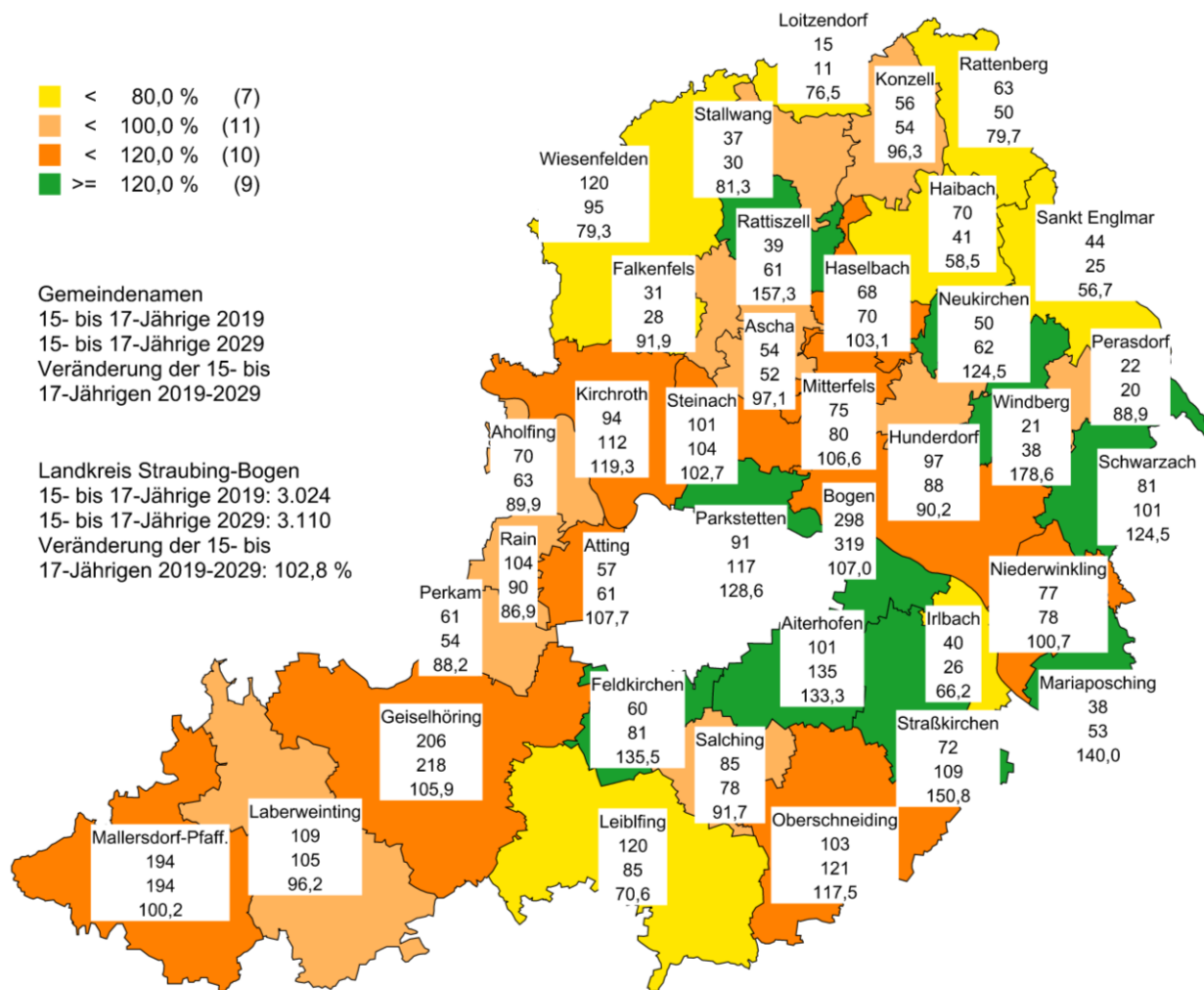
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B16: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



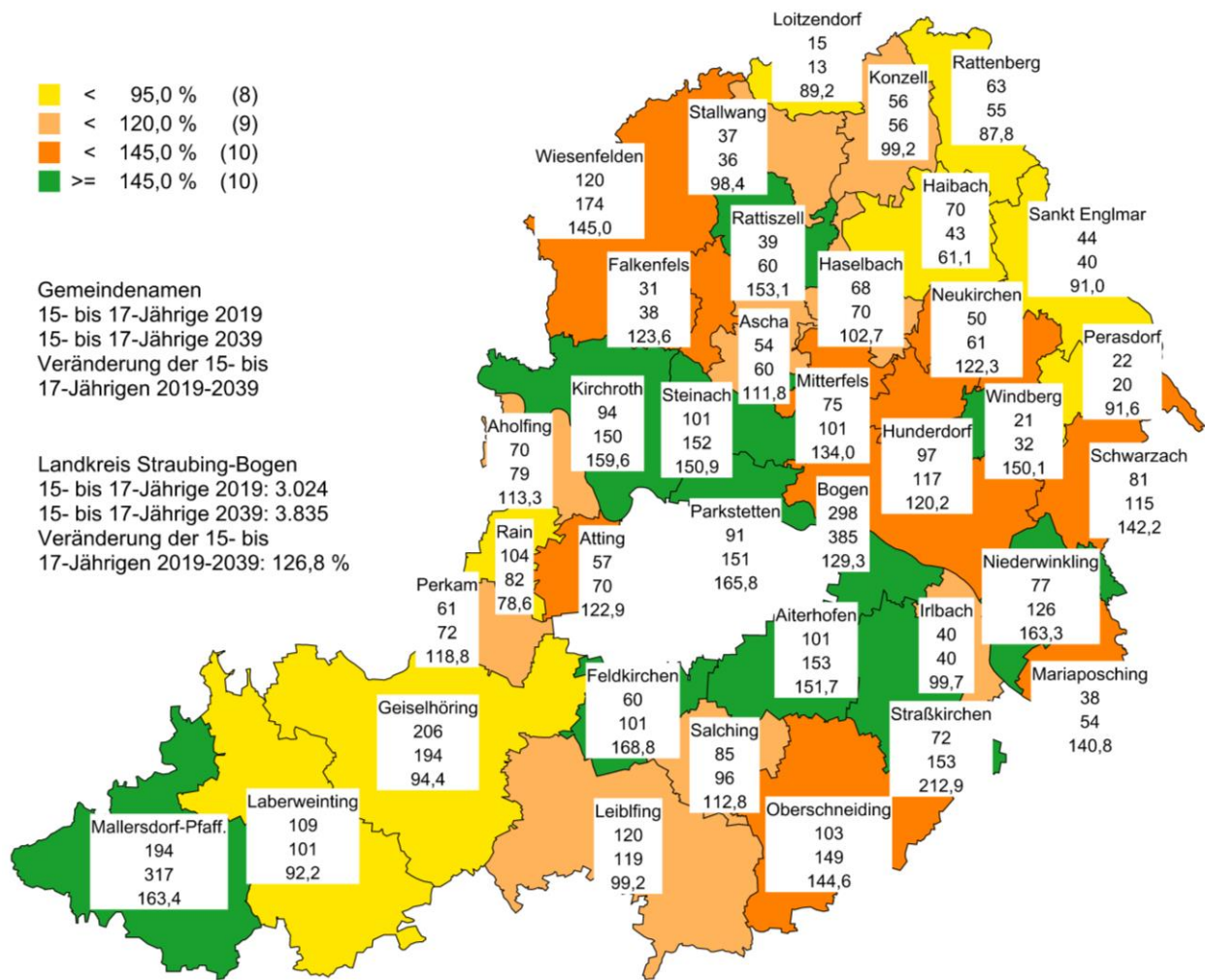
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B17: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



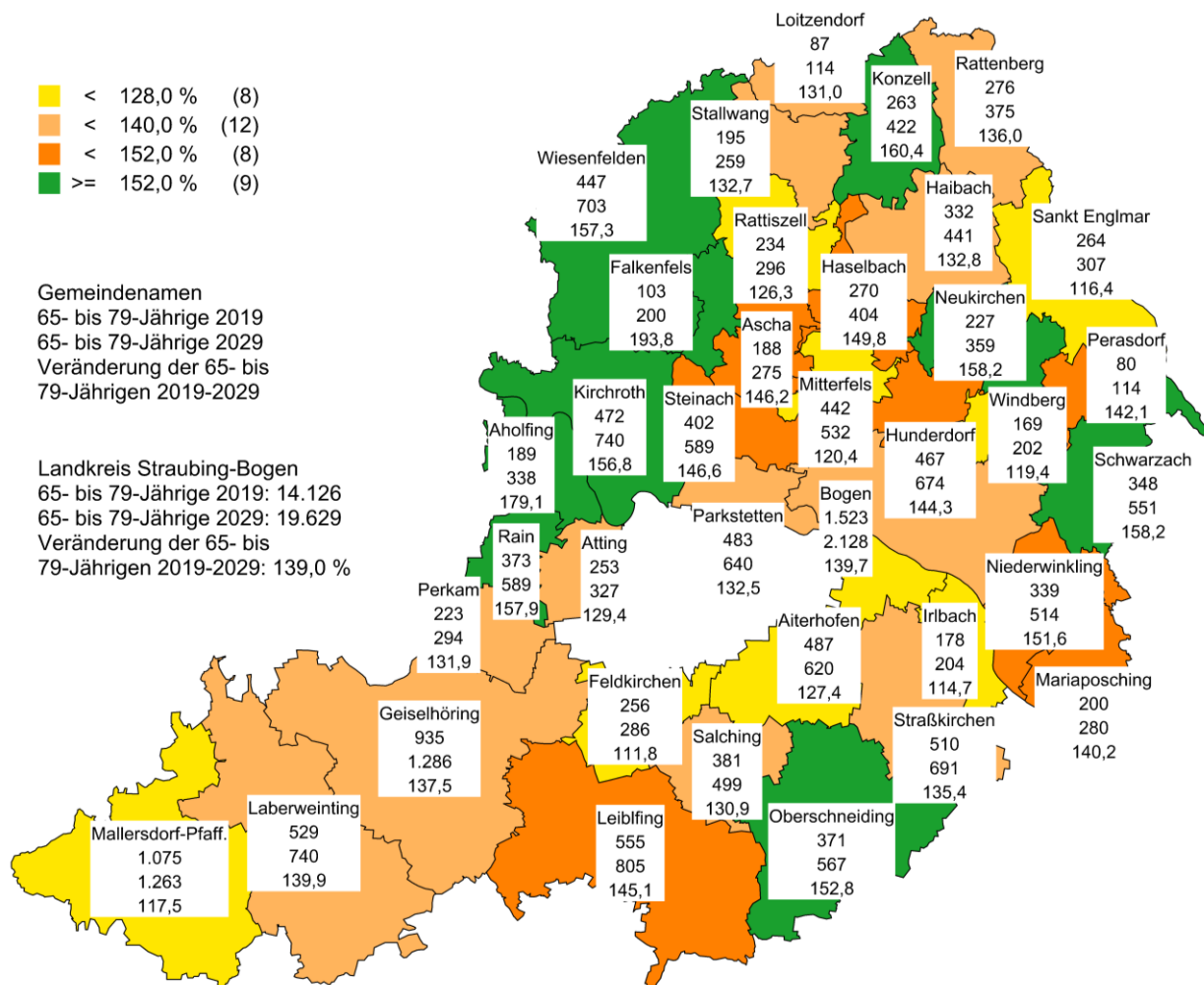
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B18: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



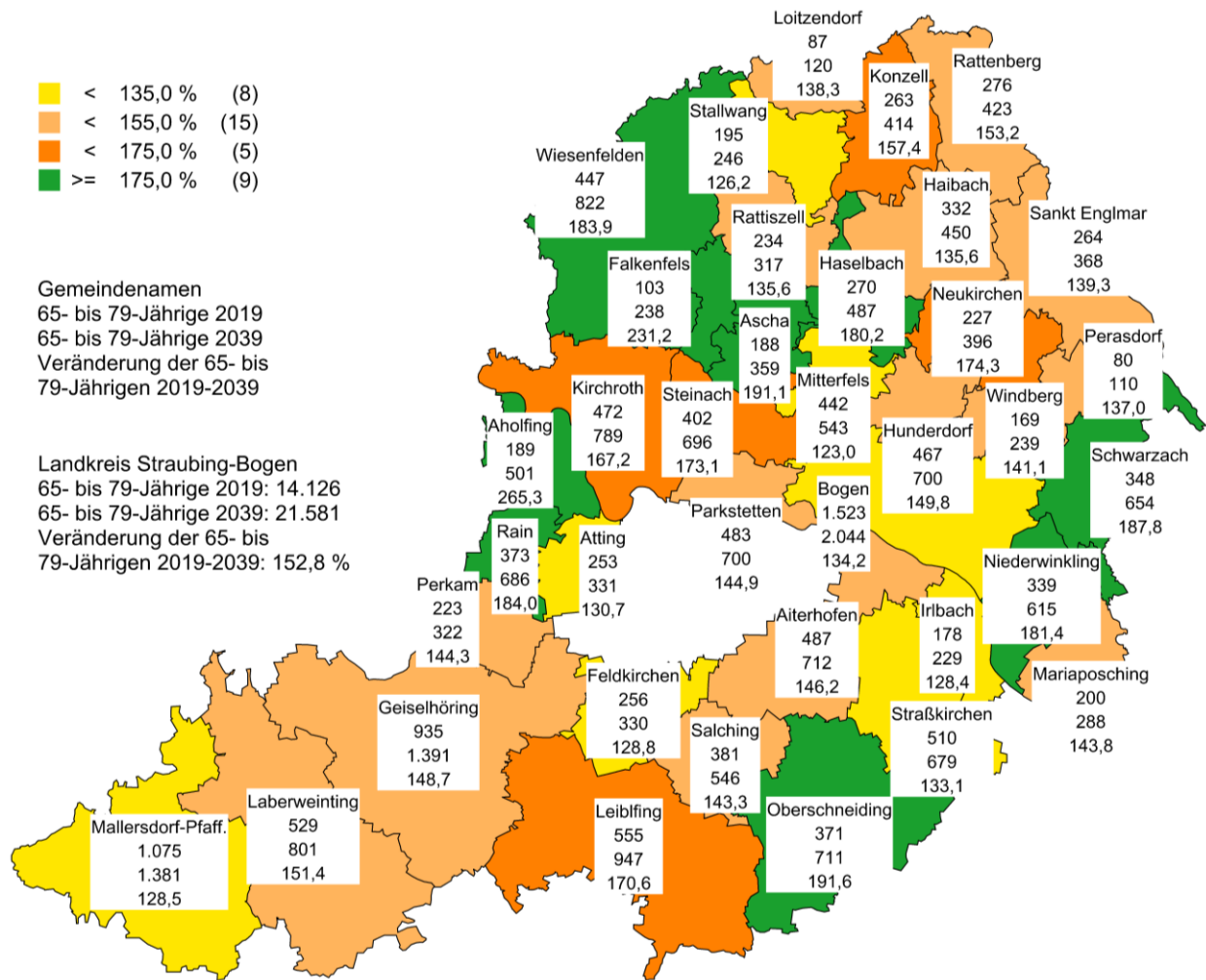
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B19: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2019-2029 (mit Wanderungen)



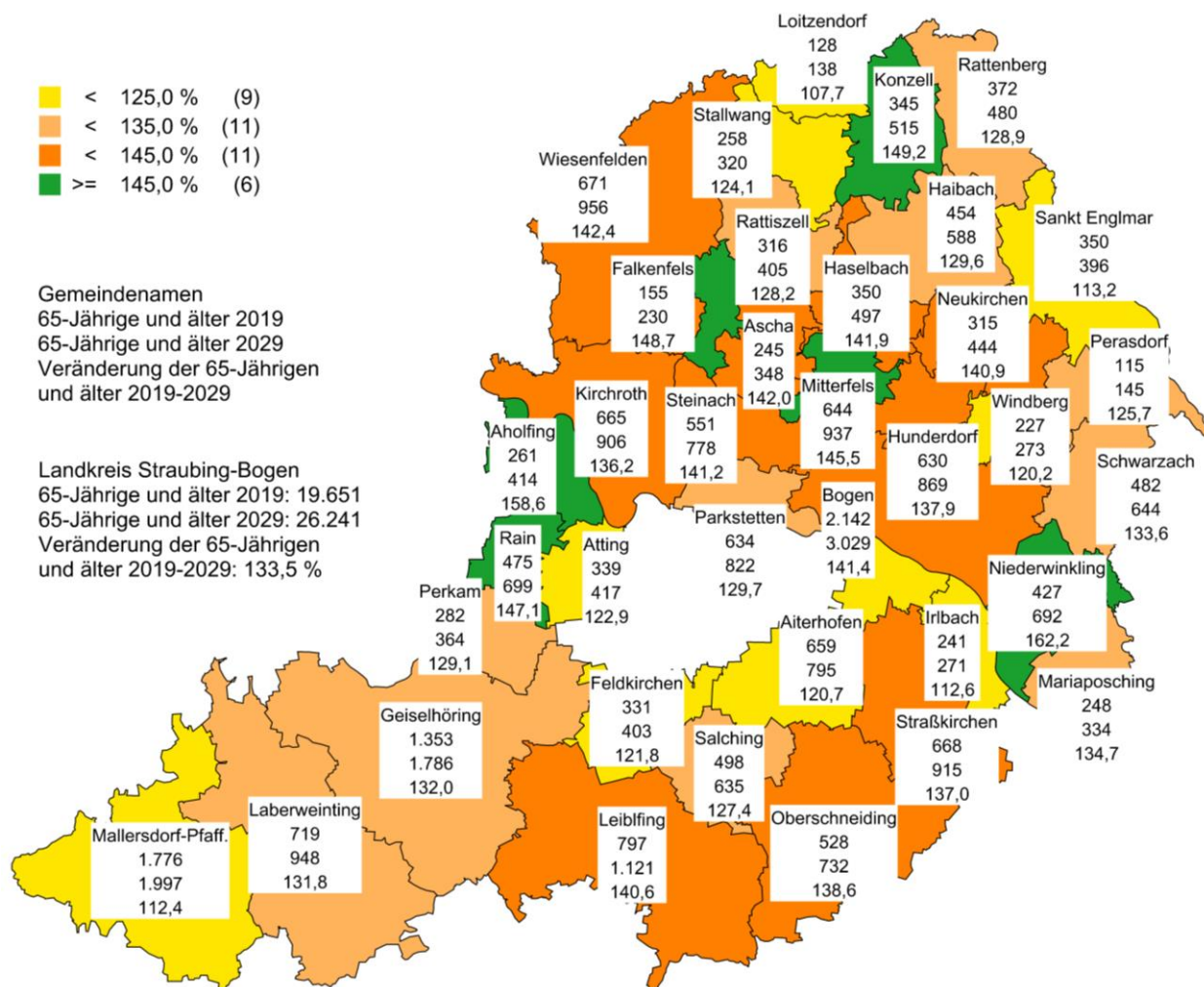
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B20: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2019-2039 (mit Wanderungen)



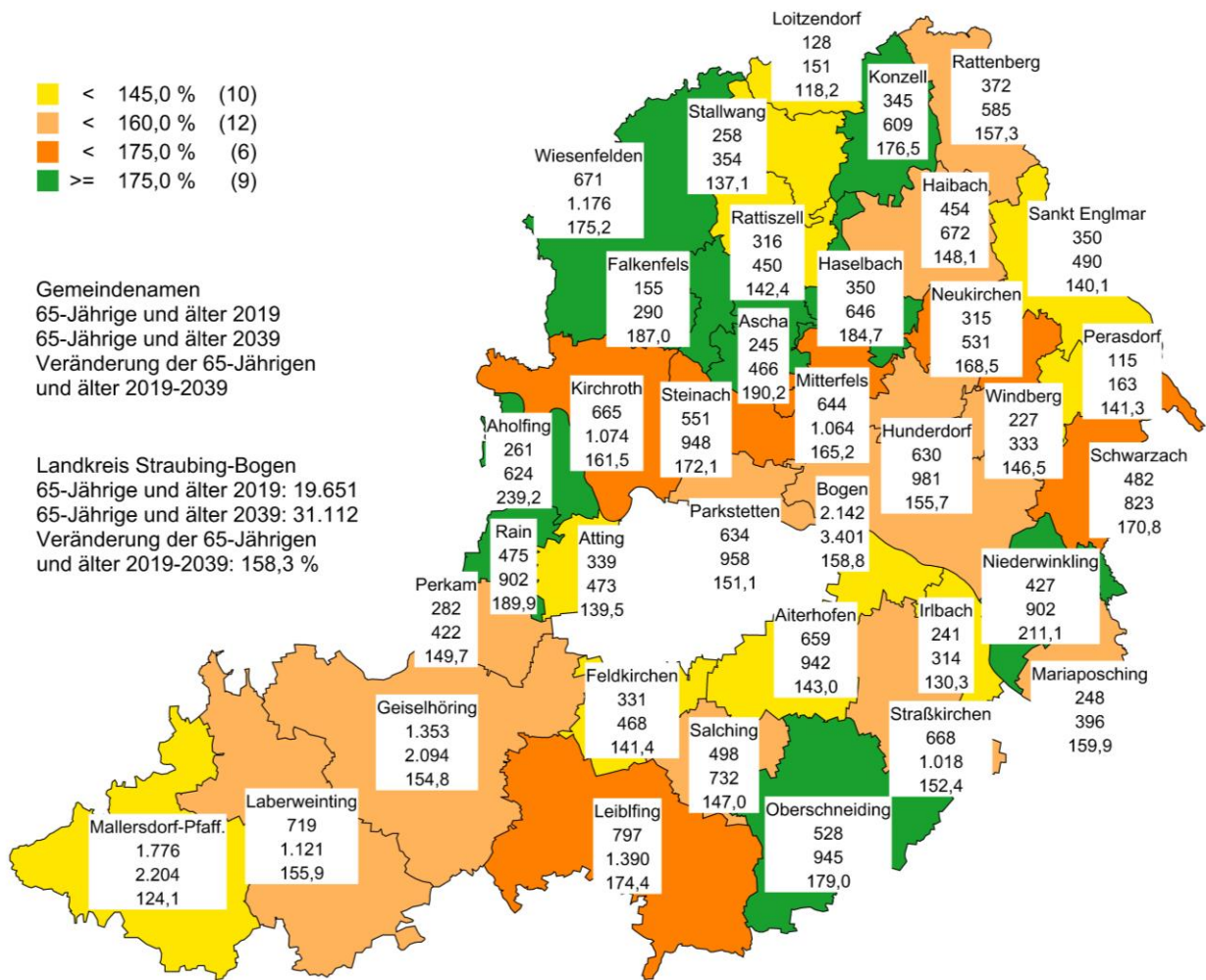
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B21: Veränderung der 65-Jährigen und älter von 2019-2029 (mit Wanderungen)



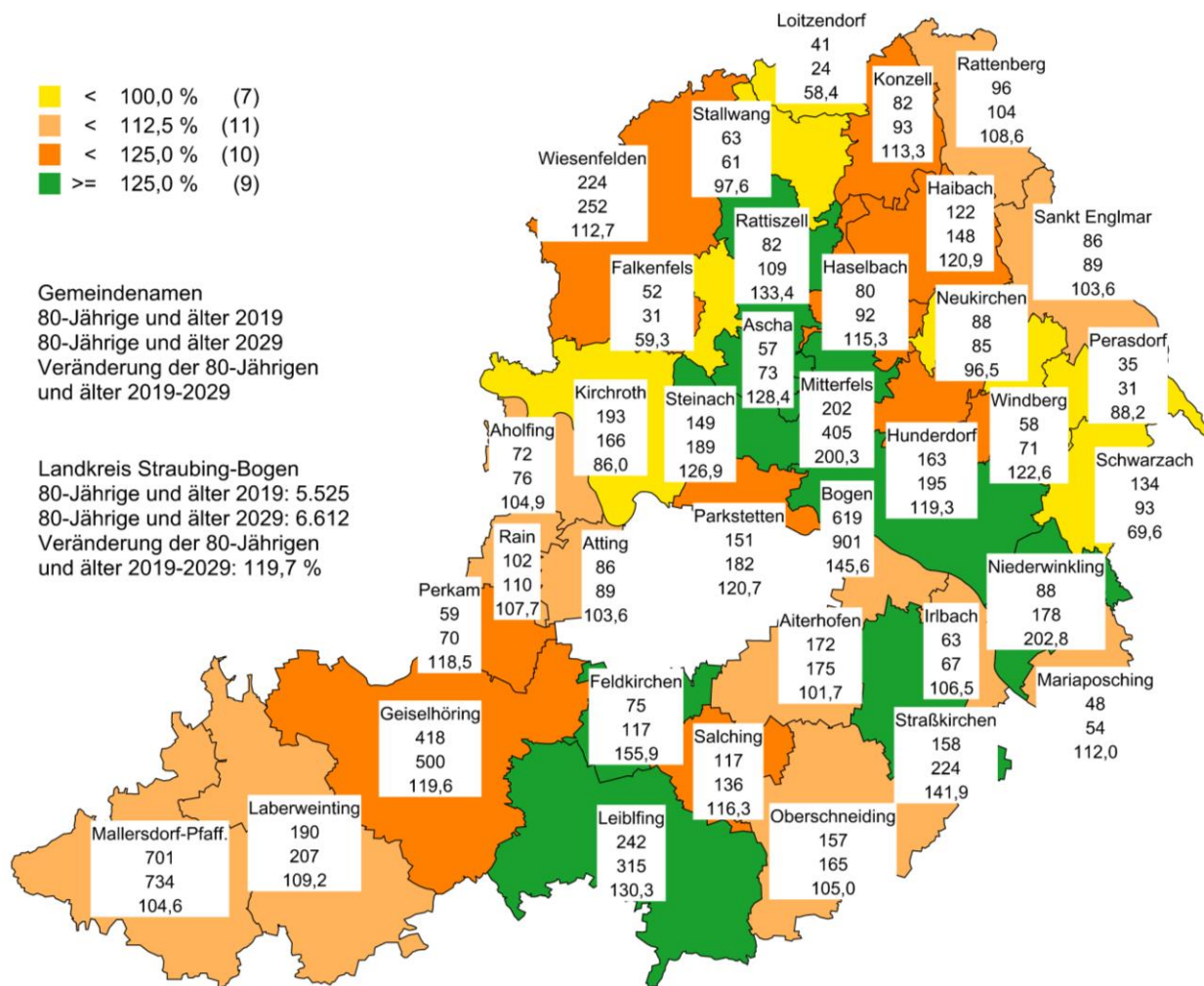
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B22: Veränderung der 65-Jährigen und älter von 2019-2039 (mit Wanderungen)



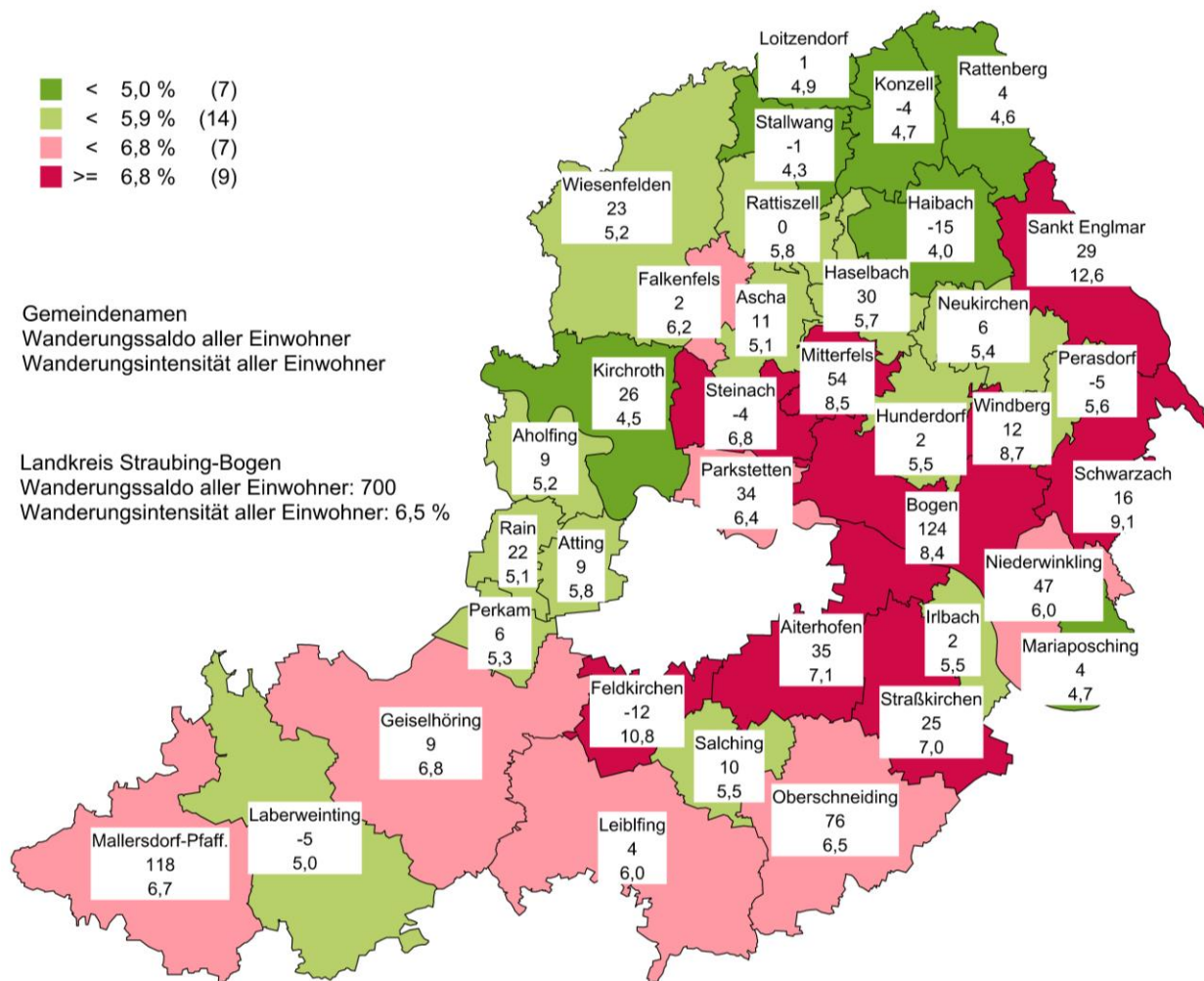
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B23: Veränderung der 80-Jährigen und älter von 2019-2029 (mit Wanderungen)



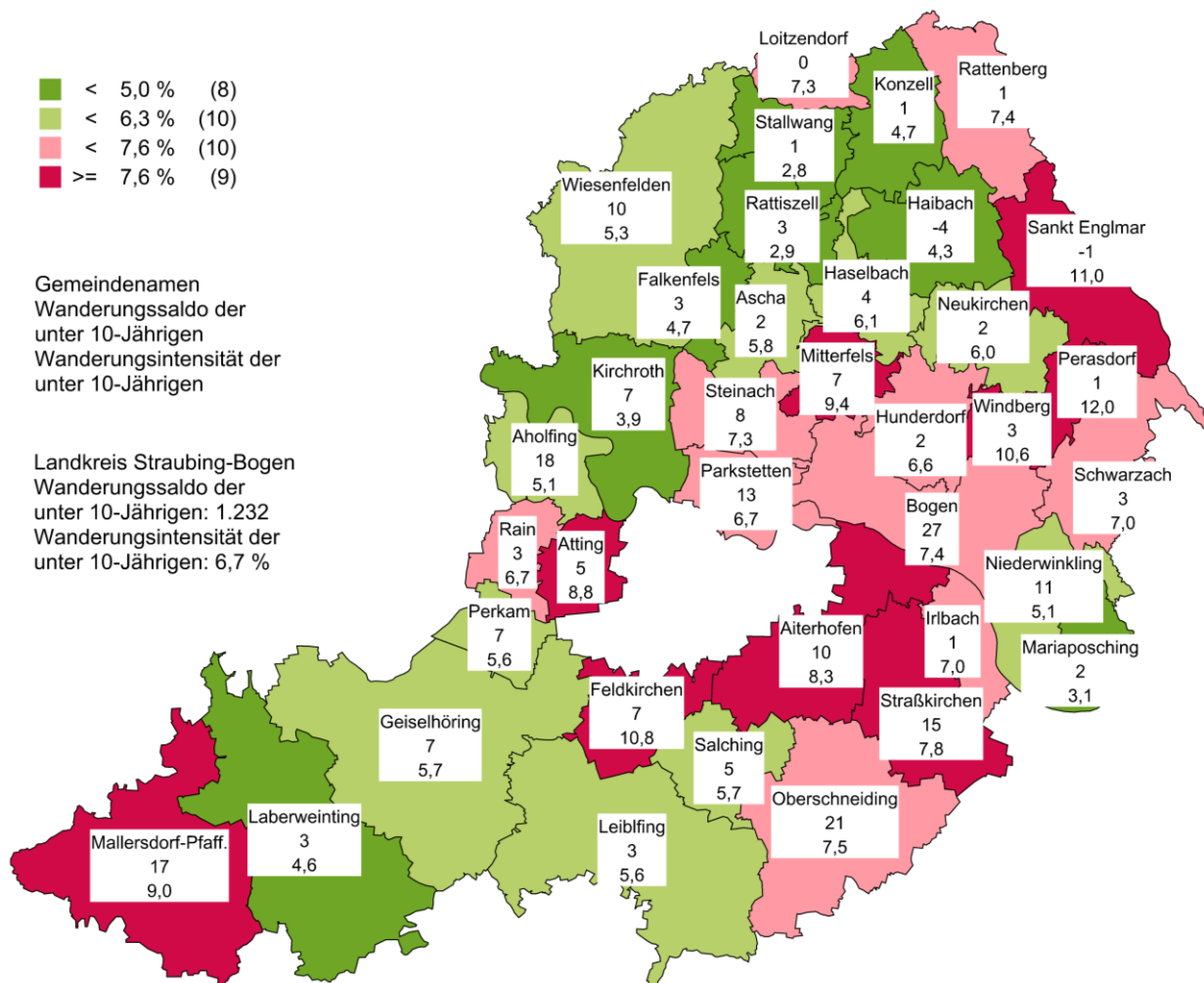
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B25: Wanderungsintensität aller Einwohner, Mittelwert der Jahre 2017-2019



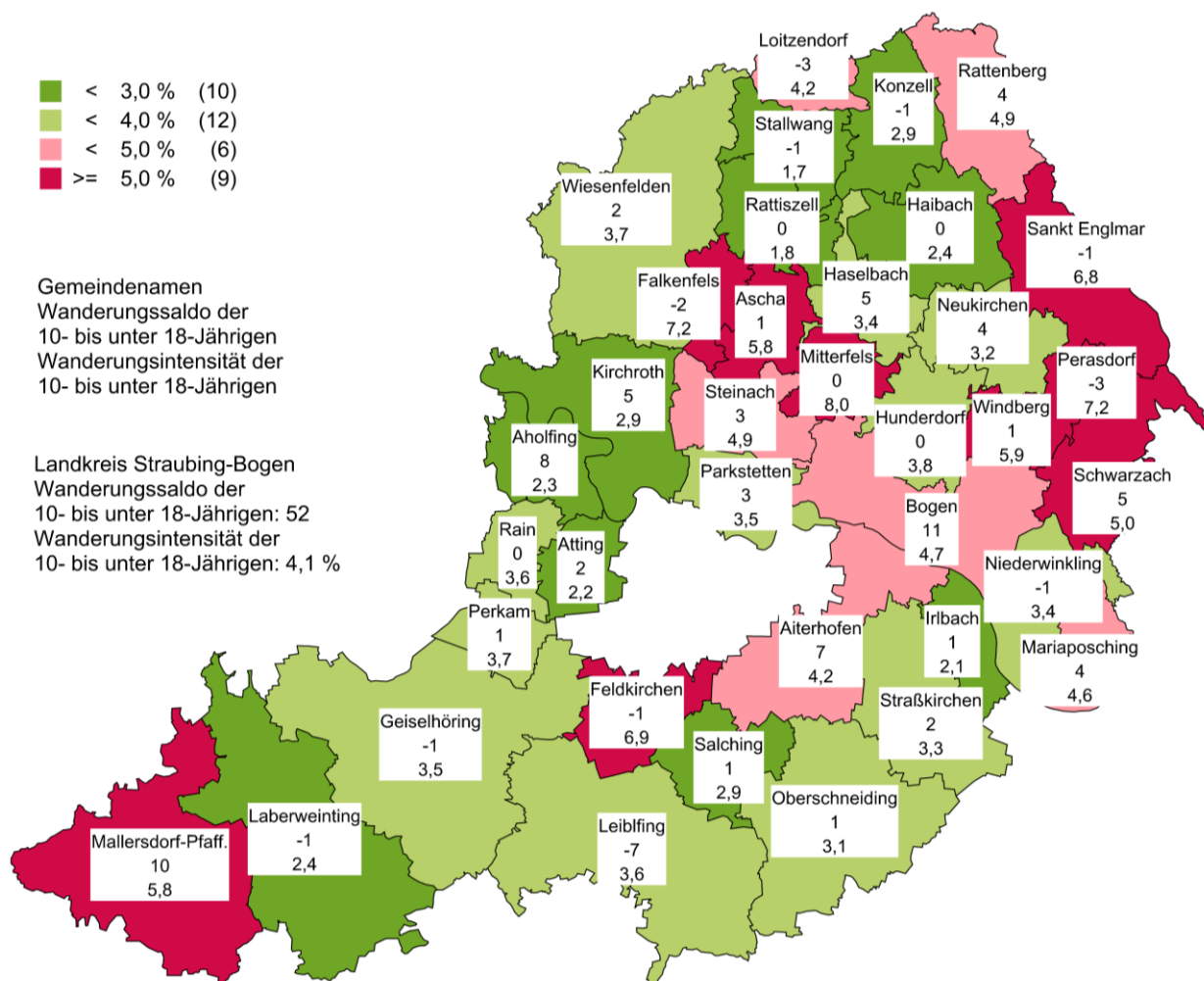
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B26: Wanderungsintensität der unter 10-Jährigen, Mittelwert der Jahre 2017-2019



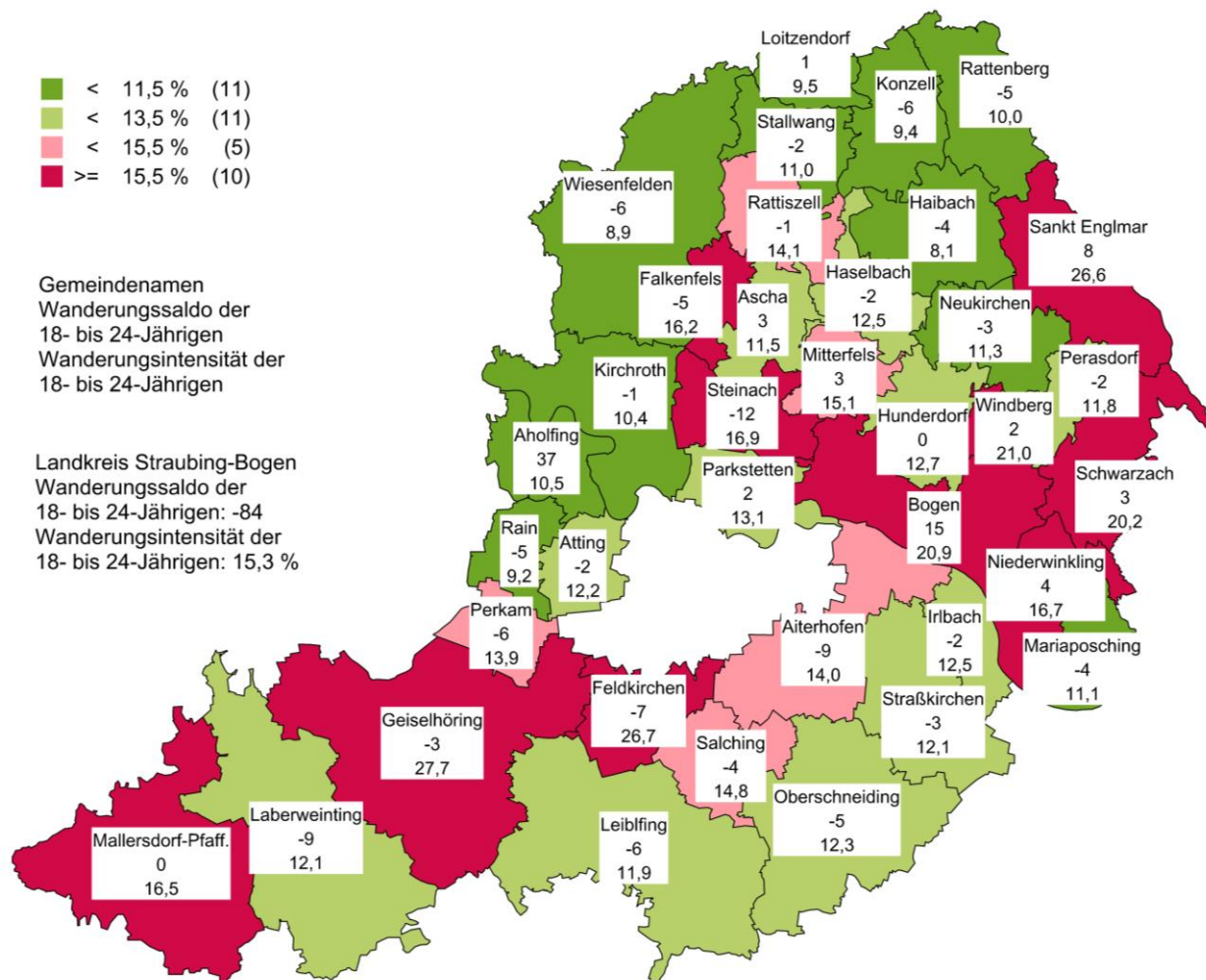
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B27: Wanderungsintensität der 10- bis 17-Jährigen, Mittelwert der Jahre 2017-2019



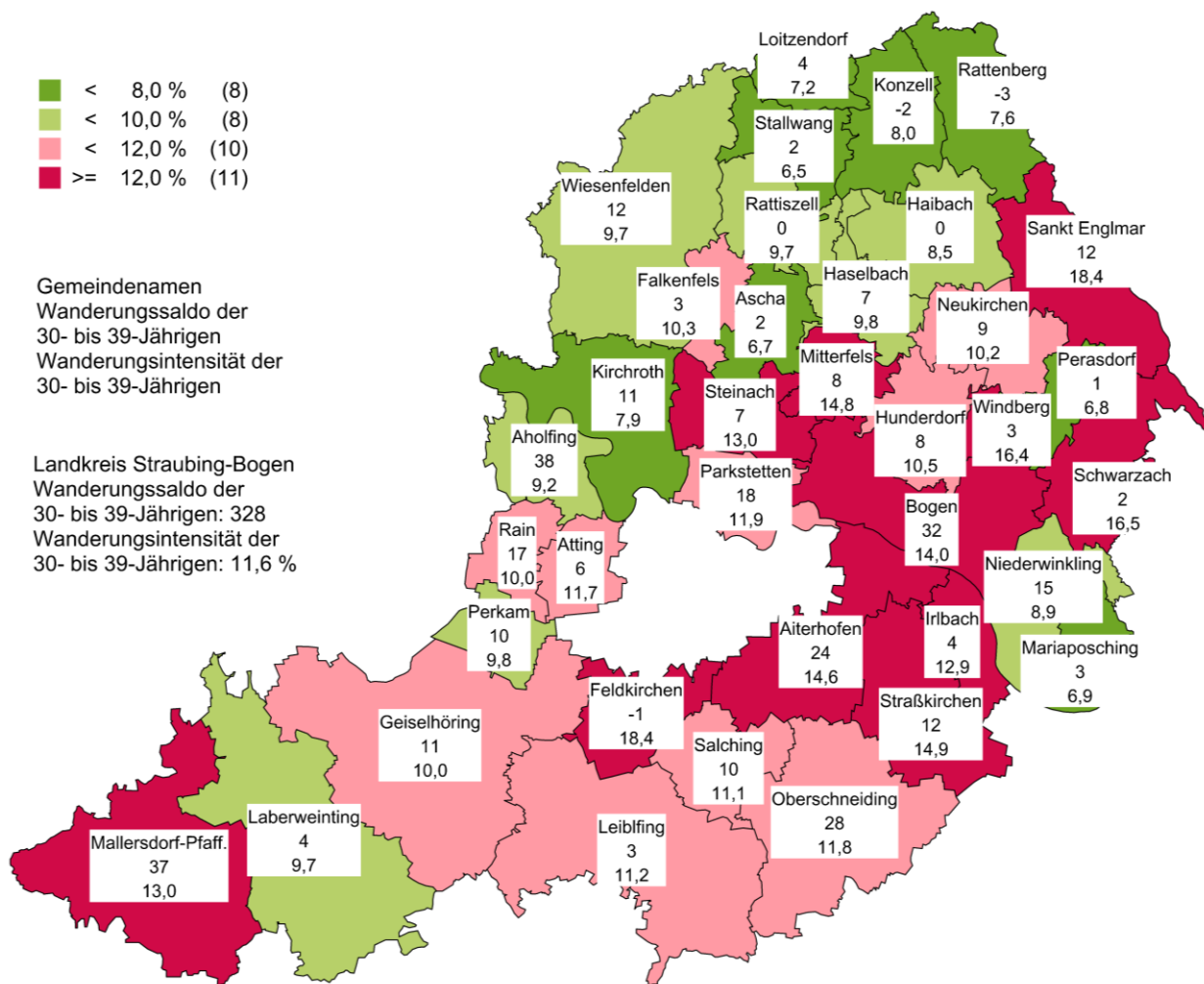
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B28: Wanderungsintensität der 18- bis 24-Jährigen, Mittelwert der Jahre 2017-2019



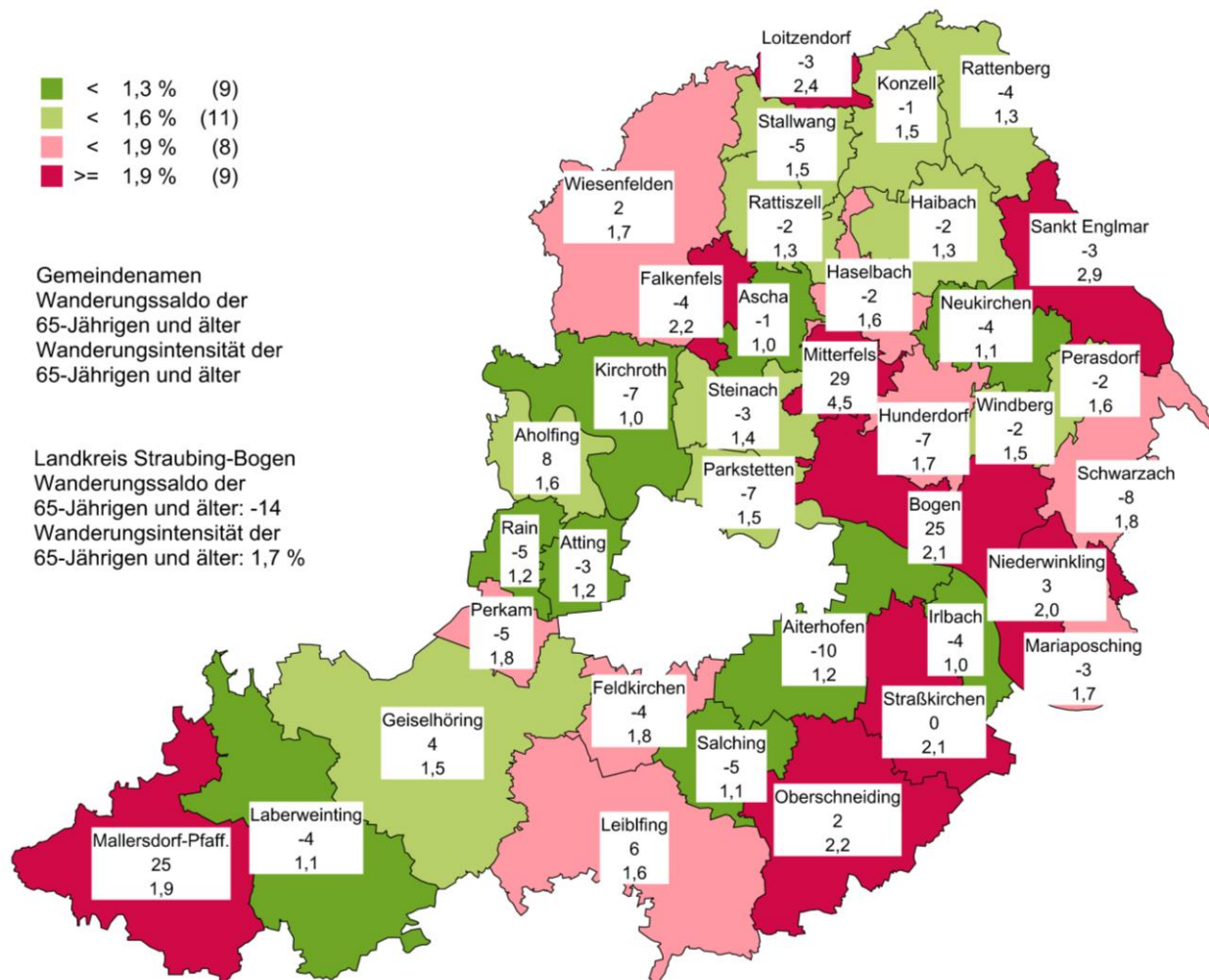
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B29: Wanderungsintensität der 30- bis 39-Jährigen, Mittelwert der Jahre 2017-2019



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Karte B30: Wanderungsintensität der 65-Jährigen und älter, Mittelwert der Jahre 2017-2019



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen & SAGS (2020)

Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95 prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demographische Ereignisse wie z.B. Sterbefälle verwendet werden.

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt $0,95$).

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$).

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: Jugend- und Altenhilfeplanung im Landkreis Straubing-Bogen, SAGS 2019

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

